www.kphvie.at

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
IN WIEN

Gründungsstudienkommission der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien

Jahrgang 2006 Nr. 1
GZ 1/2006
ausgegeben am 21. Nov 2006

Auf Grund des Statuts der
Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien
§ 13 (2) wird verordnet:

Curriculum des Studienganges

Lehramt für Hauptschulen

Studiengang Hauptschule

1. Studienabschnitt						2. Studienabschnitt					
ha1-01 sws 6 Studieneingangs-phase	ha1-06 6 Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 2	ha2-11 5 Einführung in päd. Forschungsmethoden und Themenfelder	ha2-16 5 Kulturelle und schulische Heterogenität und Individualisierung – Diagnose und Förderkonzepte	ha2-21 6 Werteerziehung und Berufsethos	ha2-26.1 2 Wahlpflichtfach ha2-26. 2 HW/Wahlpflichtfach
ha1-02 6 Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 1	ha1-07 6 FW/FD Fach 1	ha2-12 6 FW/FD Fach 1	ha2-17 5 FW/FD Fach 2	ha2-22.1 3 FW/FD Fach 1 ha2-22.2 3 FW/FD Fach 2	ha2-27.1 3 FW/FD Fach 1 ha2-27.2 3 FW/FD Fach 2
ha1-03 6 FW/FD Fach 1	ha1-08 6 FW/FD Fach 2	ha2-13.1 3 FD Fach 2 ha2-13.2 2 Medienbildung 2	ha2-18.1 3 FD Fach 1 ha2-18.2 3 Gesellschaft -Medien - Recht	ha2-23.1 3 FW/FD Fach 1 Wahlpflichtfach ha2-23.2 3 FW/FD Fach 2 Wahlpflichtfach	ha2-28.1 3 FW/FD Fach 1 Wahlpflichtfach ha2-28.2 3 FW/FD Fach 2 Wahlpflichtfach
ha1-04 6 FW/FD Fach 2	ha1-09.1 2 Persönlichkeitsbildung und Gesundheits-management ha1-09.2 3 FD1/FD2/PP Sekundarstufendidaktik – Theorien des Lernens	ha2-14 6 FW/FD Fach 2	ha2-19 5 FW/FD Fach 1	ha2-24 3 Bachelorarbeit	ha2-29.1 Bachelorarbeit ha2-29.2 3 FD1/FD2/SP Förderpädagogik / Begabungsförderung
ha1-05.1 2 Medienbildung 1 ha1-05.2 3 Schulpr. Studien: Beobachten,Orientieren, Erproben	ha1-10.1 3 Schulpr. Studien: Planen, Gestalten, Reflektieren ha1-10.2 3 Schulpr. Studien: Planen, Gestalten, Reflektieren	ha2-15.1 3 Sekundarstufen-didaktik/Schulpraxis ha2-15.2 3 Schulpr. Studien: Sach-, Fach- und Methodenkompetenz	ha2-20.1 3 Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten: Elternarbeit 2-20.2 3 Schulpr. Studien: Diagnostizieren, Beurteilen u. Beraten;	ha2-25.1 2 Unterrichtsbezogene Forschung / SPX ha2-25.2 3 Schulpr. Studien: Heterogenität, Differenzieren	ha2-30.1 3 Lebens - und Erfahrungsraum Schule: Schulprogramm, -kultur, - ha2-30.2 3 Schulpr. Studien: Lebens- und Erfahrungsraum Schule

Jedes große Rechteck steht für eine workload von 6 Credits, kleine Rechtecke symbolisieren jeweils 3 Credits.

Zuordnung der European Credits
- Humanwissenschaften (HW)
- Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (FW/FD)
- Schulpraktische Studien (SPX)
- Ergänzende Studien (ERG)
- Bachelorarbeit

Kompetenzbereiche HS

W: Kompetenzbereich: Wissen und Können

W1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren gewählten Unterrichtsfächern sowie über humanwissenschaftliches Fach- und Kontextwissen.

W2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer reflektieren ihr Wissen und Können auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.

W3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer wissen, dass ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten ständiger Weiterbildung bedürfen.

W4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beides pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.

U: Kompetenzbereich: Unterrichten

U1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer planen Unterricht lehrplangemäß nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien.

U2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer wissen, wie Schülerinnen und Schüler sich Fachwissen und Fachkönnen aneignen und wie Lernsituationen geschaffen werden.

U3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer führen Unterricht differenziert und schüler/innen/gerecht durch.

U4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer können im Team den Unterricht in Hinblick auf Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen planen und gestalten.

U5: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

U6: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung. Sie gehen konstruktiv mit Feedback um.

E: Kompetenzbereich: Erziehen

E1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung.

E2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer interpretieren das Verhalten ihrer Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Entwicklungsstand.

E3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer begleiten, stützen und stärken die Heranwachsenden in ihrer Entwicklung, besonders im Hinblick auf altersbedingte und umfeldbedingte Probleme und Herausforderungen und schaffen so die Grundlage für die persönliche und berufliche Lebensplanung.

E4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer fördern die Eigenverantwortung ihrer Schülerinnen und Schüler für ein lebenslanges Lernen und den Erwerb von Schlüsselkompetenzen.

E5: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

E6: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer fördern und entwickeln die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu personalem und sozialem Lernen.

E7: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. Sie stärken die Kooperations- und Konfliktfähigkeit, auch im Hinblick auf die aktive Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben.

D: Kompetenzbereich: Diagnostizieren, Beraten und Beurteilen

D1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer beobachten Lernvoraussetzungen und Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler und erheben deren Lernstand. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein.

D2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt.

D3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer beraten ihre Schülerinnen und Schüler, besonders in Fragen der Berufswahl oder der Entscheidung für eine weiterführende Schule.

D4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

D5: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer stellen individuelle Lernfortschritte fest und beurteilen sie nach pädagogischen Gesichtspunkten.

F: Kompetenzbereich: Forschen und Entwickeln

F1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer begegnen ihrem Unterricht fragend und entwickelnd.

F2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen.

F3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer kennen Methoden und Ergebnisse der Forschung, nutzen diese zur Entwicklung des Unterrichts und zur Bearbeitung pädagogischer Fragestellungen.

F4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer können sich auf der Grundlage theoretischer Konzepte in Schulentwicklungsprojekte aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur sowie ein motivierendes Schulklima mitgestalten.

V: Kompetenzbereich: Verantwortlich leben

V1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer sind sich der besonderen Anforderungen und Verpflichtungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Vorbildwirkung.

V2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr und gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um.

V3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen.

V4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer setzen sich in ihrem schulischen und außerschulischen Wirken für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein.

V5: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer beteiligen sich am kulturellen und politischen Leben und tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei.

Stand 3.10. 2006

Modulthema	**Studieneingangsphase**
Kurzzeichen	**ha1-01**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Konicek / Schrei
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Berufsentscheidung und die Wahl des Studienganges reflektieren und Einblick in die Strukturen des Studiums für ein Lehramt an Pflichtschulen erlangen.**
Inhalte	• Hochschule und Schule als Bildungsinstitution • Auftrag und Anliegen einer Kirchlich pädagogischen Hochschule (im ökumenischen Kontext: r.k., ev, orth.) • Aufbau der Studienrichtungen, Struktur und Inhalt der Studienfächer • Einführung in die Didaktik von Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken: der Beitrag des Faches zu Erziehung und Bildung; das Fach als Unterrichtsgegenstand, Eckpunkte des Lehrplans • Wahrnehmung von Schule aus einer neuen Perspektive • Kommunikation und Interaktion im Berufsfeld Schule • Vielfalt der Schulwirklichkeit • Angeleitete Hospitationen und teilnehmende Beobachtungen einzelner Kinder bei der Bewältigung von Lernaufgaben in unterschiedlichen Pflichtschulbereichen *(HS, VS, SO)* • Reflexion der Hospitationserfahrungen • Lehrerinnen/Lehrerpersönlichkeit und Identität: Reflexion eigener Interessen, Begabungen und Berufserwartungen • Eignungsberatung
Kompetenzen	Studierende • sehen die vielfältigen Aspekte von Schule/Unterricht und erkennen die Anforderungen der Gesellschaft an die Lehrenden. • kennen das Profil der Kirchlich Pädagogischen Hochschule und orientieren sich an deren Leitideen. • kennen die Strukturen einiger fachdidaktischen/fachwissenschaftlichen und humanwissenschaftlichen Fächer ihrer gewählten Studienrichtung. • wissen um die Bedeutung der Fächer Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Technisches Werken und Musikerziehung zu Erziehung und Bildung.

	• sind sich der persönlichen Schul- und Lernerfahrungen bewusst und sehen Schule aus der Perspektive Lehrender. • beschreiben und deuten Kommunikationsprozesse im schulischen und hochschulischen Raum. • erkennen die Notwendigkeit des Rollenwechsels (SchülerIn – LehrerIn). • reflektieren und klären Motive der Berufswahlentscheidung vor dem Hintergrund der eigenen Lerngeschichte (Genderaspekt). • nutzen die Eignungsberatung als Entscheidungshilfe für die Wahl des Studienganges. • erstellen im Sinne einer Selbstprofessionalisierung ein Profil ihrer Ausbildung.
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminare ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Fallstudien, angeleitete Hospitation, Kleingruppenarbeit, Fallbesprechung, Praxisbegleitung, Arbeit in der Lernwerkstatt, Übung
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 - HW 2,0 - FW/FD 2,0 - SPX 1,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Portfolio
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns** I
Kurzzeichen	**ha1-02**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Glatz/Rosenberger
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester - jährlich
Ziel	**Studierende sollen erziehungswissenschaftliches, unterrichtswissenschaftliches und pädagogisch-psychologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes pädagogisches Handeln erwerben.**
Inhalte	– Theorie der Pädagogik als Wissenschaft – Theorie der Bildung – Theorie der Erziehung – Einführung in die Schulpädagogik – Theorie des Unterrichts – Merkmale und relevante Forschungsergebnisse in Bezug auf Unterrichtsqualität – Unterrichtsformen und –situationen, Strukturmerkmale sowie Planungsaspekte des Unterrichts – Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters – Lernpsychologische Grundlagen Relevante Forschungsergebnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie
Kompetenzen	Studierende • verfügen über allgemein-pädagogisches Fach- und Kontextwissen. (W1) • haben Kenntnisse über systematisch-problemgeschichtliche Entwürfe der Bildung und Erziehung als Wissenschaft. (W1) • haben Kenntnisse über Theorien des Unterrichts und allgemeine didaktische Modelle.(W1) • kennen relevante Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität und können diese in Beziehung zu den Strukturmerkmalen des Unterrichts setzen. (F2) • kennen pädagogisch-psychologische Konzepte über mentale Prozesse. (W1) • kennen entwicklungspsychologische Konzepte des Kindes- und Jugendalters vor dem Hintergrund relevanter Forschungsergebnisse und können diese in Beziehung zum Handlungsfeld Schule setzen. (W1) • verfügen über lern- und gedächtnispsychologisches Grundlagenwissen. (W1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑Seminar ☐ Übung

	☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, selbstständige und teamorientierte Arbeitsformen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	6,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweis	6 Credits bei positiver Beurteilung Aktive Mitarbeit sowie positive Leistungsnachweise für die Gesamtbeurteilung.
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch 1**
Kurzzeichen	**ha1-03de**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Ennser / Kleedorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen aus dem Bereich Germanistik fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen erwerben.**
Inhalte	• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Aufbau eines fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Begriffsrepertoires • Arbeit mit und an Texten verschiedener Epochen und Gattungen
Kompetenzen	Studierende • verfügen über Grundlagen im Bereich des fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Arbeitens mit und an Texten. (W1) • können literarische Texte interpretieren und diese fachdidaktisch im Unterricht einsetzen. (W4, U1, U2, F3) • verfügen über ein breites Repertoire an schriftlichen Ausdrucksmöglichkeiten und können dadurch ihre Ansichten, Meinungen und Einstellungen adäquat schriftlich formulieren. (W1, W2, V2, V4, V5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminare ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Selbststudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Ergänzende Studien (= ha1-05.1), Schulpraktische Studien (= ha1-05.2)
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, schriftliche und mündliche Prüfung, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sprache und Sprachvermittlung**
Kurzzeichen	**ha1-03en**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek / Turecek / Sygmund
Kategorie	☑Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende Theorien des Spracherwerbs kennen lernen und Besonderheiten der englischen Sprache analysieren und beschreiben können.** **Studierende sollen grundlegende Gestaltungselemente des EFL-Unterrichts reflektieren können.**
Inhalte	• Einführung in die Linguistik • Theorien und Modelle zu Spracherwerb und Sprachvermittlung • Formale und funktionale Aspekte der Grammatik • Das Prinzip der kommunikativen Kompetenz • Grundbegriffe der Lexik, Morphologie, Syntax und Semantik, Phonetik und Phonologie, Soziolinguistik • Schriftliche und mündliche Übungen zu den vier Fertigkeiten • Methodisch-didaktische Umsetzung der fachwissenschaftlichen Inhalte • Lernspiele zur Vermittlung von Wortschatz und Grammatik • Lehrplan, Stundenvorbereitung, „classroom management“
Kompetenzen	Studierende • beherrschen Grundwortschatz und Grundgrammatik der englischen Sprache, möglichst fehlerlos und adäquat im Ausdruck. (W1, W4) • verfügen über eine adäquate Aussprache und fremdsprachliche Ausdrucksfähigkeit in allen vier Fertigkeiten (Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Niveau B2/C1). (W1-4) • kennen grundlegende Inhalte aus der Fachdidaktik. (U1, U2, U3, U6)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen,

	Selbststudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaften
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, schriftliche und mündliche Prüfung, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Aspekte der Schulmathematik**
Kurzzeichen	**ha1-03ma**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Grosser / Koutensky / Fürst / Kolm
Kategorie	☑Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse aus den Bereichen der Algebra, Analysis und Statistik erwerben und die Fähigkeit erlangen, Fachsprache, Denkweisen und Methoden der Mathematik korrekt und angemessen zu benutzen, sie zur Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen und an schulmathematischen Aspekten zu reflektieren.** **Studierende sollen Einblicke in den Lehrplan der Sekundarstufe I und den speziellen Aufgabenbereich der Mathematik gewinnen und sie sollen befähigt werden, mathematische Inhalte der Sekundarstufe I flexibel und kreativ für den Unterricht aufzubereiten.**
Inhalte	**Einführung Analysis** • Einführung in die Begriffe, Konzepte und Methoden der Analysis • Einführung in ein geeignetes CAS – System **Einführung Statistik** • Einführung in die Begriffe, Konzepte und Methoden der beschreibenden Statistik • Einführung in eine geeignete Software (Tabellenkalkulation) **Einführung Algebra** • Einführung in die Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der modernen Algebra • Einführung in die Theorie der algebraischen Strukturen • Überblick über elementare Begriffe aus der Theorie der endlich-dimensionalen Vektorräume ***Fachdidaktik*** • Bildungs- und Lehraufgabe von Mathematik • Allgemeine Zielvorstellungen des Mathematikunterrichts • Taxonomie mathematischer Lernziele • Der Fachlehrplan Mathematik • Didaktisch-methodische Aufbereitung ausgewählter Kapitel aus dem Kernstoffbereich • Variationen der Veranschaulichung und der

	Lehrmethoden • Einblicke in die Entwicklung von Lehr- und Lernumgebungen • Sicherung der Unterrichtsertrages • Fachsprache
Kompetenzen	**Analysis** *Studierende* • verstehen Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der Analysis. (W1, W2) • kennen mathematische Hintergründe der elementaren Analysis. (W1, W3) • können strukturierte Denkweisen in mathematischer Fachsprache ausdrücken. (W1, W2) • kennen ausgewählte und ihrer Berufsqualifikation adäquate CAS – Systeme. (W1, W3) • können grundlegende Aufgabenstellungen zu ausgewählten Bereichen der Analysis mittels CAS – System lösen und interpretieren. (W1, W2, W4) ***Algebra*** Studierende • verstehen Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der modernen Algebra. (W1, W2) • kennen mathematische Hintergründe der elementaren Algebra. (W1, W3) • kennen Strukturtheorien mit einer oder zwei binären Operation(en). (W1) • können mathematische Theorien der Strukturalgebra in konkreten Aufgabenstellungen anwenden. (W1) • können grundlegende Aufgabenstellungen zum Relations- und Funktionsbegriff sowie zur Mengenlehre bearbeiten. (W1) • können ausgehend von der Algebra Beziehungen zu zahlentheoretischen und geometrischen Sachverhalten herstellen. (W1) **Statistik** *Studierende* • verstehen Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der modernen Statistik. (W1, W2) • kennen mathematische Hintergründe der elementaren Statistik. (W1, W3) • können grundlegende Methoden der Statistik in konkreten Aufgabenstellungen anwenden. (W1) • kennen entsprechende Software (Tabellenkalkulation) zur Bearbeitung von grundlegenden Aufgabenstellungen der Statistik. (W1, W3) • können die Lösungen und ihre grafischen Darstellungen zu grundlegenden Aufgabenstellungen der Statistik interpretieren. (W1, W2, W4) ***Fachdidaktik*** Studierende

	• sind mit dem Fachlehrplan Mathematik vertraut. (W1) • konzipieren Lehr- und Lernziele für den Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe I. (W4, U1) • können zu vorgegebenen Themen des Kern- und Erweiterungsstoffes Lehr- und Lernziele auswählen und exakt formulieren. (U1) • können ausgewählte mathematische Inhalte der Sekundarstufe I flexibel und kreativ für den Unterricht aufbereiten. (W4, U2) • variieren Lehr- und Lernprozesse methodisch. (U2) • schaffen Möglichkeiten, Lerninhalte mehrfach zu verarbeiten. (U2) • können Arbeitsaufträge, Arbeitsblätter und Unterrichtsgespräche unter Verwendung einer altersadäquaten Fachsprache gestalten. (W4, U1, U2)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminare ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0 - HW 6 – FW/FD 0 – SPX 0 – Erg
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	*Fachdidaktik* Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien und zur Unterrichtswissenschaft sind ein bestimmendes Moment.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachspezifische, theoretische und gestaltungspraktische Grundlagen**
Kurzzeichen	**ha1-04be**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Skricka / Zachhalmel
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Grundlagen von Gestaltungsprozessen und deren Wirkung vor dem Hintergrund fachdidaktischer Positionierung kennen lernen.**
Inhalte	• Grundlagen der Kunst und des visuellen Medienbereichs • Gestaltungsgrundlagen der künstlerischen Praxis • Grundlegende fachgeschichtliche und aktuelle Fragestellungen und Basisbegriffe aus dem Bereich der Fachdidaktik
Kompetenzen	Studierende • kennen die Grundlagen der visuellen Kommunikation und wenden sie an. • wissen über physiologische und psychologische Faktoren des Sehens in Kunst, Alltagsästhetik und Umweltgestaltung Bescheid. (W 1) • kennen die Entwicklung des Ausdrucks- und Darstellungsvermögens der Kinder und Jugendlichen. (E 2) • sind mit der Systematik, den Grundlagen des Faches und dem Lehrplan vertraut. (W 4) • kennen grundlegende Gestaltungsprinzipien in den künstlerisch-praktischen Übungen und wenden sie anwenden. (U3, U5)
Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminare ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐.....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in EC	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen	Medienbildung, schulpraktische Studien

Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von EC, Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Leitungsnachweis entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und oder schriftliche Prüfung, Vorlage der praktische Arbeiten.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sportwissenschaftliche und motorische Grundlagen**
Kurzzeichen	**ha1-04bs**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik und –didaktik reflektieren können.** **Studierende sollen ein grundlegendes Verständnis über Funktionalität verschiedener Organsysteme sowie deren Reaktion auf Belastung durch Bewegung und Sport erwerben.**
Inhalte	• Geschichte des Sports und der Bewegungserziehung • Grundbegriffe, Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik und –didaktik • Fachdidaktische Strukturierung • Kriterien guter Planung • Methodische Maßnahmen und Verfahren • Trainingswissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen konditioneller und koordinativer Fähigkeiten • Motorische Eigenschaften ihre Entwicklung und Ausbildungsmöglichkeiten als Grundlage für didaktisch-methodische Entscheidungen in der Sekundarstufe I
Kompetenzen	Studierende • können Grundbegriffe, Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik und –didaktik unterscheiden. (W1, U1) • planen Unterrichtssequenzen zur altersgemäßen Stabilisierung und Verbesserung ausgewählter konditioneller und koordinativer Fähigkeiten in der Sekundarstufe I und führen diese durch. (U1, U2, E1, F1, V1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminare ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Orientierung an Leitfragen. Selbstständige Lösung von Aufgabenstellungen zu ausgewählten Themen der Lehrveranstaltungen. Seminaristisches Arbeiten. Praktisch-methodische Übungen und Selbststudium.

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Kennzeichen des Lebens**
Kurzzeichen	**ha1-04bu**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Cholewa/Dorn
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Kennzeichen des Lebens kennen, in kleinsten biologischen Einheiten wahrnehmen und sich mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Denk- und Handlungsweisen auseinandersetzen können.**
Inhalte	• Grundlagen der vergleichenden Zytologie und Histologie • Molekularbiologie • Wirbeltiere und deren Besprechung in der Schule • Stoffwechsel und Energiegewinnung des Menschen • Zielsetzungen des Faches BU • Lehrplan und Unterrichtsprinzipien • Fachdidaktische Grundsätze bei der Planung von Unterrichtssequenzen • Spannungsfeld Fachwissenschaft- Fachdidaktik
Kompetenzen	Studierende • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Zytologie und Histologie.(W 3) • kennen die Grundlagen der Molekularbiologie. (W 2) • haben schulrelevante zoologische Grundkenntnisse. (W 4 , F 1) • kennen den Lehrplan und Grundlagen der Fachdidaktik und vermögen sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen. (W 1,V 5) • können Unterrichtssequenzen planen. (W 4,U 1,D 1) • erkennen Schulbuchqualität. (U 1,F 1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminare ☑ Übungen ☐ Praktikum
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Referate eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienbereichen	Einführungsphase, schulpraktische Studien

Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend den angeführten Teilkompetenzen durch mündliche oder schriftliche Prüfungen
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	**Ernährung des Menschen**
Kurzzeichen	**ha1-04eh**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Samac/Schmid-Vender
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studIenfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die ernährungsphysiologischen Grundlagen auf dem Hintergrund einer multikulturellen Ernährungsvielfalt kennen und unterrichtspraktisch umsetzen.**
Inhalte	• Inhaltsstoffe • Stoffwechsel • Ernährungstechnologie • Ernährung aus systemischer Sicht • Soziokulturelle Grundlagen (Tischkultur, Symbolik, Tabus, Gender, kulturspezifische Differenzen) • Mahlzeiten des Tages (Alltagskultur) • Mahlzeiten für Feiern und Feste (Festkultur) • Mahlzeiten in unterschiedlichen Kulturen (europäische Dimension) • Mahlzeiten im religiösen Jahreskreis • Grundlagen der Ernährungsbildung • Besonderheiten des fachspezifisches Lehrens und Lernens • Sozialformen für den fachpraktischen Unterricht
Kompetenzen	Studierende • begreifen und gestalten die Ernährung des Menschen als natur- und kulturwissenschaftliches Phänomen. (W1, W2, E1, E5, V1, V3, V4, V5) • kennen die Aufgaben der Inhaltsstoffe und setzen dieses Wissen in bedarfsgerechten Empfehlungen für den Ernährungsalltag um. (W1, U5, E3, E6; V1) • kennen die küchentechnischen Eigenschaften der Inhaltsstoffe unserer Nahrung und setzen sie bei der Nahrungszubereitung im Unterricht gezielt ein. (W1, U3) • beherrschen einfache, grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung im Haushalt und bereiten sie methodisch-didaktisch auf. (W1, U2, U3, U5) • nehmen Zusammenhänge zwischen Essverhalten und Wohlbefinden wahr, reflektieren diese und berücksichtigen sie angemessen in der eigenen schulischen Arbeit. (W2, E4, V1) • setzen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bei der

	Kostzusammenstellung für den Schulunterricht um. (W4, U1, U5, E2, E3).
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion; Experimente und Versuche; Übungen zur Nahrungszubereitung; Methoden zur Reflexion (Bewusstseinsbildung): biographisches Lernen, Essenstagebücher, Sinnes- und Genusswahrnehmung; Einsatz von Computersoftware zur Nährwertberechnung
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften Schulpraktische Studien: Beobachten, Orientieren, Erproben
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Von der Vergangenheit wissen – in der Gegenwart handeln**
Kurzzeichen	**ha1-04gs**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Graf / Kappl
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen durch eine Einführung in die Geschichtsforschung, die Politikwissenschaften und wissenschaftliche Überlegungen zur Fachdidaktik die Basis zur eigen-ständigen Erarbeitung historischer Fragestellungen und fachdidaktisch begründeter Unterrichtsarbeit erreichen.**
Inhalte	• Geschichte als Wissenschaft, Welchen Sinn hat Geschichte, Gestaltende Kräfte der Geschichte, Chronologie und Zeitbegriff, Urkunden und Quellen, Hilfswissenschaften der Geschichtsforschung • Aktuelle und historische Ereignisse als Beispiele für politisch und historisch wirksame Gruppen und Kräfte • Politikwissenschaftliche Grundbegriffe, politische Systeme im Vergleich • Fachdidaktische Entwicklungen und Problemfelder besonders für die Sek I • Beispiele für die Umsetzung besprochener Sachverhalte im Unterricht in der Sek I
Kompetenzen	Studierende • erwerben ein reflektiertes eigenes Geschichtsbewusstsein durch den Versuch einer Dekonstruktion von Geschichtsbildern. (W1, W2, W3) • arbeiten historische und politische Fragestellungen sachgerecht, terminologiesicher und multiperspektivisch für die Sek I auf. (W1, E1) • lassen die erworbenen Erkenntnisse in der Unterrichtsgestaltung für die Sek I wirksam werden. (U1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum

	☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Einführungsphase, Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird vom/vorn der Modulverantwortlichern für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	**Grundlegende Inhalte und Methoden von GW an der Sekundarstufe 1**
Kurzzeichen	**ha1-04gw**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Hofmann-Schneller/Sitte
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen mittels einer Einführung in die grundlegenden fachwissenschaftlichen Paradigmen des Unterrichtsfachs GW die Basis zur eigenständigen Erarbeitung geographischer und wirtschaftskundlicher Fragestellungen für die Unterrichtsarbeit legen. Studierende sollen mit der Bildungsaufgabe und dem fachdidaktischen Konzept des Faches GW vertraut gemacht werden.**
Inhalte	• Intentionen des Schulfaches GW, Lehrplanstruktur, • erste Schritte zur fachspezifischen Unterrichtsplanung • Schulkartographie 1 (Grundlagen) • Physiogeographie 1 (Aufbau der Erde, endogene und exogene Kräfte) • Humangeographie 1 (ländlicher und städtischer Siedlungsraum, weltweiter Verstädterungsprozess – Ursachen und Auswirkungen) • Wirtschaftskunde 1 (Grundbegriffe der Wirtschaft mit Schwerpunkt „Konsumentenerziehung“)
Kompetenzen	Studierende • planen nach den fachdidaktischen Intentionen des Unterrichtsfaches GW den Unterricht in kurzen und einfachen Sequenzen. (W 1, U 2) • können mit kartographischen Ausdrucksformen zielgerichtet umgehen. (W 4) • analysieren den Lebensraum Erde als Zusammenwirken verschiedener Kräfte und begreifen den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung. (W 2, E 5, F 2, V 4) • begreifen den Menschen als soziales, eigenverantwortliches Wesen mit seinen ökonomischen und sozialen Chancen bzw. Gefährdungen. (V 5, E 4, E 5, F 2)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminare ☐ Übungen ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfach-bereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Einführungsphase, schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnach-weise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird vom/von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Grundwissen, musikalische Grundfertigkeiten**
Kurzzeichen	**ha1-04me**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen sich Grundwissen und Grundfertigkeiten in den Bereichen Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Musikpraxis aneignen.**
Inhalte	• Die Schule aus dem Blickwinkel des Musiklehrers/der Musiklehrerin • Aufgaben der Musikpädagogik (Lehrplan) • Didaktik des Unterrichtsbereichs „Grundwissen“ • Unterrichtssequenzen für den Musikunterricht • Übungen zur Bildung des Gehörs • Grundlagen der Musiktheorie • Musikgeschichtliches Überblickswissen • Grundlagen der Phonation, funktionale Zusammenhänge von Körperhaltung, Atmung und Stimmbildung, Erarbeitung von Übungssequenzen • Erarbeitung bzw. Erweiterung der richtigen Spieltechnik auf dem gewählten Erstinstrument, Aufzeigen erster Möglichkeiten der Liedbegleitung
Kompetenzen	Studierende • reflektieren die Bedeutung und Funktion des Musikpädagogen/der Musikpädagogin in der Hauptschule und seine/ihre Ausbildung. (W2, W3, V1) • sind mit grundlegenden Positionen der Musikpädagogik vertraut und kennen den Lehrplan für Musikerziehung. (W1, U2, U3, U5) • sind mit der Didaktik des Unterrichtsbereichs „Grundwissen“ vertraut. (W1, W4, U1, U3, U5) • wissen, nach welchen Kriterien Musikunterricht geplant wird. (W1, U1, U3, U5) • weisen eine prozessorientierte Entwicklung bei der Sensibilisierung des Gehörs auf. (W1) • können musiktheoretische Begriffe erklären und in der Praxis anwenden. (W1) • verfügen über ein musikgeschichtliches Grundwissen und haben die Fähigkeit, dieses einzuordnen und Zusammenhänge herzustellen. (W1)

	• kennen die funktionalen Zusammenhänge der Phonation, beherrschen einfache Übungssequenzen und passen ihre Stimme situationsspezifisch an. (W1, W4) • wenden die richtige Spieltechnik auf dem Erstinstrument an und sind sich der Problematik bei der Liedbegleitung bewusst. (W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Einzelunterricht
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Einführung in die Physik und die Chemie - Fachdidaktik als Schnittmenge von pädagogischer und fachlicher Dimension**

Kurzzeichen	**ha1-04pc**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen erste Einsichten in die Rolle experimenteller Naturwissenschaft bekommen, Aussagen und Grundlagen der klassischen Physik und Chemie kennen und produktiv in der Unterrichtsvorbereitung einsetzen können. Studierende sollen Fachdidaktik als konstitutives Element der Lehrer/innenbildung kennen lernen, sie als wissenschaftliche Disziplin wahrnehmen und sich mit den Zielen des Physik- und Chemieunterrichts auseinandersetzen.**
Inhalte	• Einführung in die Gegenstände Physik und Chemie • Der Beginn der Naturwissenschaft – Physik und Chemie und (Natur)wissenschaft • Physik und Chemie als Naturwissenschaften und die Überschneidung zu anderen (Natur)wissenschaften • Physikalische und chemische Erkenntnisgewinnung • Allgemeine Zielsetzungen des Physik- und Chemieunterrichts • Die didaktische Analyse im Physik- und Chemieunterricht – Gesichtspunkte für die Inhaltsauswahl • Schulphysik und Schulchemie als Umgang mit den Dingen der Realität • Begegnung mit den Dingen der Realität in der Schulphysik und Schulchemie • Grundgrößen und abgeleitete Größen • Messen in der Physik • Grundlagen der Kinematik und Dynamik • Kreisbewegung • Erhaltungssätze • Stoffgruppen und Stoffeigenschaften • Grundlagen der chemischen Bindung, der chemischen Gleichgewichtdynamik und der anorganischen und organischen Reaktionstypen • Grundtechniken des chemischen Experimentierens – Unfallverhütung – gesetzliche Rahmenbedingungen • Exemplarische Betrachtung von Stoffgruppen mit dem Ziel einer Systematisierung und möglicher Modellbildung.
Kompetenzen	Studierende • kennen und verstehen die Grundgesetze der klassischen Physik und die Grundlagen und Konzepte der Chemie.

	(W1,W3) • kennen elementare Experimente zur klassischen Physik und verstehen die Konzepte „Messen“ und „Messfehler“. (W1, W2) • können verschiedene Sorten von Stoffen unterscheiden (W1, W2) • können die im Periodensystem der Elemente enthaltenen Informationen herauslesen und erläutern. (W1,W2, W4) • können Ionenverbindungen und Moleküle voneinander unterscheiden und Reaktionsgleichungen für einfache chemische Reaktionen korrekt aufstellen. (W1,W2, W4) • können Formeln und Eigenschaften von ausgewählten Stoffklassen benennen und in konkreten Situationen anwenden. (W1, W2, W4) • können Nutzen und Grenzen von Modellen anhand von Beispielen erläutern. (W1, W2, W3, W4) • können einfache, anschauliche Experimente beschreiben und durchführen. (W1, W2, W3, W4) • können fachliche Inhalte elementarisieren und didaktisch rekonstruieren. (W4) • können fachliche Inhalte vernetzen und in Sachstrukturdiagrammen darstellen. (W4,W3) • kennen die Bedeutung der Fachdidaktik im Kontext der Berufswissenschaften der Lehrer/innen. (W1,.W4) • können das Verhältnis zwischen Fachdidaktik und korrespondierender Fachwissenschaft analysieren und können fachdidaktische Entwicklungstendenzen differenzieren. (F1,F3) • können begründen, warum eine intensive Beschäftigung mit den Zielen des Physik- und Chemieunterrichts wichtig ist und wissen, wie sie zu Zielen kommen. (W1, W3, W4, V1,F3) • kennen die Zieldimensionen einer didaktischen Analyse und können dieses Wissen an ausgewählten Beispielen anwenden. (W1,F2) • kennen Einzelheiten der physikdidaktischen Zielklassen. (W1,W4) • sind befähigt, Quellen zur Gewinnung von fachlichen und didaktischen Informationen zu nutzen. (W1, W3) • kennen das Donator- Akzeptor-Konzept und wissen, dass sich Komplexbildungsreaktionen als Protonen- und Elektronenübertragungen beziehungsweise Elektronenpaarverschiebungen beschreiben lassen. (W4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Produktionstechnik, Technologien und Design 1**
Kurzzeichen	**ha1-04wt**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Holzer/Sperker/Sturm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende Kenntnisse bezüglich Produktgestaltung, Formgebung, Design und Produktionstechnik erlangen und den Zusammenhang zwischen Form und Funktion, zwischen Herstellungsprozess und Material erkennen. Sie sollen soziokulturelle Zusammenhänge verstehen und umfassende Produktanalysen erstellen können. Dabei soll eine methodisch-fachdidaktische Ausrichtung des anwendungsorientierten Gestaltens und Planens mit Hilfe einer Skizze, Entwurfs- und Werkzeichnung bis zur Realisation eines Werkstücks mit einer entsprechenden Werkstoffwahl berücksichtigt werden.**
Inhalte	• Grundlegende Prinzipien, Einblicke und Verfahren der Produktgestaltung und der Produktionstechnik • Historische Aspekte von Formgebung, Design und Serienfertigung in Handwerk und Industrie • Design aus ästhetischen, funktionalen, ökonomischen und ökologischen Blickwinkeln • Gestaltungs- und anwendungsorientierte Grundlagen, gestaltende und planende Aufgaben, basierend auf verschiedenen Materialien in Verschränkung zur fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht.
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte, der

	Unfallverhütung. (W1) • kennen Lehrplaninhalte, Planungsmodelle. (W1) • kennen grundlegende technologische Verfahren und haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien. (W1) • können grundlegende Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodellen verwenden. (W1) • kennen fachdidaktische Grundlagen und können diese auf Basis des Lehrplans im Kontext von anthropologischen, sozio-kulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen theoriegestützt umsetzen. (W1, U1) • setzen eigenständig geplanten Unterricht um. (U1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vorträge, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaft
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Ablegen von Prüfung(en), aktive Mitarbeit, der Erfüllung von Studienaufträgen und der kriterienbezogenen Umsetzung von Themen.
Literatur	**Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.**

Modulthema	**Elementare Textilerfahrung, Grundlagen textiler Produktgestaltung**
Kurzzeichen	**ha1-04wx**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner / Weiss
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die umfassende Bedeutung des textilen Materials und deren gesellschaftliche Wichtigkeit kennen, ihre Wahrnehmung diesbezüglich sensibilisieren und flächenbildende Verfahren anwenden.**
Inhalte	• Gestaltungs- und anwendungsorientierte Grundlagen mit textilen Materialien • Gestaltende und planende Aufgaben bezüglich des Materials in der Verbindung zur fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht • Sensibilisierung der Wahrnehmung • Historische Aspekte der spezifischen textilen Technologien • Flächenbildende Verfahren
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte, insbesondere der Fachraumausstattung. (W1) • kennen Lehrplaninhalte, Planungsmodelle. (W1) • kennen grundlegende flächenbildenden Verfahren und deren Umsetzung im Unterricht. (W2, W3) • haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien. (W1) • haben fachdidaktische Grundlagen und können diese auf Basis des Lehrplans im Kontext der entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzung theoriegestützt anwenden. (W1, U1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferate, Diskussion, handlungsorientierte Arbeitsweisen, Vorträge, Seminargespräch
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX

Credits	0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, mündliche Prüfung, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Medienbildung 1**
Kurzzeichen	**ha1-05.1**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hummel/Kolm/Schneeweiß
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Medien konzipieren, produzieren und im Unterricht einsetzen können.**
Inhalte	• Theoriegeleitete Gestaltung von Unterrichtsmedien • Handhabung medientechnologischer Geräte und Durchführung einfacher Wartungsarbeiten • Grundlegende Kenntnisse in Textverarbeitung, Dateiverwaltung, Präsentationsprogrammen und Tabellenkalkulation
Kompetenzen	Studierende • können Unterrichtsmedien konzipieren und erstellen. (W1, W2, W3, W4, U1, U3, U4, U5, U6) • können Unterrichtsmedien beschaffen. (W1, W2, W3, W4, U1, U3, U4, U5, U6) • können Unterrichtsmedien im Unterricht einsetzen. (W1, W2, W3, W4, U1, U3, U4, U5, U6) • können technische Geräte für den Unterricht bedienen und warten. (W1, W3, U3, U4) • können spezifische Computerprogramme für die Erstellung von Unterrichtsmedien und Präsentationen anwenden. (W1, W3, W4, U1) • können die erweiterten Verwaltungsfunktionen des Betriebssystems für lokale und verbundene Speichermedien nutzen. (W1, W3, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Übung, Projektarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 1,0 - SPX 2,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	keine
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Nachweis von elementaren Kenntnissen über relevante Hard- und Software Präsentation eines angeleiteten Projekts
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien:** **Beobachten, Orientieren, Erproben**
Kurzzeichen	**ha1-05.2**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Lernenden als Subjekt im Lernprozess wahrnehmen und das Unterrichtsgeschehen kriteriengeleitet verschriftlichen können.**
Inhalte	• Beobachten von Unterrichts- und Erziehungssituationen, Erproben von Unterrichtssequenzen • Thematisieren des Rollenverständnisses der zukünftigen Profession
Kompetenzen	Studierende • beobachten und reflektieren Unterricht kriteriengeleitet. (U2) • verschriftlichen ihre Beobachtungen normgerecht. (W1) • arbeiten an persönlichen Entwicklungsaufgaben. (V2) • begleiten Lernende in Lernsituationen und arrangieren Lehr-, Lernsituationen für Lerngruppen. (U3) • erkennen Möglichkeiten, wie Lernen durch entsprechendes Handeln von Lehrenden systematisch unterstützt und angeleitet werden kann. (U3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Kurz-, Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch

Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 2**
Kurzzeichen	**ha1-06**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Straka-Preiss / Wolschann
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen religionspädagogisches (r. k., ev., orth.), sonderpädagogisches und soziologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes Handeln erwerben.**
Inhalte	• Religion als menschliches Grundphänomen • Korrespondenz von Gottes- und Menschenbild • Biographie und Religion • Grenzerfahrungen menschlichen Lebens und integrative Religionspädagogik • Religionssoziologische Grundlagen • Symptomatik und Ätiologie von Behinderungsformen • Integrations- und Inklusionsmodelle • Persönliche Einstellungen und empirische Befunde zu individuellen und gesellschaftlichen Haltungen gegenüber Behinderung • Förderkonzepte bei Wahrnehmungs-, Teilleistungs- und Verhaltensstörungen • Gesellschaftliche Entwicklungen und deren Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse • Einführung in pädagogisch grundlegende Problemfelder der Soziologie • Soziologische Forschungsergebnisse im Kontext pädagogischer Handlungsfelder
Kompetenzen	Studierende • reflektieren (ihre) religiöse Sozialisation. • haben theologisch-religionspädagogisches Fachwissen und reflektieren es auf dem Hintergrund der eigenen Entwicklung als Lehrerpersönlichkeit. • kennen und verstehen religionspsychologische Kriterien zur Einschätzung biografischer Entwicklungsverläufe. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Behinderungsformen und kennen sonderpädagogische Fördermöglichkeiten. • kennen pädagogische Handlungsansätze in der Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stigmatisierungen. • planen und begründen sonderpädagogische

	Maßnahmen fall- und situationsspezifisch. • verwenden grundlegende Begriffe der Pädagogischen Soziologie und der Religionssoziologie adäquat. • analysieren das Handeln des Menschen in seiner sozialen Vernetztheit. • setzen sich reflexiv mit soziologisch relevanten Inhalten und Erkenntnissen auseinander.
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, seminaristisches Arbeiten
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	6,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	ha1-03
Sprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Überprüfung
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch 2**
Kurzzeichen	**ha1-07de**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Kleedorfer/Swoboda/Thornton
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen ein fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Grundlagenwissen in Kinder- und Jugendliteratur und Linguistik erwerben.**
Inhalte	• Arbeit mit und an Texten verschiedener Epochen und Gattungen • Kennenlernen einer Vielfalt kinder- und jugendliterarischer Texte • Grundlegende Aspekte der Grammatik • Didaktik der Vermittlung von Sprachnormen
Kompetenzen	Studierende • verfügen über elementare fachwissenschaftliche Kenntnisse in Literatur, Kinder- und Jugendliteratur. (W1) • beherrschen die Schulgrammatik und sind fähig, deren Inhalte fachdidaktisch, schülerInnengerecht und differenziert umzusetzen. (U1, U2, U3) • kennen die Grundregeln der normgerechten Sprachverwendung. (W 4) • kennen Themenkreise aus der Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, die den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre individuelle Entwicklung zu fördern.(E1, E3, E4, E5, E6) • können aktuelle Forschungsergebnisse zu literarischen Texten zielgerichtet in ihren Unterricht integrieren. (F1, F2, F3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Selbststudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch 1, Literatur und Lesen, Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, schriftliche und mündliche Prüfungen, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sprache und Kultur**
Kurzzeichen	**ha1-07en**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Turecek/Sygmund
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen landes- und kulturkundliches Überblickswissen erwerben. Sie sollen literarische Gattungen und Werke nach literaturwissenschaftlichen Kriterien beschreiben und vergleichen können.** **Studierende sollen landeskundlich relevante Inhalte in den Lehrbüchern evaluieren und vergleichen können.**
Inhalte	• Überblick über die Geschichte Großbritanniens und der USA sowie anderer englischsprachiger Länder • Überblick über das politische System und die wichtigsten politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Institutionen Großbritanniens und der USA sowie anderer englischsprachiger Länder • Aufgaben und Funktionen von Literatur und Literaturunterricht, Terminologie der Literaturkritik, Überblick über literarische Gattungen und Epochen, Analyse und Diskussion ausgewählter Werke aus verschiedenen Gattungen und Epochen • Studium verschiedener Lehrbücher und Zusatzmaterialien mit besonderem Fokus auf landeskundliche Inhalte • Vertiefende Betrachtung fachdidaktischer Gestaltungselemente
Kompetenzen	Studierende • können bedeutsame Epochen und Ereignisse aus der Geschichte Großbritanniens und der USA zusammenfassend beschreiben. (W1, W4) • können die wichtigsten politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Institutionen Großbritanniens und der USA sowie anderer englischsprachiger Länder benennen und beschreiben. (W1, W3, W4) • wissen über literarische Terminologie und Gattungen Bescheid. (W1, W4) • analysieren und kommentieren ausgewählte Kurzgeschichten und Romane. (W1-4) • erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4)

	• festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4) • können ausgewählte Kapitel aus Lehrbüchern analysieren und für den Unterricht aufbereiten. (U1-6) • haben ein vertieftes Wissen über fachdidaktische Inhalte. (U1-6)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaften, Zweitfach
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, schriftliche und mündliche Prüfung, Selbststudium, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 1**
Kurzzeichen	**ha1-07ma**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Grosser/Koutensky/Fürst/Kolm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse aus den Bereichen der Algebra und Analysis erwerben und die Fähigkeit erlangen, Fachsprache, Denkweisen und Methoden der Mathematik korrekt und angemessen zu benutzen sowie sie zur Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen.** **Studierende sollen befähigt werden, mathematische Inhalte der Sekundarstufe I flexibel und kreativ für den Unterricht aufzubereiten und sie sollen sich mit mathematischen Grundtätigkeiten wie Argumentieren, Beweisen und Begründen auf verschiedenen Abstrahierungsniveaus auseinandersetzen.**
Inhalte	**Analysis** • Folgen und Reihen • Reelle Funktionen und ihre Eigenschaften • Einführung in die Differentialrechnung und ihre Anwendungen • Trigonometrische Funktionen • Visualisierungstechniken in der Analysis • Exemplarische Behandlung geeigneter mathematischer Software • Inhaltliche, methodische und formale Aspekte der Funktionenlehre in der Sekundarstufe I ***Algebra*** • Grundbegriffe der linearen Algebra • Matrizen, Matrixoperationen und Determinanten • Einführung in die Theorie der linearen Gleichungssysteme • Algebraische Gleichungen n-ten Grades einer Variablen • Fundamentalsatz der Algebra • Inhaltliche und formale Aspekte der elementaren Algebra der Sekundarstufe I ***Fachdidaktik*** • Die Entwicklung mathematischen Denkens • Die Theorien von Piaget, Aebli und Bruner und deren

	Einfluss auf die Gestaltung von Lernumgebungen • Argumentieren, Beweisen und Begründen • Problemlösungsstrategien • Analyse und Diskussion von Unterrichtseinheiten in Hinsicht auf zeitliche Planung, effektiven Stundeneinstieg, Methodenwechsel, Schüleraktivität und Ergebnissicherung • Übungen innerhalb des mathematischen Lernprozesses • Didaktisch-methodische Aufbereitung ausgewählter Kapitel aus dem Kern- und Erweiterungsstoffbereich
Kompetenzen	**Analysis** Studierende • kennen mathematische Hintergründe für das Arbeiten mit Folgen und Reihen. (W1, W2) • kennen sowohl reelle als auch trigonometrische Funktionen samt ihren Eigenschaften. (W1, W2) • kennen die theoretischen Grundlagen der Differentialrechnung. (W1) • kennen konkrete Anwendungsbereiche der Differentialrechnung und können diese zur Lösung ausgewählter Beispiele nutzen. (W1, W2, W4) • können mittels geeigneter mathematischer Software ausgewählte Aufgabenstellungen bearbeiten und visualisieren. (W1, W2) • wissen um die Bedeutung der genetischen Entwicklung des Funktionenbegriffs. (W1) • können Funktionen und funktionale Abhängigkeiten zur Lösung schulpraktischer Problemstellungen altersadäquat einsetzen und können spezifischen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler konstruktiv begegnen. (W1, W4, U4) ***Algebra*** Studierende • kennen mathematische Hintergründe für das Lösen linearer Gleichungssysteme. (W1, W2) • können den Matrizenkalkül für die Auflösung von Systemen linearer Gleichungen nutzen. (W1, W2) • kennen Strategien zur Lösung von Gleichungen höheren Grades. (W1) • kennen theoretische Hintergründe der traditionellen Gleichungslehre der Sekundarstufe I und können spezifischen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler konstruktiv begegnen. (W1, W4, U2) ***Fachdidaktik*** Studierende • sind mit den Stadien der Denkentwicklung nach Piaget, den Darstellungsebenen und dem Spiralprinzip nach Bruner, operativen Prinzipien und Variationsprinzipien vertraut. (W1, W4, U2, U3) • können sich mit mathematische Grundtätigkeiten wie Argumentieren, Beweisen und Begründen auf verschiedenen Abstrahierungsniveaus auseinander setzen. (W4, U2, U3)

	• kennen Problemlösestrategien. (W1, U5) • begründen methodische Entscheidungen. (U1, U2, U5) • gestalten Lehr- und Lernprozesse didaktisch-methodisch strukturiert. (U1, U2, U5) • kennen die Bedeutung der Übung innerhalb des mathematischen Lernprozesses. (U2) • erstellen strukturierte Übungssequenzen. (U2, U3) • kennen Methoden der Ergebnissicherung. (W1, U1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Verbindung zum Modul: „Aspekte der Schulmathematik“, Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien und zur Unterrichtswissenschaft sind ein bestimmendes Moment.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	6 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Kunstwissenschaftliche Grundlagen** **Grundkenntnisse ästhetischer Praxis**
Kurzzeichen	**ha1-08be**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Skricka/Zachhalmel
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen über grundlegende kunsthistorische Bergriffe und Sichtweisen Bescheid wissen.** **Studierende sollen bildnerische Gestaltungsprozesse und –ergebnisse kennen lernen und vor dem Hintergrund didaktischer Positionierung reflektieren.**
Inhalte	• Kunsthistorische Denk- und Sichtweisen • Kunstwerke und Künstler/Künstlerinnen der verschiedenen Stile, Gattungen und Sujets der bildenden Kunst • Historische und aktuelle Kunst in Österreich • Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart Werkstatt-praxis in Grafik und Malerei
Kompetenzen	Studierende • kennen und reflektieren kunsthistorische Fragestellungen. (W1, W2) • kennen künstlerische Werkbeispiele und können sie verschiedenen fachspezifischen Kategorien zuordnen. (W1-4) • haben Kenntnis von bildnerischen Mitteln und Ausdrucks-qualitäten. (W1) • verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit grafischen und malerischen Werkmitteln und Verfahren. (W1, W4) • wissen über Bedingungen von Kunstbegegnung und Methoden der Kunstvermittlung Bescheid. (W1, U5) • kennen fachdidaktische Positionen in ihrem historischen Bezug. (W4) • kennen fachspezifische Aspekte und Methoden von Unterrichtsplanung kennen und wenden sie an. (U1, W4)
Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Lehrausgänge
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und/oder Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die	0,0 - HW 6,0 - FW / FD

Studienfachbereiche in EC	0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen	Schulpraktische Studien
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von EC, Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweis entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und/oder schriftliche Prüfung, Vorlage der praktischen Arbeiten
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bewegungshandlungen entwickeln und vermitteln**
Kurzzeichen	**ha1-08bs**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑studienfachbereichsspezifisch ☐studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende Prinzipien, Methoden und Inhalte einer entwicklungsbedingten Trainingslehre vor dem Hintergrund des zukünftigen Arbeits- und Berufsfeldes reflektieren können. Studierende sollen zentrale turnerische und leichtathletische Fertigkeiten in ihrer Grundstruktur demonstrieren können.**
Inhalte	• Psychophysische Entwicklung und sensitive Phasen • Grundlegende Prinzipien entwicklungsbedingter Trainingslehre • Vielfältige Bewegungsformen an Gerätebahnen, im Klettergarten oder auf der Bewegungsbaustelle • Einzel- und Gruppenübungen zum Aufbau von Körperspannung • Methodische Übungsreihen zum Erlernen der Grundformen an Barren, Reck und Ringen sowie auf Boden, Kasten und Schwebebalken • Altersgemäße Übungsangebote und Vermittlungsmethoden zu den Themenbereichen: Laufen - Springen - Werfen -Stoßen • Einführung in die Methodik grundlegender Fertigkeiten: Starten, Beschleunigen und Sprinten. Weitspringen (Schrittweitsprung), Hochspringen (Schersprung, Flop), Schlagballwerfen und Kugelstoßen
Kompetenzen	Studierende • wenden ihr Wissen bezüglich des Einsatzes alters- und entwicklungsgerechter Methoden im Rahmen schulgerechter Trainingsprozesse in der Sekundarstufe I fachgerecht an. (W1, W2, W4, U2, U1, E1, E2, E3) • verfügen über sportpraktisches Können, Leistungs- und Demonstrationsfähigkeit in grundlegenden zentralen turnerischen und leichtathletischen Bewegungsfeldern. (W1, W3, W4, V1, F1, U1, E3)
Art der Veranstaltungen	☑Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Lehr- und Lernformen	Seminaristische Arbeitsweise, Theoretische Inputs und praktische Durchführung mit anschließender Reflexion. Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 - FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Zusammenhänge in der Natur**
Kurzzeichen	**ha1-08bu**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Cholewa, Dorn
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Fähigkeit zum Erkennen der Wechselwirkungen in der belebten Natur gewinnen.**
Inhalte	• Biologische Arbeitsweisen und ihre Umsetzung im Unterricht • Naturerfahrungen • Wechselbeziehungen zwischen Lebensraum, Aufbau und Lebensweise der Sprosspflanzen und der Wirbeltiere • Systematik der Sprosspflanzen und Wirbeltiere • Aut- und Synökologie • Übungen zur Botanik, Zoologie und Humanbiologie
Kompetenzen	Studierende • sind mit biologischen Arbeitsweisen vertraut. (W1,4) • kennen die Systematik der Sprosspflanzen und Wirbeltiere im Überblick.(W 1,3) • können Naturerfahrungen reflektieren und im Unterricht umsetzen. (W 2, U 2,3; V 2) • beherrschen grundlegende Techniken der Präparation von pflanzlichen Objekten und der Mikroskopie.(W 4) • kennen den Körperbau und die Lebensweise von Tieren. (W 1)
Art der Veranstaltung	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursionen
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Übungen an Naturobjekten, Referate, Protokolle
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienbereichen	Modul: Kennzeichen des Lebens Einführungsphase, Schulpraktische Studien
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der

Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Die Nahrung des Menschen**
Kurzzeichen	**ha1-08eh**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Samac/Schmid-Vender
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Zusammenhänge zwischen Lebensmittelqualität, Gesundheit und Lebensmittelverarbeitung verstehen und unterrichtspraktisch umsetzen.**
Inhalte	• Lebensmittelproduktion, Nachhaltigkeit und fair trade • Industrielle Techniken der Lebensmittelverarbeitung • Markt-, Produktlinienanalysen • Aufwertung von Convenience Food • Sinnesschulungen • Hygiene • Lebensmittelgruppen und ihre küchentechnische Verarbeitung • Grundlagen der Ernährungsbildung • Besonderheiten des fachspezifisches Lehrens und Lernens
Kompetenzen	Studierende • kennen, beachten und vertreten gesetzliche Grundlagen am Lebensmittelsektor. (W1, W3, V1) • kennen Kategorien und Kriterien der Lebensmittelqualität und stellen diese an ausgewählten Produkten exemplarisch dar. (W1, W3, W4, U1, U2, U5, E1, E3, V4) • kennen die wesentlichen Schritte der industriellen Lebensmittelproduktion für die einzelnen Lebensmittelgruppen und bewerten sie nach differenzierten Gesichtspunkten. (W1, W2) • kennen die lebensmitteltechnologischen Eigenschaften der Inhaltsstoffe unserer Nahrung und berücksichtigen sie bei der Auswahl und Zubereitung der Nahrung im Fachunterricht. (W1, W4, U1, U2, U5, E1, E2, E4) • beherrschen einfache, grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung im Haushalt und vermitteln sie im Fachunterricht. (W1, W3, W4, U1, U2, U3, U5) • begründen Verzehrsempfehlungen für die einzelnen Lebensmittelgruppen aus differenzierter Sicht und wenden diese in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten im Fachunterricht an. (W2, W3, W4, U1, U2, U3, E1, E2, E3, E4).

Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursion
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion; Übungen zur Nahrungszubereitung; Produktlinienanalysen, Marktanalysen – Produkttestungen; Ästhetische Bildung: Sinnesschulungen, Genusswahrnehmung Betriebsbesichtigung (Erkundung, Exkursion) Präsentationstechniken Einsatz von Computersoftware
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften: Soziologie, Psychologie Modul ha1-09.1: Gesundheitserziehung, Medien Modul ha1-05.1: Präsentation/IKT Schulpraktische Studien: Planen, Gestalten, Reflektieren
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Nur Pharaonen und Imperatoren ? – GSK-Unterricht am Beginn der Sek I**
Kurzzeichen	**ha1-08gs**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Graf/Kappl
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Errungenschaften früher Hochkulturen und der Antike für heute erkennen und entsprechend den fachdidaktischen Anforderungen am Beginn der Sek I altersadäquat im Unterricht vermitteln können.**
Inhalte	• Leben in verschiedenen sozialen Gruppen • Arbeitswelt und Produktionsformen • Rollenbilder von Frauen und Männern • Herrschaftsformen • Entwicklung verschiedener Weltbilder unter Einbeziehung verschiedener religiöser Vorstellungen (Integration und Konfrontation) • Wissenschafts- und Technikgeschichte • Kunst und Kultur als Ausdrucksform einer Epoche • Altersadäquate Vermittlung
Kompetenzen	Studierende • leiten wesentliche Errungenschaften der Gegenwart aus dem historischen Kontext ab. (W1, W3) • vermitteln die Inhalte entsprechend der Zusammensetzung der Klassen altersadäquat. (E1, E3, E7) • machen die erworbenen Erkenntnisse in der Unterrichtsgestaltung wirksam. (W4, U1, D5, V4, V5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf	0,0 – HW

die Studienfachbereiche in Credits	6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird vom/vorn der Modulverantwortlichern für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Lebensraum Erde – ökologische Gefahren, nachhaltiges Wirtschaften**
Kurzzeichen	**ha1-08gw**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Hofmann-Schneller/Sitte
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen anhand des Wirkungsgefüges von Ökosystemen Verständnis für das Zusammenwirken seiner Elemente erwerben und für eine ethisch und ökonomisch gerechtfertigte Nutzung argumentativ eintreten können.**
Inhalte	• Klima und Wetter, Klimadiagramme als Umsetzung von Daten • Landschaftsökologische Zonen und ihre unterschiedliche Nutzung, Agrarregionen weltweit • Ökosysteme, globale Umweltprobleme • Nachhaltiges Wirtschaften • Konkrete Ausformung der weltweit erarbeiteten Beispiele am Lebensraum Österreich • Möglichkeiten der fachdidaktischen und methodischen Umsetzung der obigen fachwissenschaftlichen Inhalte in konkreten Unterrichtssituationen
Kompetenzen	Studierende • verstehen die Erde als natürlichen Lebensraum und gliedern sie nach unterschiedliche Nutzungsformen. (W 1, U 2, U 3, U 5 , F 2, V 4) • beurteilen das natürliche Potential des Lebensraums Österreich. (W 2, U 2, U 3, U 5, E 1, E 5, F 2, V 4) • können die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens für die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts anhand aktueller und für Jugendliche relevanter Beispiele darlegen. (W 2, E 1, V 4) • weisen Grundkenntnisse des kybernetischen Denkens nach und können sie für den Unterricht altersadäquat umsetzen. (W 1, U 2, U 3, U 5, E 6)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Lehrervortrag, Gruppenarbeit, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfach-bereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweis	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Hören, musikalische Grundfertigkeiten**
Kurzzeichen	**ha1-08me**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/ ährlich
Ziel	**Studierende sollen ihr Gehör für musikalische Phänomene sensibilisieren und den Unterrichtsbereich „Hören“ in Theorie und Praxis kennen lernen. Sie sollen ihre musikalischen Grundkompetenzen weiterentwickeln.**
Inhalte	• Didaktik des Unterrichtsbereichs „Hören“ • Planung, Präsentation und Reflexion von Unterrichtssequenzen für das Fach ME zum Bereich „Hören“ • Erweiterte Übungen zur Bildung des Gehörs • Einführung in Aufbau und Form musikalischer Werke (Formenlehre) • Exemplarische Vertiefung in Themen der Musikgeschichte • Erarbeitung von Stimmübungen und leichten Liedern in ansteigendem Schwierigkeitsgrad und Grundwissen im Bereich der Stimmhygiene • Singen und Hören im Vokalensemble • Erweiterung der Spieltechnik und Erarbeiten von einfachen Liedbegleitungen
Kompetenzen	Studierende • sind mit der Didaktik des Unterrichtsbereichs „Hörens“ vertraut und wissen, wie Unterricht auf einer basalen Kompetenzstufe dazu geplant wird. (W1, W4, U1, U5, U6) • erkennen und beschreiben aus gehörter, notierter und praktizierter Musik strukturelle Eigenheiten und Details von Musik. (W1) • verfügen über ein Werkrepertoire verschiedener Epochen und Stilrichtungen. (W1) • verfügen über ein sensibilisiertes Gehör • singen funktional richtig vor und weisen einen richtigen Stimmeinsatz und –ansatz auf. (W1, W4) • begleiten einfache Lieder im Unterricht und spielen leichte Stücke der Instrumentalliteratur. (W1, W4)

Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Einzelunterricht
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 ECTS Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
Literatur	Wird vom/vorn der Modulverantwortlichern für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulphysik und Schulchemie - Lernen durch Experimentieren**
Kurzzeichen	**ha1-08pc**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Aussagen der klassischen Physik und die grundlegenden Konzepte der Chemie kennen und produktiv in der Unterrichtsvorbereitung einsetzen können. Studierende sollen die Bedeutung des Experiments für den Erkenntnisprozess und die unterschiedlichen Möglichkeiten und Zielsetzungen für den Einsatz im Unterricht verstehen können.**
Inhalte	• Lernen aus Experimenten - Hands-On / Minds-On • Wechselspiel von Experimentieren und Modellieren • Didaktische Funktionen des Experiments • Formulierung von Lernzielen • Sachstrukturdidagramme • Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion • Ladung, Spannung, Stromstärke, elektrisches Potenzial; Ohmsches Gesetz, elektrische Leistung, Elektromagnetismus und Induktion; Wechselströme; Halbleiter • Bewegungslehre, Kraft, Energie • Spezifische Wärmekapazität und latente Wärme, ideale Gasgleichung, kinetische Gastheorie • Änderung der Aggregatzustände • Schwingungen, Grundbegriffe der Wellenlehre • Akustik im Unterricht der Hauptschule - fachliche und fachdidaktische Zugänge • Der Kraftbegriff im Unterricht der Hauptschule • Das Teilchenkonzept im Unterricht der Hauptschule • Experimentelle Aspekte der Physik und Chemie für die Schule • Eigenschaften und Reaktionsweisen von Stoffen • Exemplarische Ordnungssysteme der Chemie • Aufbau der Materie • Gesetzmäßigkeiten chemischer Reaktionen

Kompetenzen	Studierende • kennen und verstehen die Grundgesetze der klassischen Physik. (W1,W2) • können fachliche Inhalte elementarisieren und didaktisch rekonstruieren. (W2,W4) • können fachliche Inhalte vernetzen und in Sachstrukturdiagrammen darstellen. (W3,W4) • haben Grundkenntnisse zur Beschreibung und Systematisierung stofflicher Systeme. (W1) • haben Kenntnisse und Fertigkeiten zum gefahrlosen Umgang mit Chemikalien. (U1) • können einen am Experiment orientierten Physik- und Chemieunterricht planen. (U1, U2, U5) • kennen die Sachverhalte der wesentlichen Teilgebiete der Chemie. (W1) • haben tiefere Einblicke in den Aufbau der Materie und verstehen das Stoff-Teilchen-Konzept, indem sie die erfahrbaren Phänomene der stofflichen Welt und deren Deutung auf der Teilchenebene konsequent unterscheiden können. (W4) • verstehen das Struktur-Eigenschafts-Konzept und wissen, dass Art, Anordnung und Wechselwirkung der Teilchen die Eigenschaften eines Stoffes bestimmen. (W4) • Studierende verstehen die Gesetzmäßigkeiten chemischer Reaktionen und können die wichtigsten Reaktionstypen der anorganischen Chemie unterscheiden. (W1, W2) • verstehen wie naturwissenschaftliches Wissen erworben wird. (F1, F2) • haben Grundkenntnisse im stöchiometrischen Rechnen. (W1) • Studierende können einfache physikalische Gesetze ableiten und deren Bedeutung und Gültigkeit bestimmen. (W1, E2) • können physikalische Erscheinungen von ihrer Modelldarstellung unterscheiden. (E6, E3, W1) • können aus der Modelldarstellung eine mathematische Form gewinnen. (W4) • können Gesetze der Physik für alltägliche Situationen anwenden. (W1) • kennen das Größenkonzept und können Stoff- und Energieumsätze quantitativ beschreiben. (W4) • verstehen das Gleichgewichtskonzept und können erklären, dass reversible chemische Reaktionen zu einem dynamischen Gleichgewichtszustand führen. (W4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Produktionstechnik, Technologien und Design 2**
Kurzzeichen	**ha1-08wt**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Holzer/Sperker/Sturm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen ihre Kenntnisse bezüglich Produktgestaltung, Formgebung - Design und Produktionstechnik erweitern.** **Sie sollen die Fähigkeit Arbeitsaufträge zu erfüllen (gestalterische Aufgaben, Skizzen, technische Zeichnungen und Werkzeichnungen) erwerben und Kenntnisse über gestalterische Grundlagen, psychologische und ästhetische Wirkungsweisen von Farben, Formen erlangen.**
Inhalte	• Grundlagen der Gestaltung anwendungsorientiert für die gestaltende Planung von Aufgaben in der Vielfalt der Werkstattpraxis • Psychologische und ästhetische Aspekte der Farb- und Formenlehre • Aussagen von technischen Zeichnungen; Richtlinien zur Gestaltung von technischen Zeichnungen • Darstellungsarten notwendiger Projektionsverfahren • Methoden zur gestalterischen Umsetzung von Ideen, von Skizzen und Entwürfen bis zu Werkzeichnungen bzw. technischen Zeichnungen und Realisation von Werkstücken, einschließlich der Möglichkeit der Oberflächengestaltung
Kompetenzen	Studierende • haben erweiterte Kenntnisse der Fachinhalte. (W1, W4) • kennen psychologische und ästhetische Aspekte der Farb- und Formenlehre. (W1) • kennen technologische Verfahren und haben erweiterte Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien. (W1, W4) • kennen die Aussagen von technischen Zeichnungen und setzen diese fachdidaktisch und schulpraktisch um. (W1, U1) • kennen Methoden zur gestalterischen Umsetzung eigener Ideen. (W1, U5) • haben erweitertes fachdidaktische Wissen und können dieses auf Basis des Lehrplans theoriegestützt

	umsetzen. (U1, U2, U5, E1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐.....
Lehr- und Lernformen	Vorträge, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaft
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Ablegen von Prüfung(en), aktive Mitarbeit, der Erfüllung von Studienaufträgen und der kriterienbezogenen Umsetzung von Themen.
Literatur	**Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.**

Modulthema	**Textile Produktgestaltung, Kulturgeschichte**
Kurzzeichen	**ha1-08wx**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner/Weiss
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Die Studierenden sollen Verständnis zu historischen Textilien und Textilien aus anderen Kulturkreisen aufbringen, ihr Wissen um flächenbildende Verfahren erweitern durch Planen, Herstellen und Bewerten eines Produktes und ihr Konsumverhalten reflektieren.**
Inhalte	• Wissen um Herstellung und kreativer Gestaltung von textilen Flächen • Wechselbeziehung von Material, Form, Farbe und Funktion textiler Gegenstände • Sammeln eigener Erfahrungen durch Experimentieren mit Materialien • Konsumentenerziehung aus ökologischer und ökonomischer Sicht • Serielle Produktionsmöglichkeiten • Textile Werkstücke planen und herstellen • Historische und interkulturelle Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte von Textilien • Kleiderverordnungen aus früheren Jahrhunderten und anderen Kulturen • Verschiedene Bekleidungen von Kulturen
Kompetenzen	Studierende • kennen die historische Entwicklung von Textiltechnologien und Kleidung. (W4) • können flächenbildende Verfahren anwenden und entsprechende Werkstücke herstellen. (W4, W1) • kennen technologische Verfahren und haben erweiterte Kenntnisse über den Einsatz und die Handhabung der verschiedenen Materialien und Werkzeuge. (W4, W1) • kennen Methoden zur Umsetzung der eigenen Ideen. (U5, W1) • haben Einblick in Herstellung und Gewinnung textilen Materials und wissen um ihren Einfluss darauf als Konsument. (E4) • haben erweiterte fachdidaktische Kenntnisse und können diese auf Basis des Lehrplans schulpraktisch umsetzen. (U1, U2, E1)
Art der	☐ Vorlesung

Veranstaltungen	☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferate, Diskussion, handlungsorientierte Arbeitsweisen, Referat, Seminargespräch
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Persönlichkeitsbildung und Gesundheitsmanagement**
Kurzzeichen	**ha1-09.1**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Turecek/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen ihre eigenständige Persönlichkeit wahrnehmen und weiterbilden. Studierende sollen mit Gesundheit verantwortungsvoll umgehen und ihre Rollen und Funktionen als LehrerIn gestalten können.**
Inhalte	• Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung • Wahrnehmung von Sinneseindrücken und Reaktion auf Sinneseindrücke • Biologische Grundlagen der Erziehung und des Lernens • Gesundheitserziehung und gesunde Lebensführung, Sexualerziehung • Gesundheitsstörungen im Schulalltag, gesundheitsgefährdende Verhaltensweisen und Interventionsstrategien • Atmung, Stimme und Artikulation • Argumentations-, Kommunikations- und Präsentationstechniken • Körpersprache, Mimik und Gestik • Bewegungskreativität und darstellerische Ausdrucksfähigkeit • Improvisationsfähigkeit • Konflikterkennung und Konfliktaustragung • Beratende Gesprächsführung (Coaching) • Zeit- und Arbeitsmanagement, Zielmodell und Zielarbeit
Kompetenzen	Studierende • reflektieren sich selbst und ihre Wirkung auf andere. (V1, V2) • reagieren auf Sinneseindrücke verbal und nonverbal. (E6, V2) • können die Dringlichkeit von Gesundheitsstörungen beurteilen und über weitere Vorgangsweisen entscheiden. (E3, E6, D2, V1, V2) • können ihr Grundwissen zur Sexualerziehung geschlechtsspezifisch und kultursensibel im Unterricht anwenden. (E3, E6, D2, V1, V2, V3)

	• kennen die physiologischen Voraussetzungen für Atmung, Stimme und Artikulation. (W1, W3, W4, V2) • sind sich dessen bewusst, dass durch Klang, Volumen in der Stimme und Dynamik beim Sprechen ihre Persönlichkeit besser zum Tragen kommt. (W1, W4, V2) • kennen die Wirkung der Körpersprache und haben rhetorische Kompetenz. (W1, W2, W3, W4, V2) • kennen Argumentations-, Kommunikations- und Präsentationstechniken. (W1, W3, W4, V2) • treten in Beziehung zu anderen und verfügen über Strategien zum Lösen von Konflikten. (U4-6, E6, E7, 3-5) • haben grundlegende Kenntnisse in beratender Gesprächsführung (Coaching) und können diese in der Praxis anwenden. (W1, W4, E3, E6, D2, D3) • setzen sich konkrete Ziele und können diese konsequent verfolgen. (U1-6, E3, E5, D2, V1, V4) • entwickeln Imaginationsfähigkeit, Kreativität und Kooperationsfähigkeit in darstellendem Spiel. (U5, E4, F4, V1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Fallarbeit, Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 3,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	praktisch zu allen Studienfachbereichen
Sprache(n)	Deutsch, eventuell etwas Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an Seminaren, Übungen und Projekten, schriftliche und mündliche Übungen, Portfolio (Prozessdokumentation und Reflexion) 3 ECTS bei Nachweis der angeführten Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sekundarstufendidaktik – Theorien des Lernens**
Kurzzeichen	**ha1-09.2**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Sygmund/Urban-Woldron
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Ansprüche und Konzepte zeitgemäßer Arbeit in der Sekundarstufe 1 kennen und mit der Unterrichtspraxis in Beziehung setzen können.**
Inhalte	• Allgemeine didaktische Grundsätze als handlungsleitende Regulative der Unterrichtsgestaltung in der Sekundarstufe 1 • Methoden zur Förderung kognitiver Fähigkeiten • Lernen und Wissenserwerb • Kreatives Denken und Problemlösen • Motivation und Willenskraft als bedeutende Prozesse selbstbestimmten Lernens • Lehr- und Lernsituationen in den verschiedenen Didaktiken • Lernunterstützende Maßnahmen • Umsetzen von Lerntechniken in den Didaktiken
Kompetenzen	Studierende • verstehen die allgemeinen didaktischen Grundsätze als Richtlinie zur Gestaltung von Unterricht. (W1) • reflektieren unterrichtliches Handeln vor dem Hintergrund der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen. (E4) • wissen, dass selbst gesteuertes Lernen eine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist und als Ziel von Erziehung angesehen werden kann. (W1,U5) • kennen Lernstrategien und Lernstile und können diese Schülerinnen und Schülern vermitteln. (W1) • berücksichtigen in der Auseinandersetzung mit Denk- und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler die Komplexität des Lernens. (W1,U2,E6) • wissen, dass das entdeckende und

	forschende Lernen die Ausbildung des produktiv-schöpferischen Denkens fördert. (F1) • kennen motivationsfördernde Maßnahmen und deren Wirkungen. (W1,U5) • wissen, wie Lernen nach den verschiedenen Theorien erklärt wird und welche Rolle dabei den Lehrenden und Lernenden zukommt. (W1) • entwickeln und begründen einen eigenen Lernbegriff vor dem Hintergrund der pädagogischen Diskussion um Lerntheorien und gestalten und reflektieren Lernsituationen vor dem theoretischen Hintergrund. (U2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Impulsreferate Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 2,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien FW/FD Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch/Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Humanwissenschaften, Schulpraktische Studien: Planen, Gestalten, Reflektieren**
Kurzzeichen	**ha1-10.1**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 1
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierenden sollen Fachunterricht unter Berücksichtigung der grundlegenden Strukturmerkmale des Unterrichts planen und gestalten und kriteriengeleitet analysieren und reflektieren.**
Inhalte	• Allgemeine didaktische Grundsätze - Prinzipien für die Planung und Gestaltung des Unterrichts • Planungsmodelle der gegenwärtigen Unterrichtsdidaktik • Ziel- und themenorientiertes Planen und Arrangieren von Unterricht • Unterschiedliche Lehr-, Lern- und Sozialformen, zweckmäßiger Einsatz von Medien • Sachinformation, Sachanalyse und Sachstruktur als wesentliche Bedingung für Unterricht • Theoriegeleitetes Analysieren und kriterienorientiertes Reflektieren des selbst geführten und beobachteten Unterrichts
Kompetenzen	Studierende • kennen die allgemeinen didaktischen Grundsätze des Lehrplans als Prinzipien für die Planung und Gestaltung von Unterricht und stellen Bezüge zur unterrichtlichen Praxis her. (U1) • kennen unterschiedliche Planungsmodelle und wenden diese an. (U1, W1) • bereiten fachspezifische Inhalte zu vorgegebenen Themen auf. (W1, W3, W4) • gestalten mit entsprechendem Medieneinsatz Lehr- und Lernprozesse didaktisch-methodisch strukturiert. (U1, U2, U5) • analysieren und reflektieren eigenes unterrichtliches Handeln. (U6)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum

	☐ .....

Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 0,0 – FW/FD 2,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien: Planen, Gestalten, Reflektieren**
Kurzzeichen	**ha1-10.2**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg / Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 1
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Fachunterricht auf einer basalen Kompetenzstufe planen und gestalten und kriteriengeleitet analysieren und reflektieren.**
Inhalte	• Situative Bedingungen • Planungsmodelle • Sachinformation, Sachanalyse und Sachstruktur als wesentliche Bedingung für Unterricht • Theoriegeleitetes Analysieren und kriterienorientiertes Reflektieren des selbst geführten und beobachteten Unterrichts • Medieneinsatz
Kompetenzen	Studierende • setzen sich mit kulturellen und sozialen Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler auseinander. (E1) • planen und gestalten mit entsprechendem Medieneinsatz Fachunterricht auf einer basalen Kompetenzstufe. (U1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Kurz-, Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 0,0 – FW/FD 3,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch

Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Einführung in pädagogische Forschungsmethoden und Themenfelder**
Kurzzeichen	**ha2-11**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Dangl / Samac
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Forschung einsehen und zu Forschung in der Praxis bereit sein.**
Inhalte	**Was ist Forschung?** Von der Forschungsfrage zum Projekt an ausgewählten Beispielen **Forschungsmethoden** • Einführung in qualitative und quantitative Methoden der pädagogischen Forschung • Hermeneutische Methoden • Aktionsforschung • Möglichkeiten zur Reflexion und Evaluation des eigenen Unterrichts • Methoden zur Erforschung der Unterrichtswirklichkeit • Beobachtungsverfahren • Methoden zur Erfassung kognitiver Strukturen und Prozesse • Methoden zur Erfassung von Lernleistung • Begabungsforschung • Gegenstandsbereich und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung • Ergebnisse der Sozialisationsforschung aus der Sicht soziologisch relevanter Themenbereiche (Gruppe, Schule, Familie...) • Einführung in qualitative Methoden zur Erforschung gruppenrelevanter Schulwirklichkeit **Forschungsfelder der Bildungsforschung** • Unterrichtsforschung • Professionalitätsforschung • Kindheits- und Jugendforschung • Schulentwicklungsforschung • Entwicklung von Schule und Unterricht im internationalen Vergleich • Forschungen zur Unterrichtsqualität • Lehrpläne und Bildungsstandards

	Aktuelle Forschungsthemen in der Bildungsforschung • Lernen und Motivation • Leseforschung • Begabungsforschung • Einstellungen von Kindern und Jugendlichen • Religion in der Gegenwart (r.k., ev, orth.)
Kompetenzen	Studierende • streben konkret danach, ihren Unterricht durch evaluative Forschung stetig zu verbessern. (F1) • sind in der Lage, die für ihre Zwecke einschlägigen Forschungsarbeiten zu verstehen und für ihren Unterricht fruchtbar machen. (F2) • kennen einschlägige Forschungsmethoden und nutzen diese für ihre konkreten Zwecke. (F3 • können sich auf der Basis theoretischer Konzepte in konkrete Projekte aktiv einbringen und diese konstruktiv mitgestalten. (F3) • können ein angemessenes Forschungsprojekt strukturiert planen und entsprechend durchführen. (F3) • kennen Forschungsfelder und aktuelle Themen der Bildungsforschung und können sich darin orientieren. (F2, F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Einzelfallarbeit, Projekte, Gruppenarbeiten, forschendes Lernen, Workshops, Präsentationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	6,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 1“ Modul „Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 2“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Teilnahme an den Seminaren; Erbringen der geforderten Leistungen (Portfolio)
Literatur:	Wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Linguistik und Kommunikation 1 (Deutsch)**
Kurzzeichen	**ha2-12de**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Ennser/Kleedorfer/Nikisch/Thornton
72 **72Kategorie**	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Theorien und Methoden zur Optimierung von Sprech- und Schreibkompetenzen kennen lernen.** **Studierende sollen grundlegendes linguistisches Fachwissen und entsprechende fachdidaktische Kompetenzen erwerben.**
Inhalte	• Kommunikationstraining • Prozessorientiertes Schreiben • Einführung in Fachbereiche der Linguistik (Textlinguistik, Semantik, Pragmatik) • Didaktik des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs
Kompetenzen	Studierende • verfügen über linguistisches Fachwissen (Kriterien der Textualität, textkohäsive Mittel, Grundbegriffe der Semantik und der Pragmatik). (W1) • reflektieren, erweitern und vertiefen ihre persönliche Sprech- und Schreibkompetenz. (W1, W3) • kennen und vermitteln Elemente für eine erfolgreiche mündliche und schriftliche Kommunikation. (W4, U1, U2, U5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Selbststudium, Portfolio
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch 1, 2, Medienbildung 1, 2 ; Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch

Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Prüfung, Erfüllung von Studienaufträgen, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur:	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sprache und Literatur**
Kurzzeichen	**ha2-12en**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Turecek/Sygmund
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen ihr Literaturverständnis durch eigenständige Auseinandersetzung vertiefen. Studierende sollen didaktische Möglichkeiten zur Verbesserung der Lesefertigkeit der SchülerInnen kennen lernen und Texte für den Unterricht aufbereiten können.**
Inhalte	• Analyse und Interpretation von literarischen Texten (Kurzgeschichten, Romane) und Filmen nach literaturwissenschaftlichen Kriterien: Struktur, Erzähltechnik, Atmosphäre, Charakterisierung, Verwendung von Metaphern etc.; Diskussion biografischer, historischer, sozialer und kultureller Hintergründe; Erstellen von Rezensionen • Literaturwissenschaftliche Beschreibung der Gattung Drama, Analyse und Diskussion ausgewählter englischer und amerikanischer Dramen, Rolle des Theaters aus gesellschaftspolitischer Sicht von der Zeit Shakespeares bis heute • Vergleichende Analyse von Prosatexten und Filmversionen • Auffinden und Aufbereiten einfacher und altersadäquater Texte und Filmausschnitte für den Unterricht
Kompetenzen	Studierende • können ausgewählte Kurzgeschichten und Romane analysieren und kommentieren. (W1-4) • erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4) • festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4) • verfügen über eine Lesefertigkeit auf dem Niveau von C1 des europäischen Referenzrahmens. (W1-4) • erstellen eine individuelle Leseliste bestehend aus 10 Werken unterschiedlicher Gattungen und analysieren diese Werke nach literaturwissenschaftlichen Kriterien. (W1-4) • können Methoden und Techniken der Textvermittlung benennen und anwenden (Fallstudien). (U2-5, E1,

	E4, D5) • kennen Methoden und Techniken zur Verbesserung der Lesefertigkeit und zur Steigerung der Freude am Lesen. (U2-5, E1, E4, D5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Deutsch, Zweitfach
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Leseliste, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2**
Kurzzeichen	**ha2-12ma**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Grosser/Koutensky/Fürst/Kolm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse aus den Bereichen der Zahlenlehre und Analysis erwerben und die Fähigkeit erlangen, Fachsprache, Denkweisen und Methoden der Mathematik korrekt und angemessen zu benutzen sowie sie zur Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen.** **Studierende sollen Projekte im Mathematikunterricht durchführen können und sie sollen erkennen, dass projektorientierte und schülerzentrierte Unterrichtsformen die selbsttätige und selbstständige Form des Lernens fördern.**
Inhalte	**Analysis** • Spezielle Näherungsverfahren in der Mathematik • Algebraische Funktionen • Spezielle algebraische Kurven und Flächen in Parameterdarstellung • Einführung in die Integralrechnung • Visualisierungstechniken in der Analysis • Exemplarische Behandlung geeigneter mathematischer Software ***Zahlenlehre*** • Zahlentheoretische Grundlagen der Schulmathematik • Teilbarkeit und Primzahlen • Natürliche Zahlen als Ordinalzahlen • Natürliche Zahlen als Kardinalzahlen • Zahlbereichserweiterungen (natürliche Zahlen - ganze Zahlen - rationale Zahlen - reelle Zahlen - komplexe Zahlen) • Kongruenz und Restklassen • Dezimalbruchdarstellung von Bruchzahlen • Inhaltliche, methodische und formale Aspekte der Zahlenlehre in der Sekundarstufe 1 ***Fachdidaktik*** • projektorientierte und schülerzentrierte Unterrichtsformen

	• fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht • Projekte im Mathematikunterricht Analyse und Diskussion von Unterrichtseinheiten in Hinsicht auf Themenwahl, Sozialformen, innere Differenzierung und Organisation
Kompetenzen	**Analysis** Studierende • kennen spezielle Näherungsverfahren in der Mathematik. (W1) • kennen algebraische Funktionen und ihre Eigenschaften. (W1) • können spezielle algebraische Kurven und Flächen in Parameterdarstellung angeben. (W1) • kennen die theoretischen Grundlagen der Integralrechnung. (W1) • kennen konkrete Anwendungsbereiche der Integralrechnung und können diese exemplarisch zur Lösung ausgewählter Beispiele nutzen. (W1, W2, W4) • können mittels geeigneter mathematischer Software ausgewählte Aufgabenstellungen bearbeiten und visualisieren. (W1, W2) ***Zahlenlehre*** Studierende • kennen die zahlentheoretischen Grundlagen der Schulmathematik. (W1, W4) • kennen Eigenschaften der Teilbarkeitsrelation sowie grundlegende Sätze der Teilbarkeitslehre und deren Beweise. (W1) • kennen Primzahlen unter verschiedenen Aspekten. (W1) • kennen einerseits eine axiomatische Charakterisierung der natürlichen Zahlen als Ordinalzahl anderseits die Darstellung als Kardinalzahl. (W1) • kennen Zahlbereichserweiterungen unter strukturellen Gesichtspunkten. (W1) • können Bruchzahlen als Dezimalbrüche darstellen. (W1) • können spezifischen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler konstruktiv begegnen. (W1, W4, U2) **Fachdidaktik** Studierende • können Projekte im Mathematikunterricht erfolgreich durchführen. (U1, U2, U4, U5, E4, E6) • können Aufgaben, die sich nicht einem einzigen Unterrichtsgegenstand zuordnen lassen, sondern nur im Zusammenwirken mehrerer Unterrichtsgegenstände zu bewältigen sind, durchführen. (U2, U4, U5, E4, E6) • wissen, wie projektorientierte und schülerzentrierte Unterrichtsformen die selbsttätige und selbstständige Form des Lernens fördern. (U2, U4, U5, E4, E6) • treffen theoretisch fundierte Entscheidungen betreffend

	Themenwahl, Sozialformen, innere Differenzierung und Organisation des Mathematikunterrichts. (U1,U2, U4, U5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Verbindung zum Modul: „Aspekte der Schulmathematik“, „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 1“. Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien und zur Unterrichtswissenschaft sind ein bestimmendes Moment.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	6 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachspezifische Unterrichtsforschung und Entwicklung – Bildnerische Erziehung**
Kurzzeichen	**ha2-13.1be**
Niveaustufe	☐erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Skricka/Zachhalmel
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Konzepte kunstanaloger Feldaufzeichnungen kennen lernen.** **Studierende sollen im Unterricht selbstbestimmte, selbstbeobachtende und rekonstruierende Maßnahmen setzen, mit dem Ziel berufspraktisch verwertbare Handlungsrahmen zu schaffen.**
Inhalte	• Entwicklung von Unterrichtssequenzen bzw. Unterrichtseinheiten • Experimente mit dem Ziel der Materialgewinnung und Präsentation • Dokumentation mittels Texte, Fotos, Skizzen • Interpretation
Kompetenzen	Studierende • betreiben ästhetische Forschung als offenen, performativen Prozess, der von den Lernenden reflektiert und kommentiert wird, zur Stärkung eines diskursiven, aber auch diffusen Denkens. (W1, W4, U1, F1-3) • Studierende gestalten Unterricht mit dem Ziel der zunehmenden Selbstbestimmung der SchülerInnen. (W4, U3, U5, V5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen, Literaturstudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 – ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, fachspezifische Module BE
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von EC Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen der Präsentation eigener Unterrichtsergebnisse
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bewegungslernen – Bewegungswissen**
Kurzzeichen	**ha2-13.1bs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Bewegungswissen für die Unterstützung (Helfen und Sichern) sowie die Beurteilung, Auswertung und Verbesserung von motorischen Unterrichtssequenzen und Lernprozessen erwerben.** **Studierende sollen grundlegende biomechanische und bewegungstheoretische Prinzipien kennen und anwenden lernen.**
Inhalte	• Einführung in die Grundlagen einer schulorientierten Bewegungslehre • Motorisches Lernen • Begriffsbestimmung und Zielsetzung der biomechanischen, morphologischen und funktionalen Bewegungsanalyse • Biomechanische Prinzipien und ihre Anwendung • Exemplarische Analyse schulsportrelevanter Bewegungsabläufe • Bewegungstheoretische Aspekte des Helfens und Sicherns • Methodik und Normen der Bewegungskorrektur • Kriteriengeleitete Beobachtung und Auswertung von Unterrichtssequenzen • Videoanalysen
Kompetenzen	Studierende • analysieren die Durchführung von motorischen Unterrichtssequenzen und von Bewegungsabläufen aus biomechanischer, morphologischer und funktionaler Perspektive. (W1, D1, D2, D4, D5) • diagnostizieren, beurteilen, beraten und verbessern Lernprozesse unter motorischer Kontrolle. (W1, U2, D1, D3, D4) • gewährleisten durch ihr Bewegungswissen kompetentes Sichern und Helfen. (W1, W4, U4, D1,D5, V3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☑ Praktikum

	☐ .....
Lehr- und Lernformen	Orientierung an Leitfragen. Selbstständige Lösung von Aufgabenstellungen zu ausgewählten Themen der Lehrveranstaltungen. Seminaristisches Arbeiten. Selbststudium.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien. Können und Leisten unter dem Aspekt der Sicherheit.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Unterrichtsqualitätsentwicklung am Beispiel BU**
Kurzzeichen	**ha2-13.1bu**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Cholewa/Dorn
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen ihren eigenen BU – Unterricht reflektieren und die Nachhaltigkeit desselben erforschen.**
Inhalte	• Entwicklung von Fragestellungen zum BU – Unterricht • Kennen lernen und vergleichen der BU Lehrpläne anderer Länder • Forschungsbefunde zur Unterrichtqualitätsentwicklung
Kompetenzen	Studierende • können eigenständige Fragen zur Nachhaltigkeit des BU Unterrichts entwickeln. (F1 – 4) • verfügen über die Fähigkeit adäquate Methoden zu verwenden und die Forschungsergebnisse präsentieren zu können. (F1-4)
Art der Veranstaltung	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen, Literaturstudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienbereichen	Schulpraktische Studien, Fachspezifische Module BU
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungs-nachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen der Präsentation eigener Unterrichtsergebnisse
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Didaktische Konzepte**
Kurzzeichen	**ha2-13.1eh**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Samac/Schmid-Vender
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen unterschiedliche didaktische Konzepte auf unterschiedliche Schulprofile abgestimmt im Unterricht umsetzen.**
Inhalte	• Küchenpraxisorientierter Unterricht • Theorieorientierter Unterricht • Der Unterricht in Ernährung und Haushalt im Kontext unterschiedlicher Schulprofile • Der Unterricht in Ernährung und Haushalt auf dem Hintergrund unterschiedlicher Stundentafeln • Zukunftsorientierte Modelle von Ernährung und Haushalt in der Pflichtschule
Kompetenzen	Studierende • wissen die unterschiedlichen didaktischen Konzepte im Fachgegenstand Ernährung und Haushalt. (W1, W4) • erkennen unterschiedliche didaktische Konzepte im Fachgegenstand Ernährung und Haushalt in der Praxis. (W2, F1) • entwickeln ein auf ein jeweiliges Schulprofil samt dazugehöriger Stundentafel bezogenes didaktisches Modell effizienten Unterrichts in Ernährung und Haushalt. (W1, F2, F3, F4) • setzen sich für die Weiterentwicklung des Unterrichtsgegenstandes Ernährung und Haushalt ein. (V1, V3) • unterrichten auf Basis eines konkreten didaktischen Konzepts. (U1, U2, U5) • setzen unterschiedliche didaktische Konzepte sowohl im küchenpraktischen als auch im theorieorientierten Unterricht um. (U1, U2, U3, U5, U6, E3, E4, E6)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ Exkursion
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Impulsreferate, Diskussion; Workshop, Übungen zur Nahrungszubereitung; Fallarbeit; Schul- und Unterrichtsanalysen

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften Schulpraktische Studien: Sach-, Fach- und Methodenkompetenz, Schulpraktische Studien: Planen, Gestalten, Reflektieren Sekundarstufendidaktik/Schulpraxis
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, Portfolios
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Unterrichtsqualitätsentwicklung am Beispiel GSK**
Kurzzeichen	**ha2-13.1gs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Graf/Kappl
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Unterrichtsinnovation und Qualitätssteigerung des GSK- Unterrichts durch Selbstevaluation mit quantitativen und qualitativen Methoden erlernen.**
Inhalte	• Entwickeln von Fragestellungen zum GSK-Unterricht • Kennen lernen und vergleichen der GSK-Lehrpläne anderer Staaten • Forschungsbefunde zur Unterrichtsqualität und Innovativen Ideen
Kompetenzen	Studierende • entwickeln eigenständig Fragen zum GSK-Unterricht. • verwenden adäquate Methoden zur fachbezogenen Unterrichtsforschung. • können die Forschungsergebnisse präsentieren. (F1 – F4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Fachspezifische Module GSK
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen der Präsentation eigener Untersuchungsergebnisse
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Unterrichtsqualitätsentwicklung am Beispiel GW**
Kurzzeichen	**ha2-13.1gw**
Niveaustufe	☐erster Studienabschnitt ☑zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Hofmann-Schneller/Sitte
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Unterrichtsinnovation und Qualitätssteigerung des GWK – Unterrichts durch Selbstevaluation mit qualitativen und quantitativen Methoden erlernen.**
Inhalte	• Anwendung der Methoden der Aktionsforschung • Entwickeln von Fragestellungen zum GWK – Unterricht • Kennen lernen und vergleichen der GWK -Lehrpläne anderer Staaten • Forschungsbefunde zur Unterrichtsqualität
Kompetenzen	Studierende • sind fähig eigenständig Fragen zur Nachhaltigkeit des GWK – Unterrichts zu entwickeln. (W 1, U 6, D 1, F 1, F 2, F 3, F 4) • verwenden adäquate Methoden zur fachbezogenen Unterrichtsforschung. (U 6, W 1, W 3, D 1, F 1, F 2, F 3, F 4) • können die Forschungsergebnisse präsentieren. (W 1, F 1, F 2, F 3, F 4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Fallstudien, Diskussion, Literaturstudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Fachspezifische Module GWK
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungs-nachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen der Präsentation eigener Untersuchungsergebnisse
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Entwicklung fachspezifischer Modellstunden**
Kurzzeichen	**ha2-13.1me**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen lernen, wie fachspezifische Inhalte lehrplangemäß im Fach Musikerziehung umgesetzt werden.**
Inhalte	• Entwicklung von vorbildhaften Unterrichtssequenzen bzw. Unterrichtsstunden zu ausgewählten Themen für das Fach Musikerziehung • Herstellung eigener Unterrichtsmaterialien für den ME-Unterricht • Kennen lernen fachspezifischer Medien (z.B. Schulbücher, Tonträger, Filme, Softwareprogramme, Internet) und ihr Einsatz im Musikunterricht
Kompetenzen	Studierende • planen fachspezifische dem Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechende Musikstunden unter besonderer Berücksichtigung der im Lehrplan beschriebenen didaktischen Grundsätze. (W1, W4, U1, U3, U5) • kennen aktuelle Unterrichtsmedien und gehen kritisch damit um. (W1, W4) • setzen (eigene) Unterrichtsmaterialien und fachspezifische Medien sachgerecht und didaktisch sinnvoll ein. (U1, U2, U3, U5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Workshop
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch

Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Forschungsgeleitete Qualitätsentwicklung im Unterricht**
Kurzzeichen	**ha2-13.1pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Einblicke in Methoden der Forschung erhalten und damit die eigene Unterrichtstätigkeit reflektieren.**
Inhalte	• Aufgabenorientiertes Lehren und Lernen – Gesichtspunkte und Merkmale für die Ausrichtung und Gestaltung förderlicher Lernsituationen und Lernumgebungen • Konzepte der Unterrichts-Selbstevaluation • Messung des Lernerfolgs • Einführung in verschiedene Forschungsmethoden • Entwicklung eines Ausgangspunktes für die eigene Forschungsfrage • Formulierung einer eigenen praktischen Theorie - von Kategorien zu Hypothesen • Sammlung von Daten • Analyse von Daten • Entwicklung und Erprobung von Handlungsstrategien • Darstellung und Kommunikation des Handlungswissens • Reflexion über das eigene Handeln – Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit • Förderung der professionellen Kommunikation
Kompetenzen	Studierende • kennen Konzepte der Unterrichtselbstevaluation. (W1,U6,D5) • können Ausgangspunkte für eigene Forschungsfragen im Zusammenhang mit ihrer Unterrichtsarbeit formulieren. (F1,F2,F3,F4) • können geeignete Handlungsstrategien entwickeln und erproben, diese reflektieren und daraus Schlüsse ziehen. (F3,V1,D5,U6) • können ihren Forschungsprozess dokumentieren. (U6)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Einzelarbeit, Präsentation und Diskussion

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Studierende erforschen Unterricht**
Kurzzeichen	**ha2-13.1wt**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Holzer/Sperker/Sturm
Kategorie	☑Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Einblicke in grundlegende Forschungsmethoden erhalten und Methoden der Handlungsforschung zur Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit anwenden.**
Inhalte	• Grundlegende Methoden der Forschung • Die aktuelle Forschung des Faches • Problemorientiertes Lehren und Lernen – Gestaltung förderlicher Lernsituationen und Lernumgebungen • Formulieren einer eigenen praxisorientierten Theorie • Selbstevaluierung des Unterrichts • Forschung als gegenseitiger Lernprozess von Forschenden und Probanden • Aufzeigen eines engen Praxisbezugs der Aktionsforschung • Aktion und Reflexion • Veränderung der Sicht des beruflichen Selbstverständnisses der zukünftigen Profession • Sammeln und analysieren von Daten • Qualitätsvolle Weiterentwicklung des Faches
Kompetenzen	Studierende • kennen Forschungskonzepte. (F2, W4) • kennen die wichtigsten Methoden der Aktionsforschung. (W1) • überprüfen ihren Unterricht im Hinblick auf aktuelle fachliche und didaktisch-methodische Erkenntnisse und optimieren die Unterrichtsarbeit. (U6, V2) • kennen den engen Praxisbezug der Aktionsforschung. (W4, U2) • setzen Ergebnisse ihrer eigenen Aktionsforschungen in den Schulpraktischen Studien um. (F3, U1, U5) • führen schriftliche Aufzeichnungen über die Aktionsforschung in Form einer „Forschungsmappe“. (F 2, F 3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....

Lehr- und Lernformen	Kurz-/Impulsreferate der Seminarleiterinnen und Seminarleiter, Fallarbeit, Projekte,
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – EC Humanwissenschaften 3,0 – Fachwissenschaften/Fachdidaktiken (2/1) 0,0 – Schulpraktische Studien 0,0 – Ergänzende Studien
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaft
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit, kriterienbezogener Umsetzung von Themen dokumentiert in Form einer „Forschungsmappe“
Literatur	Wird vom/von der/den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**FD/Schulpraktische Studien Fach 2**
Kurzzeichen	**ha2-13.1wx**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner/Weiss
Kategorie	☑Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Fachunterricht planen, gestalten und das Unterrichtsgeschehen kriteriengeleitet verschriftlichen können und die Lehr- und Lernprozesse didaktisch-methodisch strukturiert gestalten.**
Inhalte	• Didaktisch-methodische Strukturen von Lehr- und Lernprozessen • Sachinformation, Sachanalyse und Sachstruktur als wesentliche Bedingung für Unterricht • Kriteriengeleitete Planung von Fachunterricht
Kompetenzen	Studierende • kennen unterschiedliche Planungsmodelle und wenden diese an. (U1, W1) • planen und gestalten Fachunterricht theoriegeleitet und selbständig. (U1, U3) • verfügen über entsprechendes Wissen in fachspezifische Lernbereichen. (W1, W2) • können entsprechende Medien adäquat einsetzen. (U2, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferate, handlungsorientierte Arbeitsweisen, Seminargespräch, Fallarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen

die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Medienbildung 2**
Kurzzeichen	**ha2-13.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hummel/Kolm/Schneeweiß
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Medienkompetenz erwerben.**
Inhalte	• Kriteriengeleitete Gestaltung und Analyse von Medienprodukten • Lehren und Lernen mit neuen Medien • Methoden und Konzepte von e-learning • Informationsbeschaffung und –beurteilung • Medien und deren Funktion im Unterricht • Beurteilungskriterien für die Auswahl von Unterrichtsmedien • Spezifische Einsatzmöglichkeiten von Medien im Unterricht • Arten und Bedeutung von Kommunikationstechnologien • Präsentationstechniken, -methoden
Kompetenzen	Studierende • können Medien kriteriengeleitet gestalten und analysieren. (W2, W4, U1, U5, U6, F1, F3) • können Mediengestaltungen verstehen und bewerten. (W2, W4, U6, F2, F3) • können neue Medien und Lernformen für den Unterricht nutzen. (W1, W3, W4, U1, U2, U4, U5, U6, F2, F3) • können sich Informationen aus analogen und digitalen Quellen beschaffen, beurteilen und nutzen. (W1, W3, W4, U5, E4) • kennen die Funktion der Medien im Lernprozess. (W1, W3, U2) • können Unterrichtsmedien nach didaktischen Aspekten beurteilen (W1, W4, U6) • können Unterrichtsmedien nach didaktischen Aspekten einsetzen. (W1, W4, U6) • können verschiedene Kommunikationstechnologien bewerten und nutzen. (W3, U2, U5, E4) • können Präsentationstechniken und –methoden im schulischen und außerschulischen Bereich umsetzen. (U5, V5)

Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, betreute Projektarbeit, Referate, Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 3,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	keine
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Seminararbeit Projektpräsentation
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Ästhetische Fachpraxis, kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Arbeitsfelder I**
Kurzzeichen	**ha2-14be**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Skricka/Zachhalmel
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit de Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen kunsthistorische, ikonographische und morphologische Erschließung von Kunstwerken. kennen lernen.** **Studierende sollen bildnerische Gestaltungsprozesse und –ergebnisse auf der Basis eines didaktischen Diskurses kennen lernen und reflektieren.**
Inhalte	• Kunsthistorische, ikonographische und morphologische Rezeptionsweisen • Kunstwerke und Künstlerinnen/Künstler der verschiedenen Stile, Gattungen und Sujets der bildenden Kunst • Historische und aktuelle Kunst in Österreich • Werkstattpraxis in Grafik, Malerei und Plastik/Objekt, zeitgenössische Kunstformen • Forschend-ästhetisches Handeln im Bereich der Materialerkundung im Sinne gestalterischer Herangehensweisen und Ausdrucksmöglichkeiten • Zusammenhang von Motiv, Methode und Medien im Rahmen der Unterrichtsplanung
Kompetenzen	Studierende • kennen und nutzen Kunst als flexiblen Wissens- und Erfahrungsspeicher. (W2,V5) • kennen künstlerische Werkbeispiele und könne diese zuordnen. (W1-4) • verfügen über erweiterte Kenntnis von Form-Wirkungs-Zusammenhängen. (W1) • besitzen die Fähigkeit zu selbstständigem bildnerischen Denken und Handeln. (W2, U5) • verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Werkmitteln und Verfahren in den Bereichen Grafik, Malerei und Plastik/Objekt. (W1) • entwickeln unter dem Aspekt der Hilfestellung, Anregung, Herausforderung und Irritation fachdidaktische Reihen. (W1-4, U 1, U3, U5, F1)
Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum

	☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachspezifische Module, schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von EC Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leitungsnachweis entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und oder schriftliche Prüfung, Vorlage der praktische Arbeiten.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Können und Leisten unter dem Aspekt der Sicherheit**
Kennzeichen	**ha2-14bs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen über bewegungs- und sportpraktisches Können und Anwendungswissen turnerischer und schwimmorientierter Bewegungshandlungen unter sicherheitstheoretischen und methodisch-didaktischen Aspekten verfügen.**
Inhalte	• Schulgerechte Übungsangebote und Unterrichts-konzepte zu turnerischen Bewegungshandlungen. • Strukturelle Körperspannung und Körpererfahrung im Drehen, Kippen, etc. • Methodische Erarbeitung der Übungen des Österreichischen Leistungs-Turn-Abzeichens. • Einführung in den Bereich der Akrobatik. • Helfen und Sichern • Fehlformen und Fehlerkorrektur • Schulgerechte Übungsangebote und Unterrichts-konzepte zu schwimmorientierten Bewegungs-handlungen. • Bewegungsstrukturen der 4 Schwimmlagen, Wenden und Startsprünge • Retterscheinanforderungen

	• Grundtechniken des Wasserspringens • Verbessern diagnostischer Lehrerkompetenzen
Kompetenzen	Studierende • beherrschen das schüler- und schülerinnenorientierte Planen, Durchführen und Auswerten turnerischer und schwimmorientierter Bewegungshandlungen.(U1-U3). • verfügen über sportpraktisches Können, Leistungs- und Demonstrationsfähigkeit in zentralen turnerischen und schwimmorientierten Bewegungsfeldern. (V1, F1, W2, E3).
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien. Bewegungslernen - Bewegungswissen.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Mensch**
Kurzzeichen	**ha2.14bu**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Cholewa/Dorn
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierend sollen über Kenntnisse der Stammesgeschichte, der Somatologie und der Sonderstellung des Menschen innerhalb der Schöpfung verfügen.**
Inhalte	• Evolution, Stammesgeschichte des Menschen. • Embryologie, postnatale Entwicklung. • Bau und Funktion des menschlichen Körpers. • Untersuchungen menschlicher Gewebe, physiologische Versuche. • Vergleichende Verhaltensforschung. • Möglichkeiten der didaktischen Aufbereitung und methodischen Umsetzung für die Hauptschule.
Kompetenzen	Studierende • sind mit der Evolution des Menschen vertraut und erkennen die Sonderstellung des Menschen und die damit verbundene Verantwortung gegenüber der Schöpfung. (W 1, V 1) • können sich mit Methoden der vergleichenden Verhaltensforschung auseinandersetzen und mit Kindern einen schülergerechten Unterricht gestalten. (W 4, D 1, F 2) • haben gelernt Interessen der Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen und die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper und seinen Funktionen differenziert zu unterrichten. (W 1, U 1, E 1, E 5) • begreifen den Menschen als soziales, eigenverantwortliches Wesen. (E 1u.5, F 4, V 4)
Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX

	0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienbereichen	Module: Kennzeichen des Lebens, Schulpraktische Studien
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Haushalt und Konsum**
Kurzzeichen	**ha2-14eh**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Samac/Schmid-Vender
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen auf Grundlage der Verbraucherlehre ein effizientes Finanzmanagement für den Privathaushalt erstellen und im Unterricht vermitteln.**
Inhalte	• Konsum aus systemischer Sicht • Konsumentenpolitik und Konsumentenschutz • Haushaltsbuch • Schuldnerprophylaxe • Zukunftsvorsorge • Versicherungswesen • Grundlagen der Verbraucherbildung • Haushaltsbezogene Fallbeispiele, Entscheidungsmatrizen • Bevorratung • Kostengünstige Menüzusammenstellungen • Regionale und saisonale Kost
Kompetenzen	Studierende • erkennen die Bedeutung von verbraucherpolitischen Maßnahmen und setzen sie in der eigenen schulischen Arbeit angemessen um. (W1, W2, W4, E1, E3, E4, V1) • beschaffen produktbezogene Informationen und Beratung und beurteilen Produkte/Dienstleistungen für den Haushalt nach differenzierten Gesichtspunkten. (W1, W3, W4, V4) • stellen Entscheidungshilfen für ein effizientes Finanzmanagement bereit und bieten reflexive und normative Orientierung. (W1, W4, E1, E3, E4, E6) • beurteilen den Stellenwert gesundheitsbezogener Aussagen in der Werbung für Lebensmittel. (W2, E1, E3, E4, E5, E6) • reflektieren, bewerten und stellen das persönliche Konsumverhalten nach differenzierten Gesichtspunkten dar. (W2, E1, E3, E4, E5, E6, V1, V4) • kennen Strategien zur individuellen Nutzung der finanziellen Ressourcen und nutzen sie bedarfsgerecht. (W1, W4, E3, E4, E5) • fällen Kaufentscheidungen für Schule und Haushalt

	unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit. (W1, W2, W4, V1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursion
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Impulsreferate, Diskussion; Übungen zur Nahrungszubereitung; Fallarbeit; Marktanalysen Finanzplan – Haushaltsbuchführung Entscheidungsmatrizen erstellen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften Schulpraktische Studien: Sach-, Fach- und Methodenkompetenz
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Es geht uns alle an – Österreich / Gesellschaft, Wirtschaft, Politik**
Kurzzeichen	**ha2-14gs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Graf/Kappl
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen einen Überblick über die politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung Österreichs in ihrer Bedeutung für die Gegenwart aufbauen.** **Studierende sollen einige Methoden zur Umsetzung Österreich bezogener Themen, auch mit regionalen Schwerpunkten, im Unterricht sinnvoll anwenden können.**
Inhalte	• Längsschnitt durch die politische Entwicklung Österreichs ab den Babenbergern mit regionalen Schwerpunkten • Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Österreichs besonders seit dem 19. Jhdt. • Beispiele für kulturell wichtige Entwicklungen und Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft • Bearbeitung einiger relevanter Themen für den Unterricht unter Anwendung verschiedener Methoden
Kompetenzen	Studierende • geben über wesentliche Themen und Entwicklungen in der Österreichischen Geschichte ohne weitere Vorbereitung Auskunft und erklären deren Bedeutung. (W1, W2) • entwickeln an die Klassen und die individuelle Leistung angepasste Lerninhalte und Lehrformen. (U2, D1, D2, D5, F1, F4, V3) • können sinnvoll und begründet den geforderten Österreichbezug im Unterricht herstellen. (U1, U3, V5) • zeigen Methodenkompetenz bei der Unterrichtsvorbereitung. (U1, U3) • suchen Lösungsmöglichkeiten für Schwierigkeiten und Konflikte in der Gesellschaft (lokal, national, international). (E1, E6, E7, F4, V4, V5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....

Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, FW/FD (GWK, BE, ME, D…) Fachspezifische Module des 1. Studienabschnitts
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	Österreich und die Europäische Union
Kurzzeichen	ha2-14gw
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Hofmann-Schneller/Sitte
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende naturräumliche, soziale und ökonomische Strukturen des Lebens- und Wirtschaftsraumes Österreich sowie ausgewählter europäischer Regionen erarbeiten.** **Studierende sollen die Integration Europas als Friedensprojekt , das v.a. auf ökonomischer Basis beruht begreifen.** **Studierende sollen Abhängigkeiten und Chancen der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft von der Entwicklung in Europa erkennen.**
Inhalte	• Schulkartographie 2 (Arbeiten mit Karten auf verschiedenen Maßstabsebenen, lesen und auswerten von unterschiedlichen Luft - und Satellitenbildern) • Raum und Wirtschaft Österreichs und Europas (Wirtschaftssektoren, Wirtschaftsstandorte, Wirtschaftsregionen, Verkehrsstruktur) • Wirtschaftliche und politische Strukturen der europäischen Wirtschaft. • Demographische Situation in Österreich und Europa, Migration, Bevölkerungspolitik im 21.Jh. • Europa und Österreich: Positionen der Nationalstaaten in einem gemeinsamen Europa • Möglichkeiten der Partizipation einzelner Bürger am europäischen Integrationsprozess • Möglichkeiten der fachdidaktischen und methodischen Umsetzung der obigen fachwissenschaftlichen Inhalte in konkreten Unterrichtssituationen
Kompetenzen	Studierende • erklären an realen, aktuellen Beispielen die Grundlagen und Zusammenhänge des wirtschaftlichen und politischen Geschehens in Österreich und in Europa. (W1, W 2, W 4, F2, E1)

	• erläutern und beurteilen Auswirkungen von Entscheidungen supranationaler Organisationen auf den Einzelnen bzw. auf verschiedene soziale Gruppen und Regionen. (W 1, W 2, F 2) • erfassen die Problematik von regionalen Disparitäten sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten europäischer Regionen und Staaten und machen sie den Schülerinnen und Schülern bewusst.(W 1, W 2, E 5, F 2, V 4, V 5) • erkennen Vorzüge und Benachteiligungen Österreichs innerhalb der EU und analysieren deren Hintergründe. (W 1, W 2, F 2, F 3, V 5) • verfügen über einen dichten Raster topographischer Ordnungsvorstellungen.(W 1, W 2, D 2, F1) • können Schüler und Schülerinnen für gesellschaftsrelevante ökonomische, politische und soziologische Sachverhalte und Vorgänge interessieren und sie befähigen, diese kritisch mit verschiedenen Informationsquellen zu überprüfen. (W 2, W 3, U 2, U 3, U4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1, V 4, V 5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Fallarbeit, projektorientierte Arbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungs-nachweis	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bewegen, musikalische Grundfertigkeiten**
Kurzzeichen	**ha2-14me**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen über Erfahrungen in den vielfältigen Zusammenhängen von Musik und Bewegung verfügen und den Unterrichtsbereich "Bewegen" in Theorie und Praxis kennen. Sie sollen sich weitere musikalische Grundkompetenzen aneignen.**
Inhalte	• Didaktik des Unterrichtsbereich ‚Bewegen' • Planung, Präsentation und Reflexion von Unterrichtssequenzen für das Fach ME zum Bereich „Bewegen" • Tonsatz als angewandte Musiktheorie • Formen und Gattungen der Vokal- und Instrumentalmusik • Gesetzmäßigkeiten der Stimmentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Stimme in der Pubertät (Mutation) • Üben von Stimmeinsatz und -ansatz mit Rücksicht auf stilspezifische Erfordernisse • Einsatz des 1. Instruments beim Begleiten von Schulliedern und spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken der Instrumentalliteratur • Elementare technische Studien, einfache Spielliteratur (2. Instrument)
Kompetenzen	Studierende • sind mit der Didaktik des Bereichs ‚Bewegen' vertraut und können dazu kriteriengeleitet Fachunterricht planen. (W1, W4, U1, U3, U5) • verfügen über ein Repertoire an gebundenen und freien Bewegungsformen. (W1) • kennen die wichtigsten Regeln der Harmonielehre und wenden sie richtig auf einfache Tonfolgen an. (W1) • verfügen über ein Grundwissen hinsichtlich musikalischer Formen und Gattungen. (W1) • besitzen ein exemplarisches Repertoire an Liedern, beherrschen den stilspezifischen Stimmeinsatz und

	wissen über die Problematik der Mutation Bescheid. (W1, W4) • begleiten Lieder am 1. Instrument differenziert und stilrichtig und beherrschen exemplarische und einsatzfähige kurze Stücke der Instrumentalliteratur. (W1, W4) • sind mit den elementaren Spieltechniken am 2. Instrument vertraut. (W1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Einzelunterricht
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Physik und Chemie im Alltag – Naturwissenschaften verstehen und anwenden**
Kurzzeichen	**ha2-14pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Bedeutung der Physik und Chemie im Alltag wahrnehmen und für die Umsetzung in die Unterrichtspraxis anwenden können.**
Inhalte	• Physikalische und chemische Methoden und fachbezogene Lernprinzipien • Methoden im Physik- und Chemieunterricht • Medien im Physik- und Chemieunterricht • Planungsebenen im Unterrichtsentwurf • Arbeit mit Lernmaterialien - Planen und Erstellen von Lernmaterialien • Aspekte der Realität in ausgewählten Physikaufgaben • Physik im Verkehr, im Sport und in der Technik • Einfache Maschinen im Dienst des Menschen • Wettererscheinungen und Klimaprobleme - physikalische Grundlagen • Energieumsätze und Energieentwertung in Industriegesellschaften • Physikalische Grundlagen der Kommunikations- und Informationstechnologien und ihr Einfluss auf die Gegenwartskultur • Was ist Licht? Licht als Welle und als Teilchen • Emission und Absorption von Licht - Farben, Spektren, Laser • Die Ausbreitung des Lichts – Lichtgeschwindigkeit, Informationen aus dem Sternenlicht • Elektrischer Strom im Alltag, Anwendungen des Elektromagnetismus, Erdmagnetfeld – Van Allen Gürtel • Anwendungen der Halbleiterphysik • Elektromagnetische Schwingungen und Wellen • Erde, Sonne, Mond und ihre Bewegungen - Newtonsches Gravitationsgesetz - heliozentrisches Weltbild • Chemische Alltagsphänomene • Überblick zu den Themen Rohstoffe und Energie • Arbeitstechniken und didaktische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Rohstoffgewinnung – Veredelung – Entsorgung

	• Produktion und Verfügbarkeit von Energie • Bindungen und Übertragungsreaktionen der organischen Chemie • Makromoleküle und ihre Bedeutung • Fachdidaktische Konzepte für chemische Grundfragen zum Thema Problemstoffe aus ethischer und umweltgerechter Sicht
Kompetenzen	Studierende • kennen Standardmethoden der Naturwissenschaften und historische Beschreibungen naturwissenschaftlicher Theoriebildung. (W1,W3) • können eine Übersicht über Methoden im Physik- und Chemieunterricht geben und wissen, welche Ziele damit jeweils gefördert bzw. vernachlässigt werden. (W4,U1,U2,U6,F3) • verfügen über ein Grundlagenwissen zum Medieneinsatz und haben einen Überblick über das Medienangebot im Physik- und Chemieunterricht. (W1) • kennen Klassifikationsschemata für Unterrichtsmedien und können Entscheidungen zum Medieneinsatz begründen. (W1,W3,W4) • können exemplarisch den Mehrwert der digitalen Medien für ihre Unterrichtsarbeit extrahieren und auf ausgewählte Unterrichtsinhalte übertragen. (W1,U5) • verstehen die fachlichen Inhalte auf einer Metaebene und können diese in reflektierte Unterrichtsentwürfe unter Berücksichtigung der bisher erworbenen fachdidaktischen und schulpraktischen Kompetenzen umsetzen. (W4,U5,E4,E6) • Studierende erkennen die Notwendigkeit eigenständiger fachlicher und fachdidaktischer Fortbildung und sind dazu befähigt. (F1, F2, F3, W3) • Studierende setzen sich mit dem konstruktivistischen Lehr- und Lernverständnis auseinander und kennen die Hintergründe für eine nachhaltige Entwicklung. (V1, V4, V3, F1) • setzen sich mit der Lebenswelt der Schüler/innen auseinander und knüpfen an deren Vorverständnis und Vorwissen an. (V1,V2, W3, W4, U6) • reflektieren ihre eigene Haltung gegenüber der Umwelt und setzen sich mit verschiedenen Zukunftsperspektiven auseinander. (W3, V2, V4, V5) • Studierende sind befähigt zur Nutzung von Quellen zur Gewinnung von fachlichen und didaktischen Informationen. (F2, F1, W3) • kennen das Donator- Akzeptor-Konzept und wissen, dass sich Komplexbildungsreaktionen als Protonen- und Elektronenübertragungen beziehungsweise Elektronenpaarverschiebungen beschreiben lassen. (W4) • kennen das Energiekonzept und wissen, dass alle chemischen Reaktionen mit einem Energieumsatz verbunden sind. (W4) • haben Einblick in die Problemerkennung im Bereich Wirtschafts- und Umweltpolitik und deren Umsetzung im Unterricht.(V1, V2, V4, V5, E1, E3)

Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Grundlagen der Maschinen- , Elektro-, Informations- und Kommunikationstechnik**
Kurzzeichen	**ha2-14wt**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Holzer/Sperker/Sturm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen maschinentechnische, elektrische und elektronische Kenntnisse, sowie Regeln und Vorschriften der Unfallverhütung, verbunden mit dem Kennen lernen didaktischer Umsetzungsmöglichkeiten in diesen Sachbereichen, die zu lehrplangerechten, möglichst eigenständigen Entwicklungen, Konstruktionen und zur Herstellung von Funktionsmodellen befähigen, erlangen.**
Inhalte	• Funktionsprinzipien der Maschinenlehre und der Regel- und Steuerungstechnik von Maschinen und Anlagen als Voraussetzung für Problemlösungen von Aufgabenfeldern aus der Mechanik unter herkömmlich-systematischen sowie kreativen Aspekten • Funktionsprinzipien und Wirkungen des elektrischen Stroms für Problemlösungen des Steuerns-Schaltens-Regelns unter herkömmlich-systematischen sowie kreativen Aspekten • Funktionsprinzipien der Halbleiterelektronik: Leitungsmechanismus und Funktionsprinzipien bei Halbleitern als Voraussetzung für Problemlösungen von Aufgabenfeldern unter herkömmlich-systematischen Aspekten • Entwicklung und Einsatz von Maschinen verändern Arbeitsplätze und Berufe • Durchführung industrieller Fertigungsprozesse nach objektorientierten und realitätsnahen Aspekten in den Bereichen CAD, CAM und CNC
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte insbesondere der Unfallverhütung im Bereich der Elektrotechnik. (W1, W2) • kennen Lehrplaninhalte, Jahresplankonzepte, Planungsmodelle und fachspezifische Unterrichtsmethoden der speziellen Fachinhalte. (U2, U5, E2, E3, V1)

	• kennen grundlegende technologische Verfahren und haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der entsprechenden Werkzeuge und Materialien. (W1, U1) • können entsprechende Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodellen verwenden. (U1, U2, E6) • haben grundlegende Kenntnisse in der Durchführung industrieller Fertigungsprozesse nach objektorientierten und realitätsnahen Aspekten in den Bereichen CAD, CAM und CNC. (W1) • setzen qualitätsvoll geplanten Unterricht um. (U1, U2, U3, U4, U5, U6, E4, E6)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, Handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten der Seminarleiter
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Ablegen von Prüfung(en), aktive Mitarbeit, der Erfüllung von Studienaufträgen und der kriterienbezogenen Umsetzung von Themen.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Kleidung und Mode 1, Textiltechnologien**
Kurzzeichen	**ha2-14wx**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner/Weiss
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Die Studierenden sollen Einblicke erhalten in den Entwicklungsprozess von Kleidung und die soziokulturellen Zusammenhänge von Mode und Gesellschaft. Sie sollen sich fundierte Kenntnisse über natürliche Rohstoffe zur Textiliengewinnung aneignen.**
Inhalte	• Kleiderformen • Schnitterstellung • Analysieren von Kleiderformen • Einblick in die Schnitterstellung • Werkstücke vom Entwurf bis zu Fertigung • Adäquater Umgang mit entsprechenden Maschinen • Wissen um die Gewinnung und Verarbeitung natürlicher Rohstoffe • Einfache Methoden zur Fasererkennung • Textilkennzeichnung • Garnherstellung, Gewebe und Wirkwaren
Kompetenzen	Studierende • haben Kenntnisse über die soziokulturellen Zusammenhänge von Mode und Gesellschaft. (W1) • haben Wissen um Kleiderformen. (W1, W4) • haben Kenntnisse über entsprechenden Maschineneinsatz. (W4) • berücksichtigen einen entsprechenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. (V2) • entwerfen und fertigen Werkstücke. (W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Referate, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX

Credits	0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sekundarstufendidaktik / Schulpraxis**
Kurzzeichen	**ha2-15.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 2
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierenden sollen mit Ansprüchen und Herausforderungen der Sekundarstufe 1 vertraut werden.**
Inhalte	• Nahtstellenproblematik • Berufsorientierung • Fächerübergreifender Unterricht und neue Lernkultur • Auseinandersetzung mit Sprache (verbale Kompetenz in der Erstsprache, der Zweitsprache und in Fremdsprachen) • Integration
Kompetenzen	Studierende • kennen die unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen der Primarstufe, der Sekundarstufe 1 und weiterführender Schulen. (U2) • wissen um altersspezifische Probleme und Herausforderungen. (E2, E3) • kennen die Aufgaben der Berufsorientierung. (D3, E3, E6) • kennen Möglichkeiten fächerübergreifender, projektorientierter und offener Lehr- und Lernformen. (U2, U3, U5, E7) • berücksichtigen den Sprachstand der Schülerinnen und Schüler. (W4, E6) • können eine Fremdsprache als Arbeitssprache einsetzen. (W1, U3) • kennen Modelle der Integration und Realisierungsmöglichkeiten integrativen Unterrichts. (U4, V3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die	0,0 - HW 0,0 - FW/FD

Studienfachbereiche in Credits	3,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien: Sach-, Fach- und Methodenkompetenz**
Kurzzeichen	**ha2-15.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 2
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen fundiertes Wissen in fachspezifischen Lernbereichen erwerben, Wissen generieren, erweitern und kommunizieren sowie Lehr- und Lernprozesse didaktisch-methodisch strukturiert gestalten können.**
Inhalte	• Kriteriengeleitete Planung von Fachunterricht • Vertiefende Diskussion von Modellen und Konzepten • Didaktisch-methodische Strukturen von Lehr- und Lernprozessen • Mehrperspektivische Organisation von Unterricht unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Faches • Fundiertes Wissen in fachspezifischen Lernbereichen • Reflexion von Unterricht • Selektion und Produktion von Medien • Übungen zur verbalen und nonverbalen Ausdrucksfähigkeit
Kompetenzen	Studierende • planen und gestalten Fachunterricht theoriegeleitet und selbstständig. (U1, U3) • treffen begründete methodische Entscheidungen. (U1, U2, U5) • arrangieren und organisieren Unterricht entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Lerneinheit und gewähren Sicherheit. (U1, U2) • verfügen über fundiertes Wissen in fachspezifischen Lernbereichen. (W1, W2, W4) • reflektieren Unterricht. (U6) • verfügen über und verwenden Fachsprache altersadäquat. (W1) • setzen verbale und nonverbale Ausdrucksmittel bewusst ein. (W1) • wählen Medien aufgrund eigener Medienmündigkeit fachgerecht aus und entwickeln solche auch eigenständig. (U2, W4)

Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Kulturelle und schulische Heterogenität und Individualisierung – Diagnose und Förderkonzepte**
Kurzzeichen	**ha2-16**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Kolar/Senk
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	positiver Abschluss der Module Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns I und II
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die systemimmanenten Dimensionen schulischer Aufgabenfelder aus pädagogischer, psychologischer, religionspädagogischer (r.k., ev, orth.) und soziologischer Sicht reflektieren können und in theoriegeleitetes Handeln umsetzen können.**
Inhalte	• Pädagogische und lernpsychologische Diagnosen, Förderung, Beratung, Evaluation • Lernkompetenzen – Begabungsförderung • Forschungsbefunde zu Bildungsstandards und zur Schulqualität • Störungen von Lernen und Lernprozessen (Lese - und Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie, etc.) • Problemfelder in der interkulturellen Arbeit mit Jugendlichen • Kommunikation, Gesprächsführung und Konfliktmanagement im Kontext Schule • Das soziale Vorurteil im Hinblick auf gesellschaftliche und gruppenspezifische Dimensionen • Von der Akkulturation zur Integration – eine migrationssoziologische Analyse • Ausgewählte Schwerpunkte aus der Geschichte und Gegenwart der Pädagogik • Die Reformpädagogik und deren gegenwärtige Reaktualisierung • Von der Ausländerpädagogik zum Interkulturellen Lernen • Der Leistungsbegriff aus pädagogischer Sicht • Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung und deren rechtliche Grundlagen • Leistungserhebungen im internationalen Vergleich • Interreligiöses Lernen • Zentrale Aspekte der Weltreligionen
Kompetenzen	Studierende • kennen grundlegende Ansätze sowie Probleme der

	pädagogischen und lernpsychologischen Diagnostik, Förderung und Beratung. • können Verfahren zur Erhebung von individuellen Lernständen und Lernkompetenzen entwickeln und einsetzen. • können aktuelle Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualitätsentwicklung rezipieren und für schulische Bildungsprozesse nützen. • diagnostizieren spezifische Lernstörungen und kennen Möglichkeiten der Intervention. • sind für den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen sensibilisiert und entwickeln Vorstellungen über konstruktive Interventionen in interkulturellen Problem- und Fragestellungen. • kennen Grundlagen von Kommunikationsprozessen und Formen der Gesprächsführung. • können eigenes und fremdes Verhalten in Konfliktsituationen reflektieren und entwickeln ein Repertoire für lösungsorientiertes Handeln. • können die verschiedenen Entstehungs- und Verlaufsformen des sozialen Vorurteils identifizieren. • sind sich ihrer Vorbildwirkung im Hinblick auf Offenheit und Toleranz bewusst. • können Ethnizität als soziologisch bedeutsames Phänomen analysieren. • kennen migrationsrelevante Konzepte und deren Umsetzung im Unterricht. • wissen um die Varianten der pädagogischen Idee durch die Zeit und können vor diesem Hintergrund die besondere Verpflichtung und Verantwortung ihres künftigen Berufes reflektieren. • kennen die Voraussetzungen und unterschiedlichen Ansprüche der Reformpädagogik . • wissen um den Einfluss der Reformpädagogik auf die Schule heute und können diesen kritisch und konstruktiv interpretieren. • kennen Genese und Konzepte des interkulturellen Lernens und können vor diesem Hintergrund ihre soziale Verantwortung reflektieren. • können Leistung unter pädagogischen Prinzipien definieren und leiten daraus Ansprüche an. Lernsituationen, den Umgang mit Fehlern und den Aufbau von Leistungsfreude ab. • sind sich der unterschiedlichen Funktionen und Wirkungen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung bewusst und können entsprechende Formen unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage einsetzen. • erwerben Fachwissen und reflektieren es auf dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie. • können durch die Gestaltung von konkreten Lernsituationen zu interreligiösem Miteinander motivieren und es begleiten. • setzen sich mit den sozial-ökonomischen , kulturellen und religiösen Lebensbedingungen von Schülerinnen

	und Schülern auseinander und erarbeiten neue Ansätze einer Schulkultur.
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Lehrausgänge
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallarbeit, Projekt, Rollenspiele
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	6,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul: „SPS: Diagnostizieren, Beurteilen, Beraten, Elternarbeit“ Modul: „FD1/FD2/SP Förderpädagogik, Begabungsförderung“ Modul: „Unterrichtsbezogene Forschung / SP“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise: erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge und eine mündliche / schriftliche Prüfung
Literatur:	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	**Bewegungs- und Sportspiele**
Kurzzeichen	**ha2-17bs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen sportartübergreifende und sportartspezifische Spielfähigkeit bei 10-14-Jährigen entwickeln und komplexe Spielformen arrangieren können.**
Inhalte	• Merkmale des Spiels • Systematiken der Spiele • Struktur der Spielfähigkeit • Sportspieldidaktische Vermittlungswege von Torwurf-, Torschuss- Rückschlag- und Trendsportspielen • Gegenüberstellung von Übungs- und Spielreihen • Konzepte, Probleme und Perspektiven integrativer Spielansätze • Auseinandersetzung mit diversen Trendspielen (Floorball, OK- Rugby,..) • Integrative Konzepte der Spielvermittlung • Spielvermittlung in heterogenen Gruppen
Kompetenzen	Studierende • entwickeln bei Schüler/innen allgemeine Spielfähigkeit, vielseitiges Spielekönnen, Regelbewusstsein und taktische Fähigkeiten. (V3, V4, V5, D4, E5, E6, F1, E2, U1-3) • können methodisch-didaktische Wege zur Vermittlung spielspezifischer Fertigkeiten auch im Hinblick auf Koedukation und Integration in der Spielerziehung anwenden. (U1, U3) • planen, arrangieren, gestalten und leiten komplexe Spielformen. (U1-3, F4, E2, W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Lehr- und Lernformen	Orientierung an Leitfragen der Spielerziehung - Reflexion der eigenen Zielvorstellungen. Kriteriengeleitetes, mehrperspektivisches erfahrungsbezogenes Lernen. Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Praktisch- methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bewegungs- und Sportspiele**
Kurzzeichen	**ha2-17bs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen sportartübergreifende und sportartspezifische Spielfähigkeit bei 10-14-Jährigen entwickeln und komplexe Spielformen arrangieren können.**
Inhalte	• Merkmale des Spiels • Systematiken der Spiele • Struktur der Spielfähigkeit • Sportspieldidaktische Vermittlungswege von Torwurf-, Torschuss- Rückschlag- und Trendsportspielen • Gegenüberstellung von Übungs- und Spielreihen • Konzepte, Probleme und Perspektiven integrativer Spielansätze • Auseinandersetzung mit diversen Trendspielen (Floorball, OK- Rugby,..) • Integrative Konzepte der Spielvermittlung • Spielvermittlung in heterogenen Gruppen
Kompetenzen	Studierende • entwickeln bei Schüler/innen allgemeine Spielfähigkeit, vielseitiges Spielekönnen, Regelbewusstsein und taktische Fähigkeiten. (V3, V4, V5, D4, E5, E6, F1, E2, U1-3) • können methodisch-didaktische Wege zur Vermittlung spielspezifischer Fertigkeiten auch im Hinblick auf Koedukation und Integration in der Spielerziehung anwenden. (U1, U3) • planen, arrangieren, gestalten und leiten komplexe Spielformen. (U1-3, F4, E2, W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Lehr- und Lernformen	Orientierung an Leitfragen der Spielerziehung - Reflexion der eigenen Zielvorstellungen. Kriteriengeleitetes, mehrperspektivisches erfahrungsbezogenes Lernen. Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Praktisch- methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Vielfalt in der Natur**
Kurzzeichen	**ha 2-17bu**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Cholewa, Dorn
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen über Kenntnisse ökologischer Zusammenhänge und die Fähigkeit der didaktischen Aufbereitung und methodischen Umsetzung bisher besprochener Wissensgebiete verfügen.**
Inhalte	• Grundkenntnisse der Systematik des Tier- und Pflanzenreiches • Ökologie der Lebensgemeinschaften und Lebensräume. • Biologische Übungen • Planung und Durchführung von Exkursionen und Freilandarbeit. • Üben biologischer Untersuchungsmethoden und deren Anwendung im Unterricht
Kompetenzen	Studierende • verfügen über systematisches Wissen. (W 1, 3u.4, U 1, F 2) • verstehen die ökologischen Zusammenhänge in der Natur und sehen die Eingriffe des Menschen in diese. (W 2, V 4) • können ökologisches Wissen vermitteln und zu verantwortungsbewusstem Handeln anregen. (U 5, V 1, 4) • planen Exkursionen und beherrschen biologische Untersuchungsmethoden. (W 4, F 2).
Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ Exkursion
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Untersuchungen, Analysen, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienbereichen	Module: Kennzeichen des Lebens, Zusammenhänge in der Natur

Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	**Lebensstile und Gesundheit**
Kurzzeichen	**ha2-17eh**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Samac/Schmid-Vender
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen alternative Ernährungsformen im Hinblick auf eine Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten wissen und im Unterricht vermitteln.**
Inhalte	• Grundlagen der Gesundheitsbildung (Modelle und Strategien zur Gesundheitsförderung) • Gesundheitsförderung und Schule • Lebensstilanalysen • Welternährungspolitische Zusammenhänge, fair trade • Wohnraumgestaltung: Analyse von gesundheitsfördernden Materialien im Wohnbereich, das gesunde Klassenzimmer • Gender, geschlechtsabhängige Vorlieben • Jugendkult, Fingerfood • Stress, Stressbewältigungsstrategien • Formen von Sucht • Genuss-Kultur • Ernährungsideologien
Kompetenzen	Studierende • entwickeln ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und fördern dieses in der eigenen schulischen Arbeit. (W2, W4, U1, U2, U3, U5, E1, E3, E4, E5, V1, V2) • verstehen Gesundheitsförderung als systemisches Geschehen und richten die eigene schulische Arbeit daran aus. (W1, W4, U1, E1, E3) • erkennen Zusammenhänge zwischen Lebensgestaltung und Gesundheit und berücksichtigen diese in der eigenen schulischen Arbeit. (W2, W4, U2, U5, E4, E5, V5) • erbringen Versorgungsleistungen bedarfs- und situationsgerecht. (W1, D2, V1) • nehmen Genuss und Lebensfreude wahr und schaffen solche. (W2, W4, U5, E1) • finden Lösungen und setzen Maßnahmen, die das physische, psychische und soziale Wohlergehen des Individuums in der Gemeinschaft sichern und fördern. (W1, W2, W4, U1, U5, E3, E4, V4, V5)

	• beurteilen alternative Ernährungsformen nach differenzierten Gesichtspunkten. (W1, W2, U3, E3, E6) • beurteilen den Stellenwert gesundheitsbezogener Aussagen in der Werbung für Lebensmittel. (W1, W2, U2, E3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ ……
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Impulsreferate, Diskussion; Übungen zur Nahrungszubereitung;
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften Schulpraktische Studien: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten Elternarbeit
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 EC bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Europa – gemeinsame Wurzeln, gemeinsame Zukunft?**
Kurzzeichen	**ha2-17gs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Graf/Kappl
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende Kenntnisse von Ereignissen und Entwicklungen der europäischen Geschichte erwerben. Studierende sollen zielgerichtet Schwerpunkte europäischer Entwicklungen in ihrer Bedeutung für das gegenwärtige und zukünftige Leben der SchülerInnen im Unterricht vermitteln können.**
Inhalte	• Die Entwicklung der europäischen Staaten • das Verhältnis zwischen Religionen und Staaten im Wandel • sozialer Wandel in Europa, • die „Europäisierung“ der Welt • die Entwicklung von Nationalstaaten • Völkerrecht als Basis des friedlichen Miteinander • Bearbeitung ausgewählter, für das gegenwärtige und zukünftige Leben der SchülerInnen relevanter Themen für den Unterricht • Ausbau der Methodenkompetenz • Entwickeln unterschiedlicher Zugänge zu historischen und sozialkundlichen Themen
Kompetenzen	Studierende • geben über wesentliche Themen und Entwicklungen in der Europäischen Geschichte und - zumindest in groben Zügen – der außereuropäischen Geschichte ohne weitere Vorbereitung Auskunft und erklären deren Bedeutung. (W1, W4) • setzen fachlich und fachdidaktisch begründet europäische Themen im Unterricht um. (U1, D1) • können unterschiedliche Zugänge zu einem Thema entwickeln. • Orientieren sich bei der Auswahl der Inhalte und Methoden an der gegenwärtigen und

	zukünftigen Lebenswelt der SchülerInnen. (W2, D1, E1, E3, E5,V3, V4, V5) • erforschen die Erwartungen und Problemfelder der SchülerInnen in der Gegenwart und für die Zukunft. (F1, F3, F4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Fachspezifische Module GSK
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	Wirtschaftserziehung in einer globalisierten Welt
Kurzzeichen	**ha2-17gw**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Hofmann-Schneller/Sitte
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Verständnis für grundlegende volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erwerben. Studierende sollen Kenntnisse über Ursachen, Wirkungsweise und Probleme der globalisierten Wirtschaft erlangen. Studierende sollen Wirtschaftserziehung als Teil der modernen Allgemeinbildung und der Politischen Bildung und erarbeiten spezielle Handlungsbereiche erfahren.**
Inhalte	• Die Verteilung der Sachgüterproduktion auf der Erde • Fragen der Standortwahl und deren Veränderungen • Raumordnung (Flächenwidmungsplan) • Wirtschaftspolitische Grundstrukturen und Ausprägungen in der österreichischen Volkswirtschaft • Gesellschaftsökonomie • Der Betrieb als Stätte der Leistungserstellung, Arbeitsökonomie, unterschiedliche Ansätze einer Wirtschaftsethik • Strukturen der Weltwirtschaft, Globalisierung
Kompetenzen	Studierende • erklären an realen, aktuellen Beispielen die Grundlagen und Zusammenhänge des wirtschaftlichen Geschehens. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1) • erkennen die Veränderungen der politischen, sozialen und ökonomischen Strukturen durch die Globalisierung und beurteilen ihre Auswirkungen auf den Einzelnen bzw. auf verschiedene soziale Gruppen weltweit und in Österreich. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1, E 3, E 5, D 3) • entwickeln die Fähigkeit, Schülern und Schülerinnen einen kritischen Umgang mit Informationsquellen zu lehren. (W 2, W 3, U 2, U 3, U 4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1) -- - • wecken bei Schülern und Schülerinnen für gesellschaftsrelevante ökonomische Sachverhalte und Vorgänge Interesse und befähigen sie, diese kritisch zu überprüfen. (W 2, W 3, U 2, U 3, U 4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1, V 4, V 5)

Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ …
Lehr- und Lernformen	Fallarbeit, Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnach-weise	6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Einführung in das vokale und instrumentale Musizieren**
Kurzzeichen	**ha2-17me**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen sich Voraussetzungen für das vokale und instrumentale Musizieren in der Klasse aneignen.**
Inhalte	• Einführung in die Lieddidaktik und die Didaktik des Klassenmusizierens • Planung, Präsentation und Reflexion für das Fach ME zum Bereich „Vokales und instrumentales Musizieren“ • Jugendstimmbildung • Regeln der Liedharmonisierung • Einrichten mehrstimmiger Sätze • (mehrstimmige) vokale und instrumentale Ensemble-Literatur mit ihrer stilgerechten Interpretation • Singen von Übungssequenzen und Liedern verschiedener Stile in aufsteigendem Schwierigkeitsgrad unter Berücksichtigung der persönlichen Möglichkeiten • Hinweise auf die verschiedenen Möglichkeiten der Einsingübungen für Schüler • Erweiterte Harmonisierung von einfachen Melodien und Spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken der Instrumentalliteratur am Erstinstrument • Erarbeitung bzw. Erweiterung der richtigen Spieltechnik auf dem gewählten Zweitinstrument, Aufzeigen erster Möglichkeiten der Liedbegleitung
Kompetenzen	Studierende • sind mit wichtigen Aspekten der Didaktik des Singens und Musizierens vertraut und können dazu Unterricht planen. (W1, W4, U1, U3, U5) • arbeiten nach Kriterien der Kinder- und Jugendstimmbildung. (W1, W4, U1) • arrangieren Musik situationsgerecht mehrstimmig. (W1, W4) • beherrschen ein Repertoire an vokalen und instrumentalen Ensemble-Stücken. (W1) • sind qualifiziert aktiv bei Chor- bzw. Spielgruppen teilzunehmen. (W1, V5)

	• erspüren Stimmfunktionen und korrigieren nötigenfalls spontan. (W1) • richten harmonisch kompliziertere Lieder für den Stimmumfang von Stimmen in verschiedenen Entwicklungsphasen ein (Mutation). (W1, W4) • verfügen über eine vertiefte und erweiterte Handlungskompetenz am Erstinstrument im Bereich der Liedbegleitung und des Literaturspiels. (W1, W4) • wenden die richtige Spieltechnik auf dem Zweitinstrument an und sind sich der Problematik bei der Liedbegleitung bewusst. (W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Einzelunterricht
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Moderne Naturwissenschaft und ihre Geschichte**
Kurzzeichen	**ha2-17pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen ein Verständnis für das heute gültige Weltbild der Physik entwickeln und die Bedeutung wissenschaftlich-technischer Revolutionen erkennen, sowie deren militärische und wirtschaftliche Folgen bewerten können.**
Inhalte	• Aufbau der Materie - Atommodelle • Die Radioaktivität und ihre Entdeckung • Die Krise der klassischen Physik • Grundideen der Quantentheorie • Revolution der Vorstellungen über Raum, Zeit und Energie durch Einsteins Relativitätstheorie • Atomkern und Kernenergie • Bau des Universums - Grundlagen der Kosmologie - Entwicklung von Sternen • Ausgewählte Themen aus der Geschichte der Physik • Projekt - projektorientierter Unterricht • Methodenwerkzeuge • Lernen an Stationen • Lernen mit digitalen Medien - Einsatzmöglichkeiten • außerschulische Wissensvermittlung (Lernorte) - lebenslanges Lernen • Differenzierung und Begabungsförderung • Rechnerische Aufgaben und Üben im Physik- und Chemieunterricht • Molekulare Grundlagen der Genetik und ihre Anwendung in der Gentechnik • Der Stoffwechsel und seine Steuerung

Kompetenzen	Studierende • können die Notwendigkeit einer Verallgemeinerung der Newtonschen Mechanik begründen. (W1,W2) • können typische Effekte der speziellen und allgemeinen Relativitätstheorie angeben und interpretieren. (W1,W3) • können die Grundgedanken der Quantenmechanik erklären und ihre Bedeutung für die Veränderung unseres Weltbildes erläutern. (W1,U2) • kennen Methoden zur Erforschung der Materie und haben einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Grundlagenforschung.(F2,F3,V1,V5) • können die Struktur des Kosmos im Überblick angeben und kennen die Grundzüge der Sternentwicklung. (W1,W2) • Studierende können methodische Großformen differenzieren und dafür Leitlinien entwickeln. (U1,U2,F2) • kennen die Bedeutung von Rechenaufgaben bzw. Übungsaufgaben im Physikunterricht und können diese in Hinblick auf den Einfluss auf den Lernprozess analysieren. (U6,E2,D5,F1) • kennen die Bedeutung der räumlichen Struktur von Biomolekülen und den daraus resultierenden Eigenschaften für den Stoffwechsel und seine enzymatische Steuerung. (E4,U2,E3) • können den Weg von der Informationsspeicherung im genetischen Code zur gezielten Synthese von Proteinen auf schülergerechtem Niveau darstellen. (W4,E5,F2)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	***Architektur und Bautechnik***
Kurzzeichen	***ha2-17wt***
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Holzer/Sperker/Sturm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierenden sollen baustatische Grundlagen als Voraussetzung für das Verständnis von Baukonstruktionen, verknüpft mit didaktischen Umsetzungsstrategien erhalten. Weiters sollen sie analytisches und kritisches Architekturverständnis, betreffend Planen, Wohnen und Einrichten, zielgerichtet auf einen schulmethodisch- und lehrplangerechten Transfer und kundigen Umgang mit verschiedenen Materialien in Hinblick auf formal/ technisch/ästhetische Modellbaulösungen erlangen.**
Inhalte	• Grundlegende Architekturkenntnisse • Plan-, Wohn- und Architekturkonzepte • Grundlagen für die Umsetzung in eine Projektarbeit (Planung, Entwurf, Modell) • Aufgabenkonzepte und deren praktische Umsetzung für den Unterricht
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1) • kennen entsprechende Lehrplaninhalte und setzen diese schulpraktisch um. (W4, U1) • Vergleichen und analysieren Architekturbeispiele und haben Überblickwissen der Baugeschichte, der Architektur des 20. Jh, und des rezenten Baugeschehens. (W1, W2, W3, W4) • haben Einblicke in Architekturtheorien, Stadtplanung, Wohnbedürfnisse und Wohnformen, ökologische Bauformen und Niedrigenergiehäusern. (W1, W2, W4, U1, U2, U5) • können themenspezifische Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodellen verwenden. (U1, U2, E4, E6, E7)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....

Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Vorträge, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	***Schulpraktische Studien***
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Ablegen von Prüfung(en), aktive Mitarbeit, der Erfüllung von Studienaufträgen und der kriterienbezogenen Umsetzung von Themen.
Literatur	***Wird vom/von der/den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.***

Modulthema	**Kleidung und Mode 2, Textiltechnologie 2**
Kurzzeichen	**ha2-17wx**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner/Weiss
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Flächen kriterienorientiert textil gestalten, zeitgemäße Kleidungsstücke aus synthetischen Stoffen anfertigen können. Sie sollen basale Kenntnisse über die Herstellung von synthetischen Materialien haben.**
Inhalte	• Herstellung von zeitgemäßer Kleidung • Umsetzung von Lehrplaninhalten • Auseinandersetzung und Anwendung verschiedenster Flächen gestaltender Verfahren • Probleme bei der Herstellung und Verwendung natürlicher und synthetischer Textilien • Pflege und Instandhaltung von Kleidung und Wohntextilien • Funktionsgerechte Verwendung von Textilien
Kompetenzen	Studierende • beherrschen Flächen gestaltende Verfahren. (W4) • wissen um den Prozessverlauf vom Entwurf bis zur Endfertigung von zeitgemäßer Kleidung Bescheid. (W1, U1) • wissen Bescheid über die grundlegende die Herstellung von synthetischen Faserstoffen. (W1) • haben Kenntnisse der Fachinhalte. (W1) • kennen entsprechende Lehrplaninhalte und setzen diese schulpraktisch um. (U1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Referate, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachdidaktik/Deutsch**
Kurzzeichen	**ha2-18.1de**
Niveaustufe	☐erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Ennser/Kleedorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Die Studierenden sollen Kriterien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung kennen und verschiedene Leistungsfeststellungsinstrumentarien im Deutschunterricht anwenden können. Die Studierenden sollen die Standardentwicklung in Österreich sowie Konzepte der Deutschdidaktik kennen, die eine neue Unterrichts- und Lernkultur ermöglichen.**
Inhalte	• Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Deutschunterricht • Erstellung, Durchführung, Korrektur, Benotung und Rückgabe von Schularbeiten • Verschiedene Möglichkeiten der Aufgabenstellung bei Schularbeiten • Formen der Lernstandserhebungen • Möglichkeiten der Mitarbeitsbewertung • Alternative Methoden der Leistungsbeurteilung • Das Prinzip „Entdeckendes Lernen“ • Produktives Üben • Portfolioarbeit
Kompetenzen	Studierende • kennen Kriterien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung. (D4) • können verschiedene Leistungsmessungsinstrumentarien im Deutschunterricht anwenden. (D1, D4) • sind mit den gesetzlichen Anforderungen vertraut. (D4) • können in ihrem zukünftigen beruflichen Handeln Schülerinnen und Schülern ein transparentes Bewertungssystem anbieten. (D4, D5) • können Schularbeiten selbstständig unter Verwendung verschiedener Aufgabenstellungen erstellen und nach Abwägung von Beurteilungskriterien korrigieren. (D1, D4, D5) • kennen Test-, Diagnose- und Analyseverfahren im Deutschunterricht im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Leistungstests. (D1, E4) • begegnen Schüler/innen/fehlern konstruktiv und wenden geeignete Rückmeldeverfahren an. (D2, D3, D4, D5) • verfügen über ein Repertoire an differenzierten Methoden der

	Leistungsfeststellung. (D4, D5) • wissen, wie Lernvoraussetzungen festgestellt werden und führen Lernstandsfeststellungen durch. (D1) • können „heuristisches Lernen“ dem „Lehren durch Belehren“ gegenüberstellen. (U 6) • kennen handlungs- und prozessorientierte Aufgaben, die individuelles, aktives und kreatives Problemlöseverständnis fördern sowie unterschiedliche Lösungswege zulassen. (U 5) • kennen Grundlagen der Portfolioarbeit. (U 5, E4) • nutzen spezifische deutschdidaktische Konzepte zur individuellen Interessens- und Begabungsförderung von Schülerinnen und Schülern. (U 5, E4, F2, F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ …
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Portfolio mit Präsentation, Selbststudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	„Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2“, Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaft
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren , schriftliche und mündliche Übung, schriftliche und mündliche Prüfung, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachdidaktik/Englisch**
Kurzzeichen	**ha2-18.1en**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Sygmund
Kategorie	☑Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen sich auf Grund ihrer Erfahrung in der Schulpraxis mit Aspekten zeitgemäßen Unterrichts theoretisch und praktisch auseinandersetzen. Studierende sollen die Standardentwicklung in Oesterreich kennen und verschiedene Strategien zur Lernstandserhebung, Differenzierung und Leistungsfeststellung anwenden können.**
Inhalte	• Bildungsstandards für Englisch (8. Schulstufe) • Formen der Lernstandserhebungen • Differenzierungsmöglichkeiten in heterogenen Klassen • Herkömmliche und alternative Methoden der Leistungsfeststellung und –beurteilung • Portfolioarbeit • Erstellung, Durchführung, Korrektur und Benotung von Schularbeiten • Wesentliche Prinzipien des EaA Unterrichts • Erstellen IKT unterstützter Unterrichtsmaterialien
Kompetenzen	Studierende • sind mit den aktuellen Standardentwicklungen vertraut. (F3) • kennen gesetzliche Grundlagen und Kriterien der Leistungsfeststellung und -beurteilung. (D4) • führen Lernstandserhebungen durch und nehmen sie als Basis für differenzierte Lernangebote.(D1, U3) • kennen alternative Methoden der Leistungsfeststellung. (D4, D5) • kennen Grundlagen der Portfolioarbeit.(U5, E4) • können Schularbeiten selbstständig unter Verwendung verschiedener Aufgabenstellungen erstellen und nach Abwägung von Beurteilungskriterien korrigieren. (D1, D4, D5) • planen Unterrichtssequenzen für ihr Zweitfach in der Arbeitssprache Englisch. (W1, U1, U5) • setzen ihre Computerkompetenz zum Planen und Gestalten von Unterricht ein. (W3, U2)

Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Selbststudium, Portfolio mit Präsentation, Diskussion veranstaltungsrelevanter Themenfelder
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	FD/FW1, FD/FW2, Schulpraktische Studien, Medienbildung 1und 2
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachdidaktik/Mathematik**
Kurzzeichen	**ha2-18.1ma**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Grosser/Koutensky/Fürst/Kolm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Kriterien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung kennen und verschiedene Leistungsfeststellungsinstrumentarien im Mathematikunterricht anwenden können. Studierende sollen die Standardsentwicklung in Österreich sowie mathematischdidaktische Konzepte kennen, die eine neue Unterrichtskultur ermöglichen.**
Inhalte	• Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Mathematikunterricht • Erstellung, Durchführung, Korrektur, Benotung und Rückgabe von Schularbeiten • Verschiedene Möglichkeiten der Aufgabenstellung bei Schularbeiten • Mündliche Prüfungen in Mathematik • Möglichkeiten der Mitarbeitsbewertung • Alternative Methoden der Leistungsbeurteilung • Möglichkeiten spezifischer Lernstandsfeststellungen • Das Prinzip „Entdeckendes Lernen“ • Produktives Üben • Portfolioarbeit
Kompetenzen	Studierende • kennen Kriterien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung. (D4) • können verschiedene Leistungsmessungsinstrumentarien im Mathematikunterricht anwenden. (D1, D4) • sind mit den gesetzlichen Anforderungen vertraut. (D4) • können in ihrem zukünftigen beruflichen Handeln, Schülerinnen und Schülern ein transparentes Bewertungssystem anbieten. (D4, D5) • können Schularbeiten selbstständig unter Verwendung verschiedener Aufgabenstellungen erstellen und nach Abwägung von Beurteilungskriterien korrigieren. (D1, D4, D5) • kennen Testverfahren im Mathematikunterricht im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Leistungstests. (D1, E4) • begegnen Schüler/innen/fehlern konstruktiv und wenden

	geeignete Rückmeldeverfahren an. (D2, D3, D4, D5) • verfügen über ein Repertoire an alternativen Methoden der Leistungsfeststellung. (D4, D5) • wissen, wie Lernvoraussetzungen festgestellt werden und führen Lernstandsfeststellungen durch. (D1) • können „Entdeckendes Lernen“ dem „Lehren durch Belehren“ gegenüberstellen. (U 6) • kennen produktive Aufgaben, die individuelles und aktives Problemlöseverständnis fördern sowie unterschiedliche Lösungswege zulassen. (U 5) • kennen Grundlagen der Portfolioarbeit. (U 5, E4) • nutzen spezifische mathematischdidaktische Konzepte zur individuellen Interessens- und Begabungsförderung von Schülerinnen und Schülern. (U 5, E4, F2, F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ ...
Lehr- und Lernformen	Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in, Aufarbeitung entsprechender Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise, Portfolio mit Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Verbindung zu den Modulen: „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2“, Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaft, Medien, Recht und Gesellschaft
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Gesellschaft, Medien und Recht**
Kurzzeichen	**ha2-18.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Hummel/Kolm/Schneeweiß
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Medienkompetenz, ein rechtskonformes Handeln in der Schule erwerben, ein demokratisches Wertebewusstsein entwickeln und vermitteln.**
Inhalte	• Strukturen und Organisationsmodelle des österreichischen Schulwesens und deren innere Ordnung • Mensch und Politik • Zusammenhänge zwischen Medien und Politik • Funktion und Wirkung von Massenmedien • Wahrnehmung und Manipulation • Gestaltung von Medienprodukten • Präsentationstechniken, -methoden
Kompetenzen	Studierende • erkennen Schule als Teil staatlichen und rechtlichen Handelns. (W2, E7, V1, V3, V4) • erkennen politische Strukturen in ihrer Bedingtheit und können verantwortungsbewusst handeln. (W2, E5, E7, V1, V4) • können Werte und Normen der Demokratie vermitteln. (W2, E5, E6, E7, V1, V3, V4) • können Zusammenhänge und Wechselwirkung zwischen Medien und Gesellschaft analysieren. (W2, V1, V4) • kennen Funktion und Wirkung von Massenmedien (W1, W3, W4, E4, E5, V1) • kennen Faktoren, die Wahrnehmung beeinflussen (E4, E5) • können Mediengestaltungen verstehen und bewerten. (W2, E5, F2, F3) • können den Schülerinnen und Schülern einen kritischen Umgang mit Medien vermitteln (E4) • können mit Schülerinnen und Schülern Medien gestalten. (U5) • können den Schülerinnen und Schülern Präsentationstechniken, -methoden vermitteln (U3, U5)

	• können Präsentationstechniken und –methoden im schulischen und außerschulischen Bereich umsetzen. (U2, V1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, betreute Projektarbeit, Referate, Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 3,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	keine
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Seminararbeit Projektpräsentation Kolloquium
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Literatur und Lesen**
Kurzzeichen	**ha2-19de**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Ennser/Kleedorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	Studierende sollen unterschiedliche Textsorten der Kinder- und Jugendliteratur unter Berücksichtigung der historischen Distanzen bei der Textrezeption kennen. Studierende sollen über ein lesepädagogisches wie lesedidaktisches Repertoire zum Aufbau und zur Stärkung der Lesekompetenz verfügen. Studierende sollen Literatur handlungs- und produktions- und lernprozessorientiert vermitteln können.
Inhalte	• Textanalyse und –interpretation, • Verortung der Texte in ihren soziokulturellen Hintergründen • Textsortenspezifische Kinder- und Jugendliteratur • kriteriengeleitete Auswahl der Schullektüre • Lesekultur • Lesediagnostik • Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht
Kompetenzen	Studierende • kennen unterschiedliche literarische Texte und Texte der Kinder- und Jugendliteratur und berücksichtigen historische Distanzen der Textrezeption. (W1, W4) • können unterschiedliche Textsorten produktions- und handlungsorientiert vermitteln. (U3, U4) • sind imstande, die vier zentralen Dimensionen des Unterrichtsgeschehens in ihre lesepädagogische wie literaturdidaktische Arbeit kontinuierlich einzubeziehen. (U5,E1,F1,V5) • verfügen über ein diagnostisches wie analytisches Methodenrepertoire zum Aufbau und zur Stärkung der Lesekompetenz der Schüler/innen. (D1)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ ...
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, seminaristische Formen, Literatur-Portfolio

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Werteerziehung, Gesellschaft –Medien- Recht, Schulpraktische Studien
Sprache	Deutsch
Workload und die Voraussetzung für die Vergabe von Credits	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Prüfung, Erfüllung von Studienaufträgen (Portfolios), 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sprache und Gesellschaft**
Kurzzeichen	**ha2-19en**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Turecek/Sygmund
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen politische, gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe reflektieren und vergleichen können.** **Studierende sollen moderne Unterrichtsmethoden (SDL, project work) kennen lernen und umsetzen, individualisieren und differenzieren können.**
Inhalte	• Diskussion gesellschaftspolitischer und kultureller Themen mit besonderer Berücksichtigung aktueller Ereignisse • Beispiele für didaktische Aufbereitung im Unterricht • Definition und Diskussion aktueller Themen wie Globalisierung, europäische Fragen, Ethnizität, Migration, Multikulturalität, etc. • Analyse und Diskussion von Texten aus Fachbüchern und Fachzeitschriften, Tageszeitungen und Wochenmagazinen, Fernseh- und Videodokumentationen • Standards im Englischunterricht • Projektarbeit mit verschiedenen Präsentationsformen
Kompetenzen	Studierende • können Schwerpunktthemen aus landeskundlichen Bereichen auf dem sprachlichen Niveau von B2/C1 diskutieren sowie schriftlich und mündlich zusammenfassen und präsentieren. (W1-4) • erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4) • festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4) • kommunizieren auf verschiedenen sprachlichen Ebenen. (W1-4) • können aus verschiedenen englischsprachigen Medien Informationen beziehen und wiedergeben. (W1-4) • reflektieren und diskutieren allgemeine gesellschaftliche Trends (z.B. Globalisierung, europäische Fragen, Ethnizität, Migration, Multikulturalität). (W1-4, E4-6, V4, V5) • können ein landes- bzw. kulturkundliches

	Schwerpunktthema didaktisch aufbereiten. (W4, U2-5, E4, E5) • orientieren ihren Unterricht an den Bildungsstandards für Englisch. (D1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Ergänzende Studien (Medien, Präsentation, IKT, Personalkompetenz)
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sprache und Gesellschaft**
Kurzzeichen	**ha2-19en**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Turecek/Sygmund
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen politische, gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe reflektieren und vergleichen können.** **Studierende sollen moderne Unterrichtsmethoden (SDL, project work) kennen lernen und umsetzen, individualisieren und differenzieren können.**
Inhalte	• Diskussion gesellschaftspolitischer und kultureller Themen mit besonderer Berücksichtigung aktueller Ereignisse • Beispiele für didaktische Aufbereitung im Unterricht • Definition und Diskussion aktueller Themen wie Globalisierung, europäische Fragen, Ethnizität, Migration, Multikulturalität, etc. • Analyse und Diskussion von Texten aus Fachbüchern und Fachzeitschriften, Tageszeitungen und Wochenmagazinen, Fernseh- und Videodokumentationen • Standards im Englischunterricht • Projektarbeit mit verschiedenen Präsentationsformen
Kompetenzen	Studierende • können Schwerpunktthemen aus landeskundlichen Bereichen auf dem sprachlichen Niveau von B2/C1 diskutieren sowie schriftlich und mündlich zusammenfassen und präsentieren. (W1-4) • erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4) • festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4) • kommunizieren auf verschiedenen sprachlichen Ebenen. (W1-4) • können aus verschiedenen englischsprachigen Medien Informationen beziehen und wiedergeben. (W1-4) • reflektieren und diskutieren allgemeine gesellschaftliche Trends (z.B. Globalisierung, europäische Fragen, Ethnizität, Migration, Multikulturalität). (W1-4, E4-6, V4, V5) • können ein landes- bzw. kulturkundliches

	Schwerpunktthema didaktisch aufbereiten. (W4, U2-5, E4, E5) • orientieren ihren Unterricht an den Bildungsstandards für Englisch. (D1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Ergänzende Studien (Medien, Präsentation, IKT, Personalkompetenz)
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten; Elternarbeit**
Kurzzeichen	**ha2-20.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 3
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Möglichkeiten spezifischer Lernstandsfeststellungen als Basis zum Erstellen individueller Lernangebote kennen.**
Inhalte	• Beobachten von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen in der Schulpraxis • Erstellen differenzierter Lernangebote zur Förderung individueller Lernvoraussetzungen • Formen der Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung und deren pädagogischer Bewertung • Gesprächsführung (auch beratend) mit Lernenden, Lehrenden und Erziehungsberechtigten
Kompetenzen	Studierende • wissen, wie Lernvoraussetzungen festgestellt werden, beobachten Lernprozesse und führen Lernstandsfeststellungen durch. (D1, U2) • verfügen über pädagogisches Fallverstehen. (U2, E1, E2) • kennen formalrechtliche Beurteilungskriterien und können diese pädagogisch reflektieren. (D2, D4, D5) • geben lernförderliche Rückmeldungen. (D2) • verfügen über Techniken der Gesprächsführung. (W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten**
Kurzzeichen	**ha2-20.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 3
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Möglichkeiten spezifischer Lernstandsfeststellungen als Basis zum Erstellen individueller Lernangebote kennen.**
Inhalte	• Möglichkeiten der Beobachtung von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen in der Schulpraxis • Möglichkeiten des Erstellens differenzierter Lernangebote zur Förderung individueller Lernvoraussetzungen • Unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung, der Leistungsbeurteilung und deren pädagogischer Bewertung • Gesprächsführung (auch beratend) mit Lernenden, Lehrenden und Erziehungsberechtigten
Kompetenzen	Studierende • können Lernstandsfeststellungen durchführen. (D1, D5) • fördern auf Basis individueller Aufgabenstellungen und Förderpläne. (U3,U5) • beurteilen nach pädagogischen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsgrundlage. (D4, D5) • beraten Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte gezielt. (D2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Werteerziehung und Berufsethos**
Kurzzeichen	**ha2-21**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Weinhandl
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ Studienfachbereichsspezifisch ☐ Studienfachbereichsübergreifend ☐ Studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen sich mit Grundlagen der Werteerziehung in vertiefter Auseinandersetzung beschäftigen, um in ihrem künftigen Beruf werteorientiert handeln zu können.**
Inhalte	• Anthropologische Voraussetzungen der Ethik und der Pädagogik (r.k., evang., orth.) • Der Erziehungsauftrag der österreichischen Schule in Bezug auf Werte und Normen • Werterziehung und Wertbindung in der gegenwärtigen pädagogischen Debatte (r.k., evang., orth.) • Der Wert des Friedens im Erfahrungs- und Lebensraum Schule und seine vielfachen Gefährdungen • Christlicher Glaube als Grundlage von Werterziehung (r.k., evang., orth.) • Religiöser Pluralismus als Herausforderung in der Werterziehung (r.k., evang., orth.) • Religion(en) und Gewalt (r.k., evang., orth.) • Menschenrechte und Erziehung (r.k. evang., orth.) • Herausforderungen einer wertepluralistischen Gesellschaft • Sozialisation unter dem Anspruch von Individualisierung und sozialer Orientierung • Von den Pflicht- und Akzeptanzwerten zu den Selbstverwirklichungswerten • ethische Grundlagen und Problemstellungen der Sonder- und Integrationspädagogik • Integration von Schüler/innen mit Behinderungen • Live-Span Perspektive sonderpädagogischer Förderung
Kompetenzen	Studierende • können aus dem Wechselbezug von Anthropologie und Ethik erschließen, was die Pädagogik den Menschen abfordern kann und darf. • erkennen die Bedeutung von Werten und Normen im

	Prozess der Erziehung und verstehen den Erziehungsauftrag der österreichischen Schule als Orientierung für ihr pädagogisches Handeln. • kennen heute gängige Methoden der ethischen und moralischen Erziehung; können diese reflektieren und zur Lösung pädagogischer Fragestellungen nutzen. • wissen um die Bedingung der Entstehung von Aggression und Gewalt und kennen pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu deren Vermeidung und Überwindung. • wissen um die jüdisch-christlichen Wertvorstellungen und erkennen diese als Grundlage für ethische Urteilsbildung. • stellen sich den verschiedenen Wertvorstellungen in der und den Religionen und können Wertkonflikte konstruktiv reflektieren. • verstehen den interreligiösen Dialog als Beitrag zur Friedenserziehung. • kennen den Anspruch der Menschenrechte aus religionspädagogischer und pädagogischer Sicht und dessen Konsequenzen für Unterricht und Erziehung. • können den Wirkungszusammenhang zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bedürfnissen analysieren. • reflektieren ihre individuellen Wertorientierungen auf dem Hintergrund kultureller und historischer Dimensionen. • kennen die verantwortungsvollen Aufgaben ihrer künftigen Berufsrolle. • kennen relevante Paradigmen der Sonder- und Integrationspädagogik. • anerkennen das Recht auf Selbstbestimmung und die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Lehrausgänge, Exkursion
Lehr- und Lernformen	Literaturanalysen; Vorträge, Referate, Gruppenarbeiten
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	6,0 - HW 0,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Alle HW-Module
Sprache(n)	Deutsch

Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Direkte Leistungsvorlage (Portfolio); Seminararbeit
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Linguistik und Kommunikation 2 – Deutsch**
Kurzzeichen	**ha2-22.1de**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Nikisch/Thornton
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Grundlagen in Theorie und Praxis der Kommunikation kennen lernen und fachdidaktisch umsetzen können.**
Inhalte	• Formen der mündlichen Kommunikation • Soziolinguistische Aspekte der Kommunikation • Fachdidaktik des Lernbereichs Sprechen
Kompetenzen	Studierende • verfügen über Fachwissen aus den Bereichen der mündlichen Kommunikation und der (Sozio-) Linguistik, reflektieren kritisch und können die Inhalte fachdidaktisch umsetzen. (W1, W4, U1, U3, U5) • beherrschen Kommunikationsstrategien für soziales und personales Lernen und nutzen sprachliche Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten in der Schule und im Unterricht. (E5, E6, E7, V5) • können sich rhetorisch adäquat ausdrücken und dadurch ihre Ansichten, Meinungen und Einstellungen verständlich formulieren. (W1, W2, V2, V4, V5) • kennen vielfältige Möglichkeiten des mündlichen Ausdrucks und wissen, diese richtig zu interpretieren und zielgerichtet im Unterricht einzuarbeiten. (W2, W3, W4, U1, U3, U5, E1, E6, E7, F2, F3, V1, V2, V3, V5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Präsentationen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Werteerziehung, Gesellschaft – Medien – Recht
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Prüfung, Erfüllung von Studienaufträgen, 3 Credis bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sprache und Individuum**
Kurzzeichen	**ha2-22.1en**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Turecek/Sygmund
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Literatur hinsichtlich individueller Entwicklung und persönlicher Wertklärung betrachten lernen.** **Studierende sollen prozessorientiertes Arbeiten fördern und prozessorientierte Leistung feststellen können.**
Inhalte	• Texte und Aufgabenstellungen zur Personalkompetenz und Selbstreflexion • Diskussion ausgewählter fiktionaler und non-fiktionaler Texte, auch Neuerscheinungen, aus verschiedenen Gattungen und Genres: Prosatexte, Lyrik, Liedtexte, Feuilletons, etc. • Verfassen eigener, auch einfacher literarischer, Texte • Adaptieren und Vereinfachen von Texten für den Englischunterricht • Storytelling und kreatives Schreiben, begleiteter Schreibprozess • Grundlagen prozessorientierten Arbeitens (Europäisches Sprachenportfolio) • Leistungsbeurteilung und Evaluation
Kompetenzen	Studierende • können an Diskussionen auf dem sprachlichen Niveau von B2/C1 aktiv teilnehmen. (W1-4) • erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4) • festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4) • kommunizieren auf verschiedenen sprachlichen Ebenen. (W1-4) • analysieren und verfassen selbst fiktionale und non-fiktionale Texte und können einen Schreibprozess begleiten. (W1-4, U2-6, E6, D4, D5) • präsentieren und diskutieren literarische Neuerscheinungen. (W1-4, F2) • erstellen eine Leseliste bestehend aus 10 fiktionalen und non-fiktionalen Werken unterschiedlicher Gattungen und Genres, analysieren und vergleichen

	diese Werke nach wissenschaftlichen Kriterien und reflektieren sie anhand eigener Erfahrungen. (W1-4, F2, F3, V2) • können Kenntnisse prozessorientierten Arbeitens nachweisen. (W1, W4, U2-6, E4-6, D4, D5) • kennen Formen und Möglichkeiten der Leistungsfeststellung. (D1, D4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Ergänzende Studien (Medien, Präsentation, IKT, Personalkompetenz)
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Leseliste, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Stochastik und angewandte Mathematik**
Nummer	**ha2-22.1ma**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Grosser/Koutensky/Fürst/Kolm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Bereichen der Stochastik erwerben und die Fähigkeit erlangen, Fachsprache, Denkweisen und Methoden der Mathematik korrekt und angemessen zu benutzen sowie sie zur Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen.** **Studierende sollen mit zentralen Ideen für einen zeitgemäßen Mathematikunterricht vertraut sein und sie sollen befähigt werden, differenzierte Lernangebote zu erstellen.**
Inhalte	**Stochastik** • Grundlagen der beschreibenden Statistik • Einführung in die elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung • Wahrscheinlichkeitsbegriff (Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten) • Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Wahrscheinlichkeitsfunktion, Verteilungsfunktion, Binomialverteilung, Normalverteilung, …) • Bearbeitung und Diskussion anwendungsorientierter Aufgabestellungen unter Einbeziehung von Aspekten der beurteilenden Statistik **Analysis und Dynamische Systeme** • Grundlagen mathematischer Modellbildung dynamischer Systeme und Prozesse • Einführung in die Differenzengleichungen 1. und 2. Ordnung mit einer Variablen • Einführung in die Fraktale Geometrie • Visualisierung dynamischer Prozesse mittels geeigneter Software **Fachdidaktik** • Kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der Mathematik • Zentrale Ideen für einen zeitgemäßen Mathematikunterricht • Vorstellen neuer mathematischdidaktischer Konzepte • Planung und Gestaltung von individualisierendem und differenzierendem Unterricht • Differenzierungsmöglichkeiten im Kern- und Erweiterungsstoff • Entwicklung einer Fehlerkultur im Mathematikunterricht
Kompetenzen	**Stochastik** Studierende

	• kennen die Bedeutung der Stochastik in Gesellschaft und Wissenschaft und die Querverbindungen zu anderen Bereichen der Mathematik. (W1, W2, W3) • können mit den Begriffen der Stochastik in Wort und Schrift sicher umgehen damit und die verbundenen Denkweisen kritisch für mathematische Sachverhalte nutzen. (W1, W4) • kennen die Grundlagen der beschreibenden Statistik und wichtige Grundbegriffe hinsichtlich der Notwendigkeit für die Stochastik. (W1) • können grundlegende Aufgabenstellungen zu Wahrscheinlichkeitsverteilungen bearbeiten. (W1) • können einfache statistische Analysen, auch mit einem geeigneten Software – Paket zur Stochastik, durchführen. (W1, W3) • können anwendungsorientierte Aufgabenstellungen unter Einbeziehung von Aspekten der beurteilenden Statistik diskutieren. (W1, W2, W4) **Analysis und Dynamische Systeme** Studierende • kennen die Grundlagen der mathematischen Modellbildung dynamischer Systeme und Prozesse. (W1) • können komplexere Prozesse, die auf einfachen Systemen von Differenzengleichungen fußen, anhand entsprechender Aufgaben verifizieren. (W1, W2) • kennen einfaches fraktales Verhalten dynamischer geometrischer Prozesse und können diese mittels geeigneter Software und Neuer Medien visualisieren. (W1, W3, W4) **Fachdidaktik** Studierende • rezipieren Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Fachdidaktik und sind mit aktuellen mathematischdidaktischen Konzepten vertraut. (W4, F2, F3) • schaffen Unterrichtssituationen, die soziales und fachliches Lernen verbinden. (U4, E1, E3) • gehen auf unterschiedliche Lerntypen, Vorkenntnisse und Vorerfahrungen ein und gestalten differenzierte Lernangebote. (U3, U4, U5, D1, D2) • stellen ein individuell förderliches Lernklima her. (U2, U3, U4, U5, D2, D5) • kennen charakteristische Schüler/innen/fehler im Mathematikunterricht. (W1, D1) • analysieren Fehlermuster und erkennen mögliche Ursachen. (D1) • entwickeln eine positive Feedback-Kultur. (U6, E6) • haben ein grundlegendes Verständnis für das Phänomen der Dyskalkulie. (D1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferat durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Verbindung zu den Modulen: „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2“, „Geometrie“, FD/Förderpädagogik/Begabungsförderung
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Fachpraxis und Theorien aus Architektur, Umweltgestaltung und Alltagsästhetik**
Kurzzeichen	**ha2-22.2be**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Skricka/Zachhalmel
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Vermittlung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen als Voraussetzung für die Auseinandersetzung und die Analyse/Interpretation mit/von räumlichen Phänomenen in der Kunst und im Alltag nutzen.** **Studierende sollen Theorien zu Architektur und Umweltgestaltung kennen und reflektieren.** **Studierende sollen räumliche Form- Wirkungs-Zusammenhänge im fachdidaktischen Kontext kennen und reflektieren.**
Inhalte	• Theorien zu Architektur und Umweltgestaltung Räume/Bauwerke als Phänomene der Kunst sowie der Alltagsästhetik • Analyse/Interpretation von Raum-/Baugestalt und –wirkung Werkstattpraxis im Bereich Raum/Alltagsästhetik, Land Art • Architekturdidaktik: Experimente und Untersuchungen zu den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Mensch, Architektur und Umraum, Architekturspiele • Ergründen der Relevanz einer Lernzielproblematik bei ästhetischen Prozessen – kritische Reflexion sozialwissenschaftlicher Methoden im Geltungsbereich künstlerischer Prozesse
Kompetenzen	Studierende • haben Einblick in Theorien zu Architektur und Umweltgestaltung. (W1-4) • haben Kenntnis von exemplarischen künstlerischen und anonymen Einzelbauten und Bau-Ensembles. (W1,W2) • wissen Bescheid um Raum-/Baugestalt und -wirkungszusammenhänge sowie um Gestaltungselemente und Darstellungsmodelle von Architektur. (W1) • verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im fachpraktischen Umgang mit räumlichen Gestaltungs-konzepten/-prozessen/-wirkungen. (W1, W4) • erfassen Architektur als Lebens- und Erfahrungsraum und machen das für den Unterricht erfahrbar. (W1, W4, U5) • erkennen die Problematik ästhetischer Prozesse und ihrer didaktischen Bedeutung. (W4, U6)

Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen	Schulpraktische Studien
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von EC, Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leitungsnachweis entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und oder schriftliche Prüfung, Vorlage der praktische Arbeiten.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Gesundheit**
Kennzeichen	**ha2-22.2bs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Zusammenhänge von Bewegung und Wohlbefinden reflektieren können und Basiswissen über medizinische Grundlagen und gesundheitsorientierte Bewegungsfelder erwerben.**
Inhalte	• Grundkenntnisse in funktioneller Anatomie und Physiologie • Schulpraktische Umsetzungsstrategien zu gesundheitsorientierten Bewegungsfeldern in unterschiedlichen Umgebungen und Erscheinungsformen • Erweiterung gymnastischer Grundformen - ausgleichende Bewegungshandlungen • Konditions- und fitnessorientierte Bewegungshandlungen • Haltungsproblematik • Muskuläre Dysbalancen und motorische Defizite • Gefahren, Risikofaktoren und Verletzungsmuster • Psychomotorische Fördermöglichkeiten • Konzepte der Motopädagogik • Modell der „Bewegten Schule“
Kompetenzen	Studierende • erkennen die Bedeutung von Bewegung und Sport für das psychische, physische und soziale Wohlbefinden. (W1, V1, E3, E5) • verbessern ihre Körperwahrnehmung und ihr Verständnis für Bewegungsqualität. (D5, V1, W2) • erkennen bei 10-14-Jährigen allfällige muskuläre Dysbalancen und motorische Defizite und können diese Dysbalancen und Defizite weitgehend ausgleichen. (W1, E5, D1, D2, U3) • können schulpraktische Umsetzungsstrategien zur Gesundheitsförderung anwenden. (W1, E7, F4, U1, V5) • kennen psychomotorische Fördermöglichkeiten und das Modell der Bewegten Schule. (V1. W1, D4, E5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....

Lehr- und Lernformen	Orientierung an Leitfragen. Selbstständige Lösung von Aufgabenstellungen zu ausgewählten Themen der Lehrveranstaltungen. Seminaristisches Arbeiten. Praktisch-methodische Übungen.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Genetik und Fortpflanzungsbiologie**
Kurzzeichen	**ha2-22.2bu**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Cholewa/Dorn
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Einblick in die genetische Forschung gewinnen und einen Überblick in die Fortpflanzungsstrategien der Natur erlangen.**
Inhalte	• Klassische und der molekulare Genetik. • Humangenetik. • Biotechnologie, Stammzellenforschung. • Fortpflanzung im Tier- und Pflanzenreich • Fachdidaktische Konzepte für bioethische Fragestellungen
Kompetenzen	Studierende • haben schulrelevante Kenntnisse und die Fähigkeit zur Entwicklung fachdidaktischer Konzepte im Bereich der Genetik und Bioethik. (W1,4, V 4) • besitzen grundlegende Kenntnisse der Fortpflanzungsbiologie und können diese schulpraktisch umsetzen. (W 1, U 2) • verfügen über reflektierendes Wissen um bioethische Fragestellungen. (W 3,4; U 6)
Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Referate, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienbereichen	Module: Kennzeichen des Lebens, Mensch
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfungen

Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	**Ernährung und Gesundheit**
Kurzzeichen	**ha2-22.2eh**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Samac/Schmid-Vender
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen spezielle Formen der Ernährung kennen und methodisch-didaktisch aufbereiten.**
Inhalte	• Ernährung bei besonderen Bedürfnissen, in bestimmten Lebensphasen • Ess-Störungen • Lebensmittelunverträglichkeiten • Sonderkostformen, Außenseiterdiäten • Speisepläne, Abwandlung von Grundrezepten bei besonderen Bedürfnissen • Computerunterstützte Nährwertanalysen • Grundlagen der Ernährungsberatung
Kompetenzen	Studierende • setzen die Empfehlungen zur bedarfsgerechten Ernährung des Menschen in den verschiedenen Lebensphasen den individuellen und situativen Vorgaben entsprechend um. (W1, W4, U1, U2, U3, U5, E1, E2, E3, E4, E5) • prüfen ernährungsbezogene Aussagen anhand fachwissenschaftlicher Informationsquellen und bauen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz ein. (W2, W3, U6, F1, F2, F3, V1) • nehmen Zusammenhänge zwischen Essverhalten und Wohlbefinden wahr, reflektieren diese und berücksichtigen sie in der eigenen schulischen Arbeit. (W2, U2, U6, E1, E3, E4) • setzen Maßnahmen zur Prophylaxe bei der Kostzusammenstellung für den Schulunterricht um. (W1, W4, U1, U3, E1, V3) • gehen mit Ess-Störungen im schulischen Alltag angemessen um. (W1, W4, U4, E2, E5, F2, V3) • beurteilen den Stellenwert gesundheitsbezogener Aussagen in der Werbung für Lebensmittel. (W1, W2, U6, F2) • erheben Ernährungsprotokolle und beurteilen diese im Rahmen von Lebensstilanalysen und entwickeln angemessene Strategien für das Handeln im Alltag. (W1, W4, U1, E1, E3, E6, F1, F2, V5)
Art der	☑ Vorlesung

Veranstaltungen	☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursion
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Impulsreferate, Diskussion; Übungen zur Nahrungszubereitung; Fallarbeit, Projektarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften Schulpraktische Studien: unterrichtsbezogene Forschung
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Weltmächte und Hegemonialstreben 1 – Orientierungshilfen in einer unübersichtlichen Welt**
Kurzzeichen	**ha2-22.2gs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Graf/Kappl
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Einflüsse globaler Entwicklungen auf das Leben der Menschen erkennen und im Unterricht deutlich machen können.**
Inhalte	• Krisen und Kriege des 20. und 21. Jahrhunderts, Revolutionen und Gegenbewegungen • Politische, militärische, wirtschaftliche, humanitäre und kulturelle Zusammenschlüsse (staatlich u. NGO) • Sozialer Wandel (Menschenrechte, Arbeitwelt, Rolle der Frau,….) • Fachdidaktisch begründbare Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte
Kompetenzen	Studierende • können wesentliche Themen und Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts darstellen und deren Bedeutung im Unterricht erklären. (W1, W3, W4, U1, U4, U6) • den Unterricht inhaltlich und methodisch besonders klar auf die Verantwortung für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung abstimmen. (U3, U5,, E1, E3, E4, E5, E6, V5) • erforschen der Erwartungen und Problemfelder der SchülerInnen in der Gegenwart und für die Zukunft. (F1, F3, F4) • entwickeln theoretisch fundierte Projekte schülerInnenorientierten Arbeitens. (F3, F4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Fachspezifische Module GSK und anderer FW/FD
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft I
Kurzzeichen	ha2-22.2gw
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Hofmann-Schneller/Sitte
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1.Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Entwicklungsunterschiede zwischen Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft wahrnehmen und Gründe für diese Disparitäten erkennen können.** **Studierende sollen Raumpotentiale großer Mächte in ihrer Entstehung und Wirkung analysieren und sie richtig abschätzen können.** **Studierende sollen Schülern und Schülerinnen die Verantwortung aller Menschen für politische, humanitäre und ökologische Fehlentwicklungen erfahrbar machen.**
Inhalte	• Zentren und Peripherien weltweit • Weltwirtschaftlich bedeutende Mächte (Staaten) und Gründe für das Entstehen ihres ökonomischen Potentials • Globale Verteilung von Ressourcen • Bewertung aktueller politischer Ereignisse vor einem sozioökonomischen und historischen Hintergrund
Kompetenzen	Studierende • entwickeln die Fähigkeit zur Vermittlung komplexer Zusammenhänge von Raum, Mensch und Wirtschaft. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1) • verfügen über einen dichten Raster topographischer Ordnungsvorstellungen.(W 1, W 2, D 2, F 1) • sammeln, bewerten und stellen eigenständig regionale Informationen (auch aus fremdsprachigen Quellen) dar. (W 1, W 3, F 2, U 2, U 5) • beurteilen Kennziffern und Einteilungskriterien zum Entwicklungsstand von Regionen und Staaten. (W 1, W 2,W W 4, F 2, E 1, E 5) • planen einen GW-Unterrichts unter Berücksichtigung aktueller, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Gegebenheiten. (W 2, W 3, U 2, U 3, U 4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1, V 4, V 5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑ Projekt

Lehr- und Lernformen	Fallarbeit, projektorientierte Arbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche	0,0 - HW 3,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnach-weise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen von mündliche und/oder schriftlichen Prüfungen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Vokales und instrumentales Musizieren 1**
Kurzzeichen	**ha2-22.2me**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Studierende sollen künstlerisch-praktisch und didaktisch-methodisch in der Lage sein, mit Schülerinnen und Schülern qualitätsvoll und engagiert vokal zu musizieren.**
Inhalte	• Didaktik und Methodik des vokalen Musizierens • Planung, Präsentation und Reflexion von Unterrichtssequenzen für das Fach ME zum Bereich „Vokales Musizieren“ • Eigene Arrangements, eigene Stücke (vokal, instrumental) für den MU • Exemplarische Vertiefung in Themen der Formenlehre und Werkkunde • Singen von Liedern und Arien mit erhöhtem Stimmumfang unter Berücksichtigung der persönlichen Möglichkeiten (z.B. leichter Koloraturen) in verschiedenen Stilen • Spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken der Instrumentalliteratur
Kompetenzen	Studierende • sind mit vertiefenden Aspekten der Didaktik des Singens vertraut und können dazu Unterricht planen. (W1, W4, U1, U3, U5) • arrangieren Musik situationsgerecht selbstständig. (W1, W4) • verfügen über ein Werkrepertoire und kennen wesentliche musikalische Formen. (W1) • verfügen über ein Repertoire an Liedern und leichten Arien in unterschiedlichen Genres. (W1) • begleiten am Erstinstrument harmonisch anspruchsvollere Lieder differenziert und stilrichtig. (W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum

	☑ Einzelunterricht
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	**Perspektiven der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung für die Unterrichtspraxis**
Kurzzeichen	**ha2-22.2pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Ziele und Inhalte des naturwissenschaftlichen Unterrichts unter Nutzung der Forschungsergebnisse von Interessens-, Unterrichts-, Behaltens- und Lernprozessforschung reflektieren und ihre eigene Unterrichtspraxis für die Messung von Unterrichtserfolg im Sinne von Aktionsforschung evaluieren können.**
Inhalte	• Überblick über den Stand der gegenwärtigen Diskussion um Inhalte und Ziele des naturwissenschaftlichen Unterrichts • Allgemeine Methoden zur Bestimmung von Zielen und Inhalten im naturwissenschaftlichen Unterricht • Ziele und Inhalte, die in einem Physikunterricht, Chemieunterricht, Biologieunterricht und in einem fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterricht verfolgt werden sollen - Auswahl und Abfolge von Lehrplanthemen - Formulierung von Zielen – unterrichtliche Realität - Verschiedene Formen eines fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterrichts • Exemplarische Themen für fächerübergreifenden Unterricht • Wirkungen des fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterrichts • Allgemeine Kriterien und Verfahren zur Messung des Unterrichtserfolgs • Ergebnisse der Interessenforschung • Anpassen des Unterrichts an die Schüler/inneninteressen • Ergebnisse der Unterrichtsforschung • Ergebnisse der Behaltensforschung • Forschung zu vorunterrichtlichen Vorstellungen und zum Lernprozess • Piaget und Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht • Konstruktivistische Auffassungen vom Lernen in den Naturwissenschaften • Unterricht auf der Basis von vorunterrichtlichen Vorstellungen • Analogien als Lernhilfen • Unterrichtsstrategien, die Konzeptwechsel einleiten und unterstützen

Kompetenzen	Studierende • kennen Ansätze die Ziele und Inhalte eines Unterrichts-faches an der Struktur der Bezugswissenschaft zu orientieren und durch Identifizierung von Qualifikationen zu ermitteln. (W1, E4,V1) • wissen, welche unterrichtliche Realität den verschiedenen Zielbereichen zukommt und welche Entwicklungen sich in den Zielsetzungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts abzeichnen. (W1,W2) • können verschiedene Formen eines fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterrichts unterscheiden und wissen, welche Ziele dabei verfolgt werden. (W3,W4) • können verschiedene Formen fächerübergreifenden Unterrichts charakterisieren und ausgewählte Modelle in Hinblick auf besondere Lernchancen und Wirkungen einschätzen und bewerten. (W4,U6) • wissen, welche Gütekriterien bei der Messung des Unterrichtserfolgs erfüllt werden müssen und was mit der Messung des Lernerfolgs bezweckt werden soll. (U6,U2) • wissen, auf welche Faktoren sich das Interesse zurückführen lässt und können den Zusammenhang Interesse - Lernleistung angeben. (U1,U2) • können auf der Basis von den Vorstellungen der Lernenden die Sachstruktur für den Unterricht und die Lernwege zu den wissenschaftlichen Begriffen und Prinzipien planen. (F1,F4,V5) • kennen die wesentlichen fachdidaktischen Forschungs-ergebnisse und können daraus Forschungsfragen und Ausgangspunkte für die eigene Unterrichtspraxis ableiten und ihre Unterrichtsarbeit mit Mitteln der Aktionsforschung evaluieren. (F1,F2,F3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: Naturwissenschaftsdidaktische Forschung - Perspektiven für die Unterrichtspraxis Seminar und Übung: Reflexion und Diskussion der Seminarinhalte - schriftliche Aufbereitung eigener Themen mit Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	FW - Erst und Zweitfach, Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester

	bekannt gegeben.

Modulthema	**Versorgungs- und Umwelttechnik, Technik im Haushalt 1**
Kurzzeichen	**ha2-22.2wt**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Holzer/Sperker/Sturm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen in Verschränkung zur fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht Kenntnisse über die Ver- und Entsorgung von Haushalten unter technischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten erlangen, ferner in rationelle Energieverwendung, alternative Energieformen und in den kritischen Umgang mit dem Angebot technischer Gebrauchsgegenstände.**
Inhalte	• Überblick über Ver- und Entsorgungseinrichtungen eines Haushalts • Energien und Güter als erwünschte Ressourcenströme im Haushalt • Entsorgung unter technischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten • Alternative Energien • Unterrichtsmodelle für die schulpraktische Umsetzung
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1, W2, W3, W4) • können Problemlösungsaufgaben stellen, Funktionsmodelle herstellen und Fachinhalte schulpraktisch umsetzen. (U1, U2, U3, U4, U5, U6, E1, E2, E3, E7) • besitzen Kenntnisse über Ver- und Entsorgungseinrich-tungen eines Haushalts, alternative Energien. (W1, W2, W4, U1, U2, U6, F1, F3, V1) • können fachwissenschaftliche Inhalte für die Schulpraxis aufbereiten. (U1, U2, U3, U4, U5, F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, Handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impuls-referaten der Seminarleiter

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Ablegen von Prüfung(en), aktive Mitarbeit, der Erfüllung von Studienaufträgen und der kriterienbezogenen Umsetzung von Themen.
Literatur	Wird vom/von der/den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Textildesign, Raumbildung und Raumgestaltung**
Kurzzeichen	**ha2-22.2wx**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner/Weiss
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Anwendungsbereiche von Textildesign kennen, selbstständig Analysen von textilen Produkten erarbeiten und individuelle Ausdrucksformen und gestalterische Ordnungsgefüge finden.**
Inhalte	• Kritisches Konsumverhalten • Historischer Überblick über Textildesign • Textildesign als Aspekt textiler Produkt- und Raumgestaltung • Kritisches Konsumverhalten wecken • Grundlagen formal-ästhetischer Gesetzmäßigkeiten • Begegnung mit Textilkunst
Kompetenzen	Studierende • kennen Anwendungsbereiche von Textildesign. (W1) • haben Kenntnisse über die Wirkung von Oberflächen, Farben und Formen bei der Raumgestaltung. (W1, U4) • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1, W2, W3, W4) • wissen über Analysemethoden von textilen Produkten Bescheid. (W1, W2) • kennen individuelle Ausdrucksformen und Ordnungsgefüge und setzen diese um. (V2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Referate, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache 1**
Kurzzeichen	**ha 2-23.1de**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Ennser/ Kleedorfer
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Grundlagen des DaF/DaZ-Unterrichts kennen und reflektieren.** **Studierende sollen dieses interkulturelle wie intrakulturelle Grundlagenwissen fachdidaktisch umsetzen und anwenden können.**
Inhalte	• Grundlagen des interkulturellen Lernens • Gesteuerter und ungesteuerter Spracherwerb • Gesetzliche Grundlagen und didaktische Grundsätze, wenn Deutsch Zweitsprache ist • Didaktik und Methodik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts
Kompetenzen	Studierende • können DaF- und DaZ-Unterricht entsprechend den Bedürfnissen von SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch planen und durchführen. (W1, W4, U1, U2) • können den Sprachstand ihrer SchülerInnen bestimmen. (D1) • sind imstande, Deutsch als Zweitsprache integrativ, parallel oder additiv zu unterrichten. (U 3, U4) • verstehen, sich mit Fragen der Migration, der Multikulturalität und der Mehrsprachigkeit zu befassen. • sind fähig, Beiträge zur schulischen Integration von Kindern zu leisten. (W1, E1, E3, E6, E7).
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, mündliche und schriftliche Übungen, Selbststudium
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Pädagogische Grundkonzepte, Linguistik und Kommunikation
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren, Erfüllung von Studienaufträgen, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur:	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Evaluierung im Deutschunterricht**
Kurzzeichen	**ha2-23.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Kleedorfer/Swoboda
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen verschiedene Möglichkeiten der Selbst- und Fremdevaluierung kennen lernen, praktisch erproben und reflektieren können.**
Inhalte	• Testverfahren im Deutschunterricht • Standards im Deutschunterricht • Leistungsbeurteilung und Evaluation • Action Research
Kompetenzen	Studierende • wissen kriteriengeleitet Lernprozesse und Schülerleistungen zu beobachten. (D1, D4) • erstellen differenzierte und individuelle Lernangebote. (U1, U3) • kennen Verfahren der pädagogischen Diagnostik. (W1, D5) • fördern durch kompetenzorientiertes Unterrichten die Eigenverantwortung der Schüler/innen. (U4, E4) • können Ergebnisse der interkulturellen Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren. (F2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, mündliche und schriftliche Übungen, Projektarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaft

Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren, Erfüllung von Studienaufträgen, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	***Berufsorientierung***
Kurzzeichen	***ha2-23.2***
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Matzka/Sturm
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Kenntnisse über die Struktur und Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Arbeitswelt erlangen, die Besonderheiten des Arbeitsmarktes aus der Sicht unterschiedlicher Sozialgruppen erkennen und geschlechtsspezifische Probleme am Arbeitsmarkt unter dem Blickwinkel einer spezifischen Frauen-/Männerförderung erläutern und analysieren können. Weiters sollen sie Kenntnisse und Fertigkeiten über die Zugänge zur Arbeitswelt erlangen und aus der Sicht der Schüler beurteilen, die Entwicklung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit erklären und erfassen können und didaktische und methodische Kenntnisse zum Thema Berufsorientierung erlangen.**
Inhalte	• Arbeitswelt • Berufe und Ausbildungsgänge • "Karriere mit Lehre " • AHS - BHS, Berufsreifeprüfung • Berufsfindung und Berufswahl • Vorstellungsgespräch, Arbeitsvermittlung, Bewerbung, Arbeitsmarktservice, Arbeitslosigkeit • Berufsbilder • Betriebliche Abläufe • Humanisierung der Arbeitswelt • Ergonomie in der Arbeitswelt • Berufskundliche Exkursionen (Betriebsführung, Betriebserkundung) • Sozialpartnerschaft • Sozioökonomische Entwicklungen in einer postindustriellen Gesellschaft
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1) • können mit Hilfe von unterschiedlichen Quellen den Arbeitsmarkt und dessen Teilmärkte analysieren und beurteilen. (W1, F3) • können auf der Grundlage eines fachwissenschaftlichen

	Instrumentariums längerfristige Entwicklungen am Arbeitsmarkt erklären und beurteilen. (W1, W2, W3, W4) • kennen die Aufgaben und Tätigkeiten des Arbeitsmarktservices und können sie in seiner Auswirkungen kritisch beurteilen. (W1) • kennen die Methoden und die Unterschiede von „Betriebserkundung“ und „Betriebsführung“ und können sie im Unterricht anwenden. (U1, U3, D2, D3) • können mit Hilfe ausgewählter, handlungsorientierter Methoden Schüler und Schülerinnen befähigen, auf den Arbeitsmärkten aufzutreten und zu bestehen. (W1, U1, U2, U3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminargespräch, Diskussion, Exkursion, Betriebsbesuche, Literaturstudium, Arbeitsaufträge, Projektarbeit, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	***GWK/Technisches Werken, FD und FW, Schulpraxis***
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Teilnahme an den Veranstaltungen, aktive Mitarbeit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen, Projektpräsentation.
Literatur	***Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.***

Modulthema	**Trendsportarten und Erlebnisorientierung als Facette der Lebenswirklichkeit - Winter**
Kurzzeichen	**ha2-23.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Anliegen von Bewegung und Sport im gesellschaftlichen Kontext der sich wandelnden Bewegungskultur – Erlebnisorientierung und Winter-Trendsport – überzeugend und bildungswirksam an die Jugend herantragen können. Studierende sollen Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen der Sekundarstufe I gewährleisten können.**
Inhalte	• Integrative Ansätze der Erlebniserziehung vor dem Hintergrund heterogener bewegungskultureller Zugänge und Leistungsvoraussetzungen in der Sekundarstufe I • Sicherheitstheoretische, organisatorische und rechtlich relevante Aspekte von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen im Winter • Interessante und für 10-14-Jährige entwicklungsangepasste Bewegungsfelder, die Erfahrungen mit gleitenden Geräten zulassen • Pädagogische Perspektiven und Modelle von Erlebnis- und Wagnissituationen • Theoretische und methodisch-praktische Vermittlung schulrelevanter Wintersportarten • Gefahren bei Natursportarten im Winter • Erschließung naturnaher Räume durch Bewegung • Risikomanagement und Sicherheitserziehung
Kompetenzen	Studierende • gewährleisten durch grundlegende praktisch-methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen (z.B. Sporttage, Wandertage, Sportwochen, Projektwochen mit Sport). (D1,E5, E6, E7,U2,U4,U5, U6, W2, W4, V3, V4) • können bewegungserziehliche Schulveranstaltungen planen, organisieren, durchführen und auswerten. (W1, D1, F4, V1, V4,V5, F3, U1) • verfügen über Demonstrationsvermögen ausgewählter sportartspezifischer Fertigkeiten in Grobform. (W1, V1,

	W3, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Kurs
Lehr- und Lernformen	Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Analysieren. Videoanalyse. Seminaristische Arbeitsweise. Theoretische Inputs und praktische Durchführung mit anschließender Reflexion. Gruppenarbeit in Kursform.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Sportwissenschaftliche und motorische Grundlagen. Bewegungslernen - Bewegungswissen. Schulpraktische Studien.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktisch-methodische Prüfung. 3 Credits
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Ökologie heimischer Lebensräume**
Kurzzeichen	**ha2-23.2bu**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Cholewa/Dorn
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Einblick in die Formenvielfalt heimischer Lebensräume und in ökologische Problemstellungen gewinnen.**
Inhalte	• Struktur und charakteristische Arten des Lebensraumes • Gefährdung und Schutz des Lebensraumes • Ökologische Probleme und Lösungsansätze • Möglichkeiten fachdidaktischer und methodischer Umsetzung
Kompetenzen	Studierende • verfügen über erweiterte Formen- und Artenkenntnis in ausgewählten heimischen Lebensräumen. (W 3, U 3) • erkennen Gefährdungspotenziale und entwickeln Lösungsstrategien. (W 4, V1, 5) • entwickeln fachdidaktische und methodische Konzepte für den Unterricht im Freiland. (F 2,U 3,4; E 7)
Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursion
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation, Projektarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienbereichen	Module: Vielfalt in der Natur, Schulpraktische Studien.
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	**Ernährung und Haushalt in der Schule**
Kurzzeichen	**ha2-23.2eh**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Samac/Schmid-Vender
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Organisations- und Strukturbedingungen von Hauptschulen Konzepte für den Unterricht aus Ernährung und Haushalt entwickeln**
Inhalte	• Konzepte eines Unterrichts im Fach Ernährung und Haushalt in Abhängigkeit von Organisations- und Strukturbedingungen • Lehrplan und Stundentafel • Jahresplanungen ausgerichtet nach Schulprofilen • Mittelfristige Planungen unter Berücksichtigung von fächerübergreifendem Unterricht, Projektunterricht und projektorientiertem Unterricht • Der Unterricht im Fach Ernährung und Haushalt unter besonderen Bedingungen • Evaluation und Qualitätssicherung im Fach Ernährung und Haushalt • Lehr- und Lernmaterialien
Kompetenzen	Studierende • erheben unterschiedliche Schulprogramme und Schulprofile. (W3, F3) • entwickeln Konzepte zur Umsetzung der Lehrplaninhalte unter schulstandortspezifischen Bedingungen. (W1, W2, U1, U3, U4, U6, F4, V1, V3) • erstellen Jahresplanungen in Abhängigkeit von Schulprofilen. (U1, U2, U4, F1, F4) • entwerfen Möglichkeiten eines fächerübergreifenden oder projektorientierten Unterrichts. (W1, W4, U1, U2, U3, U5) • planen Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zeitressourcen, unterschiedlicher Infrastruktur und variabler Gruppengrößen. (W1, W4, U1, U2, U3, U6, V2) • stellen Lehr- und Lernmaterialien für theoretische Inhalte des Unterrichts in Ernährung und Haushalt her. (W3, U2) • führen fachpraktischen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Ressourcen und Bedingungen durch. (W1, W4, U1, U2, U3, U4, V2, V4,

	V5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ ……
Lehr- und Lernformen	Feldforschung, Literaturarbeit; Gruppenarbeit; Übungen zur Nahrungszubereitung; Fallarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften Modul ha2-11: Einführung in päd. Forschungsmethoden und Themenfelder Modul ha2-30.1: Lebens- und Erfahrungsraum Schule: Schulprogramm, Schulkultur, Schulklima Schulpraktische Studien: Lebens- und Erfahrungswelt Schule
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung
Literatur:	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Musik erleben**
Kurzzeichen	**ha2-23.2me**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen durch eigene, vielfältige Aktivitäten Musik aktiv erleben können.**
Inhalte	• Produktion von Musik unter Berücksichtigung verschiedener Aktionsformen • Planung, Vorbereitung und Präsentation eines musikalischen Projekts • Erleben von Musikkultur vor Ort (Exkursion) • Instrumentenkundliches Überblickswissen • Singen im Chor • Instrumentalunterricht entsprechend den individuellen Voraussetzungen
Kompetenzen	Studierende • präsentieren sich mit der Gruppe musikalisch vor Publikum. (W1, W4, V5) • koordinieren ihre musikalischen Einzelfertigkeiten (rhythmisch, gesanglich, instrumental ...) und sehen Musik ganzheitlich. (W1, U1, U3, U5,) • können eine Schulexkursion zu einem musikkulturell bedeutsamen Ort didaktisch aufbereiten. (W1, W4, U1, U2, U5) • wissen Wesentliches über gebräuchliche Musikinstrumente. (W1) • sind aktive Teilnehmer eines Vokalensembles. (W1) • haben - entsprechend dem individuellen Ausgangsniveau - auf dem Instrument eine verbesserte Handlungskompetenz im Bereich der Liedbegleitung und des Literaturspiels. (W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☑ Einzelunterricht
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, projektorientierter Unterricht
Anteilsmäßige Verteilung auf die	0,0 - HW 3,0- FW/FD

Studienfachbereiche in Credits	0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Scientific Literacy**
Kurzzeichen	**ha2-23.2pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	• Studierende sollen Scientific Literacy als Bildungsziel naturwissenschaftlichen Unterrichts verstehen, diesen Begriff inhaltlich füllen und Wege aus der Theorie in die Praxis der Schulklasse erschließen können.
Inhalte	• Der Beitrag der Naturwissenschaften zur allgemeinen Bildung – Was soll die Schule dazu beitragen? – Eine Herausforderung für die Pädagogik • Nationale Standards für den naturwissenschaftlichen Unterricht • Durch Prozesse ein Bewusstsein für die Naturwissenschaften entwickeln • Scientific Literacy im Dienste der Entwicklung allgemeiner Kompetenzen – Fächergrenzen überschreiten • Scientific Literacy – von der Theorie zur Praxis – unterrichtliche Umsetzung – Wege und Beispiele Experimentieren mit Kindern - von der Theorie zur Praxis
Kompetenzen	Studierende • erkennen, dass Scientific Literacy eine Herausforderung für die Pädagogik darstellt. • schätzen ein, welche Bedeutung Scientific Literacy für das zukünftige Leben der Schüler/innen hat und ziehen Folgerungen für ihre Unterrichtsplanungen. • können Scientific Literacy im Dienste der Entwicklung allgemeiner Kompetenzen zur Überschreitung von Fächergrenzen nutzen. • kennen nationale Standards für den naturwissenschaftlichen Unterricht. • analysieren Beispiele mit Arbeitsmaterialien und zeigen Wege einer möglichen praktischen Umsetzung im Unterricht auf.
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....

Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Kreativität**
Kurzzeichen	**ha2-23.2wx**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner/Weiss
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Kreativitätsförderung durch Auseinandersetzung und Verarbeitung von textilen und nicht textilen Materialien**
Inhalte	• Theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff Kreativität – analysieren verschiedener Ansätze • Konfrontieren mit verschiedenen Materialien • Schöpferisches Tun in verschiedenen Sozialformen
Kompetenzen	Studierende • wissen um den Begriff Kreativität. (W1) • können prozessorientiert arbeiten. (U3) • wissen um die Verschiedenheit von Handwerk und Industrie. (W1) • können Zusammenhänge zwischen Material Gestaltungsverfahren und Produkt erkennen. (W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bachelorarbeit**
Kurzzeichen	**ha2-24**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Wolschann
Kategorie	☑Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts. Erfolgreicher Abschluss aller Module des 3. Semesters.
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen sich mit inhaltlichen und formalen Anforderungsprofilen wissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen können.**
Inhalte	• Implementierung einer wissenschaftlichen Schreibwerkstatt • Planung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten • Recherche wissenschaftlicher Quellen und Umgang mit empirischem Datenmaterial • Diskussion berufsfeldbezogener Fragestellungen • Einführung in die Literaturarbeit • Auseinandersetzung mit Textsorten und Darstellungsweisen • Entwickeln einer wissenschaftlichen Schreibkompetenz • Textproduktion und Textanalyse • Einführung in die Zitierweise • Exemplarische Konzeption eines Literaturverzeichnisses • Analyse der Beurteilungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten
Kompetenzen	Studierende • können die Grob – und Feinstruktur ihrer Arbeit entwickeln. • kennen die Systematik des Zitierens und verschiedene Belegarten. • verfügen über Kenntnisse wissenschaftlicher Textproduktion. • können die Qualitätsstandards wissenschaftlicher Arbeiten in ihrem jeweils individuellen Anforderungsprofil reflektieren. • können Inhalte in ihrer Vernetztheit stringent und sprachlich korrekt darstellen.
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑ Projekt
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten; Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 6,0 - Bachelorarbeit

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Steht zu allen Studienfachbereichen in Verbindung.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	6 Credits Positiver Nachweis der erforderlichen Kompetenzen
Literatur:	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Unterrichtsbezogene Forschung, Schulpraktische Studien**
Kurzzeichen	**ha2-25.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg / Emmerich Eder
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Ziel	**Die Studierenden sollen verschiedene Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse kennen lernen, um sie zur Professionalisierung des Unterrichts nutzen zu können.**
Inhalte	• Methoden der Unterrichtsforschung • Auseinandersetzung mit Forschungsfragen • Diskussion aktueller Forschungsergebnisse • Entwicklung eines Forschungsdesigns
Kompetenzen	Studierende … • kennen Methoden der Unterrichtsforschung und können diese anwenden. (F3) • sind offen für Unterrichtsinnovationen. (F1, F2, U6) • wissen um die Bedeutung aktueller Fachliteratur. (F2, F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur:	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien: Heterogenität, Differenzieren**
Kurzzeichen	**ha2-25.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 4
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierenden sollen Unterricht für heterogene Lerngruppen planen und gestalten können.**
Inhalte	• Merkmale der Heterogenität von Lerngruppen • Konzepte im Umgang mit Heterogenität • Teamarbeit und Kooperation
Kompetenzen	Studierende • analysieren und berücksichtigen heterogene Klassensituationen. (U3, E1) • bieten differenzierte Aufgabenstellungen an. (U3) • geben differenzierte Rückmeldungen und zeigen leistungsunabhängige Wertschätzung. (U3, W1, E6) • sind teamfähig, können Teamunterricht gestalten und kooperieren. (U4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen**
Kurzzeichen	**ha2-26.1_begabungen**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Humer/Kolar
Kategorie	☐Pflichtmodul ☑Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die jeweilige Einzigartigkeit des Kindes erkennen, es unter Berücksichtigung seiner individuellen Begabungen und Bedürfnisse fördern und wissen, dass Begabungen kein eindimensionales Attribut darstellt, sondern neben kognitiv-intellektuellen Komponenten auch soziale und motivationale Gegebenheiten bedeutsam sind.**
Inhalte	• Förderung von Begabungen als pädagogische Aufgabe • Systembezogene Möglichkeiten der Förderung von Kindern mit individuellen Begabungen und Bedürfnissen in Österreich • Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Lernbedürfnissen: Das hochbegabte Kind Das lese- und rechtschreibschwache Kind (Legasthenie) Das rechenschwache Kind (Dyskalkulie) Kinder mit Aufmerksamkeits - und Konzentrationsproblemen (ADS/ADHS) Das autistische Kind • Intellektuelle (Hoch)Begabung – Strategien der Diagnostik und Beratung • Begabungsfreundliche Lehr- und Lernkultur • Interessensförderung sowie Bedingungen der Interessiertheit am Unterricht an ausgewählten Inhalten • Individualisierungskonzepte zur Förderung schnell lernender und langsam lernender Kinder • Formen des Verhaltens und der Interaktion in Lehr- und Lernprozessen im Konnex der Begabungsförderung • Schulische Programme zur Begabungsförderung national und international • Frühförderung von Begabungen und Begabten

Kompetenzen	Studierende • erkennen individuelle Förderung als pädagogischen Auftrag. (U 5; V 3) • wissen um die vielfältigen Möglichkeiten der Begabungsförderung im österreichischen Schulsystem. (W 1) • sind sich der Heterogenität der Schulklasse bewusst und können Phänomene, die auf besondere Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder hinweisen, identifizieren und einordnen. (U 5; D 1) • können den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder entsprechende Fördermaßnahmen entwickeln und wissen diese Kinder in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen differenziert zu unterstützen. (U 2; U 3; E 3) • sind sensibilisiert Interessen, besondere Begabungen und spezifische Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen. (U 2) • kennen Wege und Möglichkeiten individuelle Interessen der Kinder zu wecken und zu fördern.(U 5) • kennen eine Vielfalt an Konzepten zur Schaffung eines begabungsfreundlichen Lernklimas. (U 2) • beobachten Kinder in ihrem Lernverhalten, dokumentieren Lernfortschritte und unterstützen Kinder bei der Entwicklung ihres individuellen Leistungspotenzials. (D 2, D 5) • kennen unterschiedliche Formen von Rückmeldungen und deren Wirkungsweise.(U 5) • haben einen Überblick über nationale und internationale Programme und Modelle zur schulischen Begabungsförderung.
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑.Lehrausgänge
Lehr- und Lernformen	z.B. Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallarbeit, Projekte, Impulsreferate
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul SPS: „Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten“ Modul „Forschung und Entwicklung“ Modul „Lernen und kreative Entfaltung“ Modul: FD1/FD2/SP: Förderpädagogik und Begabungsförderung Hochschullehrgang „Befähigung zur Betreuung lese- und

	rechtschreibschwacher Kinder“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen, Leistungsnachweis über schriftliche Modulabschlussprüfung
Literatur:	Wird vom / von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Geschlechter-Sensibilität im Bildungswesen**
Kurzzeichen	**ha2-26.1_gender**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Wolschann/Feldl
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	Studierende sollen Einblick in die „soziale Konstruktion der Geschlechter“ gewinnen können.
Inhalte	• Dimensionen soziologischer Geschlechterforschung • Zum Problem der Komplementarität der Geschlechter • Geschlechtsdifferenzierung und Schulwirklichkeit • Die Bedeutung geschlechtsspezifischer Aspekte in den Gruppenbildungsprozessen der Pflichtschule
Kompetenzen	Studierende • sollen durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen die Thematik argumentieren können. • können historische und gegenwärtige Positionen in der Geschlechterdifferenzierung analysieren. • sollen auf der Basis selbstreflexiver Analysen das eigene Rollenkonzept thematisieren können. • können den Einfluss der Geschlechtsdifferenzierung auf die Gruppendynamik situationsrelevant argumentieren.
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	kann zu allen Studienfachbereichen hergestellt werden
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen

Leistungsnachweise	Projektarbeit
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Interkulturelles Lernen**
Kurzzeichen	**ha2-26.1_ik_lernen**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Dangl
Kategorie	☐Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen interkulturelles und interreligiöses Lernen als pädagogische Aufgabe wahrnehmen können.**
Inhalte	• Dimensionen einer multikulturellen Gesellschaft • Von der Akkulturation zur Integration • (Religiöse) Mischkulturen in Gesellschaft und Schule • (Religiöse) Bildung in multikulturellem Kontext • Religiosität im Pluralismus: Kirchen, Bekenntnisgemeinschaften, „Sekten“ • Das Fremde als Schlüsselthema in der gegenwärtigen Gesellschaft und in der jüdisch-christlichen Tradition • Integration und Inklusion • Praxis interkulturellen und interreligiösen Lernens • Aufwachsen im fremden Land • Der Umgang mit dem Fremden im Klassenzimmer
Kompetenzen	Studierende • verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren gewählten Unterrichtsfächern sowie über humanwissenschaftliches Fach- und Kontextwissen. (W1) • reflektieren ihr Wissen und Können auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (W2) • gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beides pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen. (W3) • führen Unterricht differenziert und schüler/innen/gerecht durch. (U3) • fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. (U5) • setzen sich mit den sozialen und kulturellen

	Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. (E1) • vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. (E5) • fördern und entwickeln die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu personalem und sozialem Lernen. (E6) • finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. Sie stärken die Kooperations- und Konfliktfähigkeit, auch im Hinblick auf die aktive Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben. (E7) • können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. (F2) • nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen. (V3) • setzen sich in ihrem schulischen und außerschulischen Wirken für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein. (V4) • beteiligen sich am kulturellen und politischen Leben und tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei. (V5) • reflektieren ihre pädagogische Aufgabe in Ansehung der Herausforderung durch die Migration. • verfügen über ein Spektrum an unterrichtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die das Miteinander in der Klasse fördern. • können Ethnizität als soziologisch bedeutsames Phänomen analysieren. • kennen migrationsrelevante Konzepte und deren Umsetzung im Unterricht.
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑ Lehrausgänge, Exkursionen
Lehr- und Lernformen	Forschendes Lernen (qualitative Methoden); Einzelfallstudien, Präsentationen; Literaturanalysen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Wahlpflichtfächer FD/FW Modul „Humanwissenschaftliche Themenfelder“
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/	3 Credits Direkte Leistungsvorlage (Portfolio); Seminararbeit

Leistungsnachweise	
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Menschenbild und Leistungskultur – Wissen und Können, Erfolg und Scheitern von LehrerInnen und SchülerInnen aus christlicher Perspektive**
Kurzzeichen	**ha2-26.1_menschenbild**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Greiner/Hammerer/Dangl
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen auf der Folie eines christlichen Menschenbildes differenzierte Zusammenhänge zwischen Subjektverständnis und Lern- bzw. Leistungskultur an (Hoch-)Schulen erkennen können und fähig sein, diese Erkenntnisse auf Fragen der LehrerInnenprofessionalität und Unterrichts- bzw. Schulqualität in kritischer Urteilsbildung zu übertragen.**
Inhalte	I. • Die Menschenbild- und Kindbilddebatte in pädagogischen Grundkonzepten der Gegenwart und in religiösen Traditionen • Lernen, Wissen und Leistung in jüdisch-christlicher Tradition • Bildungsverständnis und Leistungsbegriff II. • Autonomie und Rechenschaftspflicht im Handeln von LehrerInnen: Evaluationen von Lehrerleistung • Kompetenzverständnis und LehrerInnenprofessionalität • Von der Perspektive des Scheiterns von LehrerInnen in der Lehrerforschung III • Unterrichts- und (Hoch-)Schulqualität – Aspekte der Schulqualitätsforschung • Defensives und offensives Lernverhalten von LehrerInnen und SchülerInnen und der Zusammenhang mit einer Kultur der „Gnade“; Emotionalität und Leistungfähigkeit. • Lernorientierte und ermutigende Rückmeldekultur bei Studierenden und SchülerInnen • Positive Leistungserwartung an SchülerInnen und Leistungsethos von LehrerInnen • Praxis der Fehlerkultur und Theorie des

	Negativen Wissens (Oser) IV • Menschenbild, integrative und spezielle Begabungsförderung und Hochbegabung als pädagogisch-didaktische Herausforderung
Kompetenzen	Studierende • verstehen differenzierte Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Lern- bzw. Leistungskultur. (W) • kennen Konzepte und Ergebnisse der Forschungen zur LehrerInnenprofessionalität und setzen sie in berufspraktisch relevanten Bezug zu ihrem eigenen Verständnis von Leistungsethos, Erfolg und Scheitern im Lehrberuf. (W) • planen, gestalten und evaluieren Unterricht auf der Basis integrativer Begabungsförderung und unter Berücksichtigung ermutigender und individualisierender Rückmeldekulturen. (U) • begleiten, fördern und beurteilen unterschiedlich begabte SchülerInnen gemäß ihrer Begabungsprofile auf der hermeneutischen Folie eines jüdisch-christlichen Lern- und Leistungsbegriffs. (D) • entwickeln im Bereich Lehrerprofessionalität, Rückmeldekultur, Begabungsdiagnostik und/oder Unterrichtsqualität präzise Forschungsfragen im Kontext der aktuellen Forschungsbefunde. (F) • erkennen die Auswirkungen von Leistungsverständnis und Berufsethos im Zusammenspiel der Schulpartnerschaft und können Verantwortung für die Entwicklung einer christlich geprägten Leistungs- und Lebenskultur übernehmen. (V)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ Projekt.....
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Die religionspädagogische Dimension der Unterrichtsfächer - interdisziplinär erschlossen**
Kurzzeichen	**ha2-26.1_rp.dimension**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Dangl
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die religionspädagogisch relevanten Inhalte und Dimensionen der Unterrichtsfächer auf der Grundlage eigener Erfahrungen interdisziplinär erschließen und reflektieren.**
Inhalte	• Religionspädagogisch relevante Inhalte und Aspekte einzelner Unterrichtsfächer • Religion in Kunst, Kultur und Geschichte • Die gegenseitige Beeinflussung und Vernetzung von Religion und Kultur in der Geschichte • Religion und Religiosität in fachwissenschaftlicher Perspektive
Kompetenzen	Studierende • verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren gewählten Unterrichtsfächern sowie über humanwissenschaftliches Fach- und Kontextwissen. (W1) • reflektieren ihr Wissen und Können auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (W2) • wissen, dass ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten ständiger Weiterbildung bedürfen. (W3) • vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbst bestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. (E5) • setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. (E1) • beteiligen sich am kulturellen und politischen Leben und tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei. (V5) • können vernetzt und interdisziplinär denken und unterrichten. (U1) • fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern

	zum selbst bestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. (U5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursion
Lehr- und Lernformen	Referate, Vorträge, Besichtigungen, Gruppenarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Module mit RP-Beteiligung und spezielle FW-Module
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Entsprechend den 3 Credits: Teilnahme am Seminar und an der Exkursion; Vorbereitung und Durchführung von Referaten vor Ort; Posterpräsentation
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Menschenbild und Leistungskultur – Output und Outcome in lernenden Organisationen**
Kurzzeichen	**ha2-26.2_menschenbild_2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Greiner/Hammerer/Dangl
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen am Beispiel aktueller outputorientierter Modernisierungsprozesse im Bildungswesen Formen, Kriterien, Ziele von Evaluationen verstehen und kritisch-konstruktive Perspektiven auf die Standardisierungs- und Testdebatte im Wettbewerb des europäischen Bildungssystems auf der Folie einer christlich konturierten Organisationsethik entwickeln.**
Inhalte	I • Internationale Konturen der Modernisierung von Bildungssystemen • Neue Governance-Modelle und Leistungsverständnis im europäischen Bildungswesen • Wettbewerb und Rivalität im Bildungssystem einer Wissensgesellschaft • Gouvernementalität im Postfordismus II • Die Messbarkeit von Output und Outcome in Evaluationen schulischer Systeme: Von Sinn und Grenzen des Messens; Selbstevaluierungen • Die Rolle von internationalen Schulleistungstests • Die Standardsdebatte und ihr Leistungsbegriff; Normieren – Messen – Bewerten: Wie und wozu Qualitätssicherung in der Schule • Über die Ungewissheit über Effekte pädagogischen Handelns in heutigen Qualitätssicherungssystemen III • Leistungskultur und Ethik in lernenden Systemen; Organisationsethik • Eine Kultur der Evaluation zwischen Anerkennung und Konkurrenz • Sozialphilosophische und theologische Theorien der Anerkennung im Kontext des Bildungswesens

	• Leistungsbeurteilung und Macht • Leistungsbereitschaft und Motivation in lernenden Systemen • Menschliches Leistungsverhalten in organisationellen Veränderungsprozessen
Kompetenzen	Studierende • kennen neue Entwicklungen zur Leistungskultur im europäischen Bildungswesen (Outputorientierung, New Governance, Internat. Schulleistungstests, Standardisierung in Unterricht und Lehrerbildung) und können dazu in einen professionellen Urteilsbildungsprozess eintreten. (W) • gestalten und reflektieren ihren Unterricht auf der Folie und unter Zuhilfenahme von Erkenntnissen und Methoden der neueren Standardsforschung. (U, F) • unterstützen das Denken und Handeln ihrer SchülerInnen aus der Perspektive der Entwicklung einer Anerkennungskultur in lernenden Systemen. (E) • erkennen lebensqualitätsbedrohliche Kulturen von Konkurrenz und Machtansprüchen im Bildungswesen und sind bereit und fähig, an der Entwicklung einer Schulkultur der Kooperation UND Leistungsbereitschaft aktiv mitzuwirken. (V)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ Projekt.....
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	
Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	Rhetorik und Präsentation

Kurzzeichen	**ha2-27.1de**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Nikisch/Thornton
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen eine rhetorische Bewusstseinsbildung erfahren und eigene rhetorische und kommunikative Fertigkeiten weiterentwickeln.** **Studierende sollen Formen der Präsentationstechnik fachdidaktisch umsetzen können.**
Inhalte	• Theorie und Praxis der Rhetorik • Einsatz von Informations-, Kommunikations- und Präsentationsmedien im computerunterstützten Deutschunterricht
Kompetenzen	Studierende • können rhetorische Elemente und Strategien in unterschiedlichen Zusammenhängen erkennen, analysieren und deuten. (W1) • reflektieren verstärkt aufgrund theoretischer Kenntnisse die eigene Sprachverwendung und den bewussten und verantwortungsvollen Einsatz rhetorischer Mittel im privaten, schulischen und öffentlichen Sprachgebrauch. (W2, V5) • sind sich der Notwendigkeit einer fortgesetzten Reflexion von Sprache und Sprachgebrauch bewusst. (F1, V2) • zeigen die Bereitschaft, diese Kompetenzen weiterzuentwickeln. (W3, V2) • leiten ihre Schüler/innen zur Analyse rhetorischer Mittel und zur Entfaltung eigener rhetorischer Kompetenz an. (U3, U5) • können Informations- und Kommunikations-technologien im Deutschunterricht sinnvoll einsetzen. (U2, U3, U5, E4) • sind imstande, die neuen Medien zur persönlichen und fachlichen Fort- und Weiterbildung, zum fachlichen Austausch und zur Teilhabe am öffentlichen Leben zu nutzen. (W3, F2, V5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ ...

Lehr- und Lernformen	Teilnahme an den Seminaren, schriftliche und mündliche Übungen, Erfüllung von Studienaufträgen, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Ergänzende Studien: Medienbildung 1 (ha1-05.1), Medienbildung 2 (ha2-13.2),
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Studienaufträge - Präsentationen
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Sprache und Gegenwart**
Kurzzeichen	**ha2-27.1en**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Turecek/Sygmund
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Themenkomplexe eigenständig analysieren und reflektieren sowie Querverbindungen herstellen können.** **Studierende sollen Motivation für weitere Fortbildungen und lebenslanges Lernen sowie Interesse an neuen Konzepten der EFL-Didaktik entwickeln und beibehalten.**
Inhalte	• Diskussion neuer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Themen unter Verwendung verschiedener Medien und aktueller Publikationen • Schriftliches Verfassen von Rezensionen und mündliche Präsentationen • Auseinandersetzung mit neuen Konzepten der EFL-Didaktik • Unterrichtsqualitätskonzepte im Zusammenhang mit den Bildungsstandards
Kompetenzen	Studierende • können an Diskussionen auf dem sprachlichen Niveau von B2/C1 aktiv teilnehmen. (W1-4) • erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4) • festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4) • kommunizieren auf verschiedenen sprachlichen Ebenen. (W1-4) • verfassen Rezensionen und präsentieren Neuerscheinungen (W1-4, F2, F3, V1) • stellen Querverbindungen und Verknüpfungen zwischen den Studienbereichen her und vernetzen fachwissenschaftliche mit fachdidaktischen Inhalten. (W1-4, U1-6, E4, F2, F3, V1) • kennen Testverfahren im Englischunterricht im Zusammenhang mit internationalen Leistungstests (D3, D4)

Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Zweitfach
Sprache(n)	Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Leseliste, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Mathematisches Modellieren**
Kurzzeichen	**ha2-27.1ma**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Grosser/Koutensky/Fürst/Kolm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Zuordnungen, Abhängigkeiten und Zusammenhänge, die in Anwendungsgebieten der Mathematik auftreten, auf vielfältige Weise darstellen können.** **Studierende sollen komplexe Lernumgebungen, die eigenständiges und eigenverantwortliches Lernen fördern, gestalten können.**
Inhalte	**Angewandte Mathematik** • Mathematische Beziehungen in Umweltsituationen und deren formale und graphische Darstellung • Vertiefende Auseinandersetzung mit der Modellbildung durch Darstellungen von Wachstums- und Abnahmeprozessen und deren formale Beschreibung mithilfe reeller Funktionen • Grundlagen der Finanz- und Wirtschaftsmathematik • Anwendungen der Mathematik in Natur und Technik **Fachdidaktik** • Auseinandersetzung mit dem Sachrechenunterricht • Komplexe Lernumgebungen und offene Situationen • Eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen • Kreativität im Mathematikunterricht • individuelle und aktive Problemlösungsstrategien
Kompetenzen	**Angewandte Mathematik** Studierende • formalisieren reale Strukturen und Prozesse mit Hilfe der Mathematik. (W1, W2, W4) • können reale Fragestellungen strukturieren und in mathematisch präzise Fragen transformieren. (W1, W2, W4) • interpretieren mathematische Ergebnisse im Rahmen der modellierten "Realität". (W1, W2, W4) • können Modellbildung analysieren und kritisch beurteilen. (W1, W2, W4) • können Querverbindungen zu außermathematischen Situationen herstellen. (W1, W2, W4) • können Schätz- und Überschlagsaufgaben sowie Fehlerabschätzungen durchführen. (W1, W2, W4) • können finanz- und wirtschaftsmathematische, technische und naturwissenschaftliche Aufgabenstellungen im Unterricht

	der Sekundarstufe I umfassend behandeln. (W1, W2, W4) **Fachdidaktik** Studierende • können Beziehungen zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler herstellen und Sachsituationen modellieren. (W4, U2) • gestalten komplexe Lernumgebungen und offene Lernsituationen. (U2, U5) • fördern das eigenverantwortliche Tun der Schülerinnen und Schüler. (U5, E4) • verfügen über ein Handlungsrepertoire, welches subjektive Sichtweisen der Schüler/innen zulässt und alternative Deutungen und Ideenaustausch ermöglicht. (U5) • fördern Kreativität und Problemlöseverständnis der Schülerinnen und Schüler. (U5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ ...
Lehr- und Lernformen	Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Verbindung zu den Modulen: „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2“, „Geometrie“, Stochastik/Angewandte Mathematik,
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Ästhetische Fachpraxis und Theorien des visuellen Medienbereichs**
Kurzzeichen	**ha2-27be**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Skricka/Zachhalmel
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts Technische Fertigkeiten aus den IKT-Medien-Bereich
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/ ährlich
Ziel	• **Studierende sollen erweitert mit Kunst der Moderne und der Gegenwart, mit dem Schwerpunkt Neue Medien, i.e. Fotografie, Film, Video, digitale Visualisationsformen vertraut gemacht werden.** • **Studierende sollen fachwissenschaftliche Kenntnisse als Voraussetzung für die Analyse/Interpretation der Neuen Medien anwenden können.** • **Studierende sollen Phänomene/Produkte der Alltagsästhetik im fachdidaktischen Kontext darstellen können.**
Inhalte	• Kunstpädagogisch-medientheoretische Grundlagen • Form-Inhaltsbeziehungen, Bildsyntax und Bildwirkung im Bereich der Neuen Medien • Film als Gegenstand für fächerverbindenden Unterricht • Werkstattpraxis im Bereich Fotografie, Film, Video, Computer • Kinderzeichnungsforschung: Die digitale Kinderzeichnung • Initiieren gestalterisch forschender Haltung bei Studierenden zur Erkundung von Phänomenen der Kunst und der Mitwelt und zur Dokumentation selbst veranlasster ästhetischer Prozesse • Selbstbestimmte, selbstbeobachtende und rekonstruierende Artikulation mit dem Ziel berufspraktisch verwertbare Handlungsrahmen zu schaffen
Kompetenzen	Studierende • wissen Bescheid um Gestaltungs- und Wirkungs-weisen der Neuen Medien. (W1-4) • besitzen Fähigkeit zur Analyse/Interpretation von künstlerischen und von alltagsästhetischen Werkbeispielen im jeweiligen sozio-kulturellen bzw. sozio-ökonomischen Kontext. (w1-4, V5) • kennen Film als komplexes Gefüge mit

	medienspezifischen Strukturen. (W1-4) • verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Werkmitteln, Geräten und Verfahren im Bereich der Neuen Medien. (W1-4) • kennen Chancen und Grenzen der Neuen Medien im Fachunterricht. (U1, W1-4) • besitzen gestalterisch forschende Haltung im Umgang mit ästhetischen Prozessen. (F1, F2)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, IKT- Bereich, Medienpädagogik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von EC Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leitungsnachweis entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und oder schriftliche Prüfung, Vorlage der praktische Arbeiten.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Gestalten und Darstellen**
Zuordnung	**ha2-27.2bs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen „Gestalten und Darstellen" als menschliches Grundbedürfnis verstehen lernen. Studierende sollen Bewegungsqualität analysieren und reflektieren können und differenziertes Bewegungsgefühl entwickeln.**
Inhalte	• Schulpraktische Umsetzungsstrategien zu gestaltenden und darstellenden Bewegungsfeldern in unterschiedlichen Umgebungen und Erscheinungsformen • Akrobatische und gauklerische Fertigkeiten • Erweiterung gymnastischer Grundformen • Umsetzen von Musik und Rhythmus in Gymnastik und Tanz • Entwicklung von Verständnis für Bewegungsqualität und differenziertes Bewegungsgefühl • Aufrechte Haltung - Risikofaktoren • Verletzungsmuster erkennen – bei sich selbst und in der Gruppe.
Kompetenzen	Studierende • verbessern ihre Körperwahrnehmung und ihr Verständnis für Bewegungsqualität. (D5, V1, W2) • operieren mit darstellenden und gestaltenden Bewegungshandlungen vielseitig. (W1, V5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐ ...
Lehr- und Lernformen	Orientierung an Leitfragen. Selbstständige Lösung von Aufgabenstellungen zu ausgewählten Themen der Lehrveranstaltungen. Seminaristisches Arbeiten. Praktisch- methodische Übungen.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen	Schulpraktische Studien. Sportwissenschaftliche

bzw. Studienfachbereichen	und motorische Grundlagen.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Unbelebte Natur und Evolution**
Kurzzeichen	**ha 2-27.2bu**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Cholewa, Dorn
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen einen Einblick in den Bau und die Dynamik der Erde und die Entwicklung des Lebens bekommen.**
Inhalte	• Schalenbau der Erde • Plattentektonik • Vulkanismus und Erdbeben • Grundlagen der Mineralogie und Petrographie • Gebirgsbildungen mit dem Schwerpunkt Alpen • Geologie von Österreich • Böden • Entstehung des Lebens • Evolutionstheorien • Entwicklungsgeschichte der Lebewesen
Kompetenzen	Studierende • verfügen über grundlegendes Wissen der Mineralogie, Petrographie und Geologie. (W 1,4) • reflektieren die Grundzüge der Evolutionstheorie und entwickeln fachdidaktische Konzepte. (W 3, U 4)
Art der Veranstaltung	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursionen
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienbereichen	Module: Vielfalt in der Natur, Genetik und Fortpflanzungsbiologie.
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes

	Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Haushalt und Gesellschaft**
Kurzzeichen	**ha2-27.2eh**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Samac/Schmid-Vender
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen auf Grundlage theoretischer Betrachtungen von Haushalt, Arbeit und Gesellschaft die Kriterien eines nachhaltigen Haushaltsmanagements erkennen und methodisch-didaktisch aufbereiten.**
Inhalte	• Soziale Lebenswelten (Haushaltsformen, Migration) • Berufe aus dem Bereich Ernährung und Haushalt • Grundlagen der Arbeitslehre (Ressourcenmanagement, Hygiene, Unfallvermeidung, …) • Angewandtes Haushaltsmanagement, Arbeitsformen, Arbeitstraining • Grundlagen der Sozialen Bildung • Sozialformen für den fachpraktischen Unterricht
Kompetenzen	Studierende • kennen unterschiedliche wissenschaftstheoretische Ansätze für haushaltsbezogene Bildung und stellen ihre Bedeutung für das Alltagshandeln dar. (W1, W4, D3, V1, V2) • gestalten Haushalts- und Alltagssituationen gesundheits-, umwelt- und sozialverträglich. (W4) • planen, gestalten und führen haushaltsbezogene Arbeiten nach differenzierten Kriterien durch, reflektieren und bewerten sie. (W2, W4, U1, U3) • analysieren, planen, organisieren, realisieren und bewerten Haushalts- und Alltagssituationen sowie Haushaltsaufgaben. (W1, W2, W4, U3, U6) • begründen die Notwendigkeit partnerschaftlicher Arbeitsteilung im Alltag. (W2, U5, E4, E5, E6, E7, V5) • kennen Maßnahmen zur Erhaltung und Schaffung von Wohlbefinden für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und entwickeln Strategien für die Umsetzung. (W1, W4, U4, E1, E3, E7, V3) • kennen, beachten und vertreten die Rahmenbedingungen zur Arbeitsorganisation in der Schulküche. (W1, W2, U1) • führen Tätigkeiten im Haushalt effektiv und effizient durch und demonstrieren diese. (W1, W4, U1, U3) • managen die Arbeitsorganisation im fachpraktischen

	Unterricht sachlich und sozial kompetent. (W1, W4, U1, U4) • gehen nachhaltig mit Ressourcen um. (U6, V1, V3, V4, V5)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursion
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Impulsreferate, Diskussion; Übungen zur Nahrungszubereitung; Fallarbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften: Soziologie, Psychologie Schulpraktische Studien: Sach-, Fach- und Methodenkompetenz
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Weltmächte und Hegemonialstreben 2 – Orientierungshilfen in einer unübersichtlichen Welt**
Kurzzeichen	**ha2-27.2gs**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Graf/Kappl
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Einflüsse globaler Entwicklungen auf das Leben der Menschen erkennen und im Unterricht deutlich machen können.**
Inhalte	• Krisenherde und Kriege der Gegenwart • Der Kampf um Ressourcen und die Veränderungen der geopolitischen Machtverhältnisse • Migrationsbewegungen und Abschottung • Fachdidaktisch begründbare Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte unter besonderer Berücksichtigung des (Schul)alltags und aktueller Ereignisse
Kompetenzen	Studierende • können wesentliche Themen und Entwicklungen der Gegenwart darstellen und deren Bedeutung im Unterricht erklären. (W1, W3, W4, U1, U4, U6) • den Unterricht inhaltlich und methodisch besonders klar auf die Verantwortung für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung abstimmen. (U3, U5,, E1, E3, E4, E5, E6, V5) • erforschen die Erwartungen und Problemfelder der SchülerInnen in der Gegenwart und für die Zukunft. (F1, F3, F4) • entwickeln theoretisch fundierte Projekte schülerInnenorientierten Arbeitens. (F3, F4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ ...
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung	0,0 – HW

auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Fachspezifische Module GSK und anderer FW/FD
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
Literatur:	Wird vom/von der Modulverantwortlichern für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft II
Kurzzeichen	**ha2-27.2gw**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Hofmann-Schneller/Sitte
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Entwicklungsunterschiede zwischen Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft wahrnehmen und Gründe für diese Disparitäten erkennen können.** **Studierende sollen Schülern und Schülerinnen die Verantwortung aller Menschen für politische, humanitäre und ökologische Fehlentwicklungen erfahrbar machen.** **Studierende sollen Möglichkeiten kennen lernen, wie einzelne bzw. soziale Gruppen aktiv zur Behebung dieser Fehlentwicklungen beitragen können.**
Inhalte	• Zentren und Peripherien weltweit • Was heißt „Entwicklung“ • Globale Verteilung von Ressourcen • Bewertung aktueller politischer Ereignisse vor einem sozioökonomischen und historischen Hintergrund
Kompetenzen	Studierende • entwickeln die Fähigkeit zur Vermittlung komplexer Zusammenhänge von Raum, Mensch und Wirtschaft. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1) • verfügen über einen dichten Raster topographischer Ordnungsvorstellungen. (W 1, W 2, D 2, F 1) • sammeln und bewerten eigenständig regionale Informationen (auch aus fremdsprachigen Quellen) und können sie in adäquater Form darstellen. (W 1, W 3, F 2, U 2, U 5) • beurteilen Kennziffern und Einteilungskriterien zum Entwicklungsstand von Regionen und Staaten und können sie anwenden. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1, E 5) • planen einen GW-Unterricht unter Berücksichtigung aktueller, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Gegebenheiten. (W 2, W 3, U 2, U 3, U4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1, V 4, V 5)

Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑ Projekt
Lehr- und Lernformen	Fallarbeit, projektorientierte Arbeit
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen von mündliche und/oder schriftlichen Prüfungen
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Vokales und instrumentales Musizieren 2**
Kurzzeichen	**ha2-27.2me**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen künstlerisch-praktisch und didaktisch-methodisch in der Lage sein, mit Schülerinnen und Schülern qualitätsvoll und engagiert instrumental und vokal zu musizieren.**
Inhalte	• Didaktik und Methodik des instrumentalen Musizierens • Planung, Präsentation und Reflexion von Unterrichtssequenzen für das Fach ME zum Bereich „Instrumentales Musizieren“ • Präsentation künstlerisch-praktischer Fertigkeiten vor Publikum • Leitung eines Chores / einer Instrumentalgruppe • Erweiterte (mehrstimmige) vokale und instrumentale Literatur mit ihrer stilgerechten Interpretation • Vertiefendes Singen von Liedern und Arien mit erhöhtem Stimmumfang unter Berücksichtigung der persönlichen Möglichkeiten (z.B. leichter Koloraturen) in verschiedenen Stilen und Singen in kleinen Ensembles (z.B. Duette) • Transponieren, Einrichten und Harmonisieren von Liedern für die persönliche Begleitung im Unterricht • Spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken der Instrumentalliteratur
Kompetenzen	Studierende • sind mit vertiefenden Aspekten der Didaktik des Musizierens vertraut und können dazu Unterricht planen. (W1, W4, U1, U3, U5) • präsentieren sich musikalisch selbstbewusst vor Publikum sowohl solistisch als auch im Ensemble. (W1, V5) • können Chor- bzw. Spielstücke einstudieren, dirigieren und vor Publikum präsentieren. (W1, W4, V5) • verfügen über ein erweitertes Repertoire an Liedern und leichten Arien in unterschiedlichen Genres. (W1) • begleiten am Erstinstrument harmonisch kompliziertere Lieder differenziert und stilrichtig. (W1, W4) • haben eine vertiefte und erweiterte Handlungskompetenz am Zweitinstrument im Bereich

	der Liedbegleitung und des Literaturspiels. (W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Einzelunterricht
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Der Mensch im Mittelpunkt des Physik- und Chemieunterrichts**
Kurzzeichen	**ha2-27.2pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen den Einfluss der Physik und Chemie auf das Leben des Menschen sowie die verschiedenen Dimensionen der Physik- und Chemiedidaktik wahrnehmen und sich mit den Präkonzepten der Schüler/innen und deren Einflüssen auf das Lernen von Physik und Chemie auseinander setzen.**
Inhalte	• Die Aufgabe des Physik- und Chemieunterrichts • Allgemeine Fragen des Lernens und Denkens im Physikunterricht • Vorunterrichtliche Vorstellungen und Präkonzepte • Umgang mit Schülervorstellungen und humanes Lernen • Dimensionen der Physik- und Chemiedidaktik - die gesellschaftliche Dimension des Physik- und Chemieunterrichts • Der Einfluss der Physik und Chemie im Leben des Menschen • Physikalisch-chemische Anwendungen im medizinisch-technischen Bereich • Piaget und Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht • Konstruktivistische Auffassungen vom Lernen in den Naturwissenschaften • Konzeptwechsel • Alltagsvorstellungen und Lernschwierigkeiten zum Energiebegriff • Probleme der Wissensdiagnose – Concept Maps • Lernschwierigkeiten in der Mechanik • Lernschwierigkeiten in der elementaren Elektrizitätslehre
Kompetenzen	Studierende • kennen die Einflüsse und Anwendungen der Physik und Chemie für das Leben des Menschen. (W2,E3) • wissen Bescheid über die Aufgaben des Physik- und Chemieunterrichts und kennen die verschiedenen Dimensionen der Physik- und Chemiedidaktik. (W4, U1, U6, F1, F2) • kennen empirische Befunde über das Lernen von Naturwissenschaften und können diese kritisch analysieren.

	(D5,F1,F2) • wissen über Lernschwierigkeiten, die aus Alltagsvorstellungen resultieren und kennen exemplarische Strategien wie diesen erfolgreich begegnet werden kann. (U1,U2,U3,U5) • kennen die Bedeutung der Konzeptwechsel und können dazu selbstständig Wissen aus der Literatur erarbeiten. (U5,U6,W2)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Versorgungs- und Umwelttechnik, Technik im Haushalt 2**
Kurzzeichen	**ha2-27.2wt**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Holzer/Sperker/Sturm
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen in Verschränkung zur fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht Kenntnisse über die Ver- und Entsorgung von Haushalten unter technischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten erlangen, ferner in rationelle Energieverwendung, alternative Energieformen und in den kritischen Umgang mit dem Angebot technischer Gebrauchsgegenstände.**
Inhalte	• Funktionsprinzipien technischer Gebrauchsgegenstände • Kriterien der Produktanalyse/der Gebrauchswertanalyse erstellen, in Verbraucherbefragungen anwenden und beurteilen
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1, W2, W3, W4) • können Problemlösungsaufgaben stellen, Funktionsmodelle herstellen und Fachinhalte schulpraktisch umsetzen. (U1, U2, U3, U4, U5, U6, E1, E2, E3, E7) • besitzen Kenntnisse über Funktionsprinzipien technischer Gebrauchsgegenstände im Haushalt. (W1, W2, W4, U1, U2, U6, F1, F3, V1) • kennen Kriterien der Produktanalyse/der Gebrauchswertanalyse, wenden diese an und können sie schulpraktisch umsetzen. (W1, W2, W4, U1, U2, U3, U5, E1, E4, E6, V1, V5)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übungen ☐ Praktikum ☐ ...
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, Handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten der Seminarleiter
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD

	0,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Ablegen von Prüfung(en), aktive Mitarbeit, der Erfüllung von Studienaufträgen und der kriterienbezogenen Umsetzung von Themen
Literatur	Wird vom/von der/den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Weiterführende Technologien**
Kurzzeichen	**ha2-27.2wx**
Niveaustufe	☑ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Steiner/Weiss
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Kenntnisse in ergänzenden Textiltechnologien unter den Gesichtspunkten der Farben- und Formenlehre haben, sowie sich mit tradierter Handwerkskunst im kritischen Umgang mit der Konsumwelt in Verschränkung zu fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht auseinandersetzen.**
Inhalte	• Kenntnisse in ergänzenden Textiltechnologien • Farben- und Formenlehre • Tradierte textile Handwerkskunst • Fachdidaktische und methodische Umsetzungsmöglichkeiten
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1) • können ergänzende Textiltechnologien umsetzen. (W1) • können tradierte Handwerkskunst umsetzen. (W1, V5) • zeigen Wege einer möglichen praktischen Umsetzung im Unterricht auf. (U1)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Referate, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Die europäische Dimension in der LehrerInnenbildung**
Kurzzeichen	**ha2-26.2 und ha2-28.1-europa**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Ennser/Sygmund
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die europäische Dimension in Bildung und Erziehung kennen und verwirklichen lernen und das historische Erbe und die kulturelle Tradition in eine gemeinsame Lebenswirklichkeit umsetzen können.**
Inhalte	• Studium einschlägiger Dokumente der Europäische Kommission und des Europarats zu Bildungskooperation • Kennenlernen innovativer und zukunftsweisender Bildungsmodelle (im In- und Ausland) • Europa-Projekte an österreichischen Schulen (Schulbesuche) • Sprachen und Sprachenpolitik Europas / Rolle der Fremdsprachen / Interkulturelle Kommunikation • Kennenlernen länderübergreifender Initiativen (z. B. zur Evaluierung des Bildungssystems) • Workshops mit Gastlehrenden und –studierenden der Partnerinstitutionen zum Thema Bildung und Schulwesen • Exkursionen, Aufenthalte an Partnerinstitutionen • Betreuung von Gastlehrenden und -studierenden an der PH (an den jeweiligen Standorten) • Aspekte des interreligiösen Dialogs, insbesondere im Bildungsbereich
Kompetenzen	Studierende • nehmen bewusst teil am Prozess der Europäischen Integration. (V5) • gewinnen aus der Zusammenarbeit mit ausländischen Gastlehrenden und -studierenden wichtige Erkenntnisse für die eigene Tätigkeit und erweitern somit ihren Horizont. (E5) • erweitern ihre internationale und ihre Fremdsprachen - Kompetenz in der Begegnung und im Gedankenaustausch mit Vertreter/innen europäischer Länder. (E5) • beziehen die europäische Dimension in ihren Fachunterricht ein und entwickeln Unterrichtskonzepte und Einstellungen, die der

	Idee der europäischen Integration verpflichtet sind. (W2) • erwerben Motivation, Wissen und praktische Fähigkeiten zur Verwirklichung von Schulprojekten mit ausländischen Partnern. (V4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☐ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Präsentation, Selbststudium relevanter Dokumente, Gruppenarbeit, Diskussionsforen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien, humanwissenschaftliche Themenfelder,
Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 ECTS Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Präsentationen, schriftliche Reflexion und Erstellen von Unterrichtsmaterial. Portfolio.
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters vom/von der Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Modulthema	**MATHEMATIK DIFFERENZIERT UNTERRICHTEN Herausforderungen und Chancen heterogener Lerngruppen**
Kurzzeichen	**ha2-26.2 und ha2-28.1ma**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Grosser/Koutensky
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Unterschiedlichkeit erfahren, darüber hinaus Mathematik selbst als kulturelles Produkt begreifen und die daraus erwachsenden positiven Chancen der Vielfalt zur Gestaltung von Mathematikunterricht nutzen.**
Inhalte	• Unterricht und Erziehung unter dem spezifischen Schwerpunkt der Heterogenität • Interkulturelles Lernen im Mathematikunterricht • Individuelle Lernvoraussetzungen und -interessen • Begabungsförderung und Begabungsselbstkonzept in heterogenen Lerngruppen • Vorschläge und Konzepte zu innerer Differenzierung im Mathematikunterricht • Erstellen differenzierter Lernangebote zur Förderung individueller Lernvoraussetzungen • Erstellen individueller Förderpläne • Differenzierung durch Lernumgebungen • Vergleich und Analyse praktizierter Modelle zur inneren Differenzierung im Mathematikunterricht
Kompetenzen	Studierende • nehmen die heterogene Zusammensetzung der Schülerschaft wahr und gehen konstruktiv damit um. (E1, V3, V5) • sehen in der Heterogenität der Lernenden nicht nur eine Schwierigkeit, die es zu bewältigen gilt, sondern auch eine Chance, von der man profitieren kann. (E1, V3, V4, V5) • berücksichtigen die Vorkenntnisse und Vorerfahrungen sowie das soziokulturelle Umfeld der Schülerinnen und Schüler. (E1, V3, V5) • kennen kulturvergleichende und historische Zugänge zur Mathematik. (W1, V5) • wissen um die Unterschiede der Lehrpläne für das

	Fach Mathematik aus den Herkunftsländern der Migrantenkinder. (W1, U2, U3, E1) • können an die mathematische Grundbildung von Migrantenkindern anknüpfen. (U2, U3, U4, E1) • können sprachlichen Schwierigkeiten im Mathematikunterricht begegnen. (U2, U3, U4, E1, E3) • wissen, wie Lernvoraussetzungen festgestellt werden, beobachten Lernprozesse und führen Lernstandsfeststellungen durch. (D1, U2) • nehmen individuelle Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern wahr und gestalten Lernsituationen unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung. (U2, U3, U4, E1, E3) • berücksichtigen die unterschiedlichen Lerntypen, die individuell notwendige Arbeitszeit der Schülerinnen und Schüler. (U2, U3, U4, E1, E3) • entwickeln Materialien für differenzierenden Mathematikunterricht. (U2, U3, U4, E1, E3) • gestalten Lernumgebungen und offene Lernsituationen für differenzierenden Mathematikunterricht. (U2, U3, U4, E1, E3) • rezipieren aktuelle Publikationen und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der inneren Differenzierung und sind mit aktuellen Konzepten zur inneren Differenzierung im Mathematikunterricht vertraut. (W4, F2, F3) • nehmen aktiv an der konzeptionellen Entwicklung von differenzierendem Mathematikunterricht teil. (F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ ……
Lehr- und Lernformen	Vermittlung der fachspezifischen Grundlagen der Inhalte des Seminars durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in. Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien, und zu den humanwissenschaftlichen Fächern sind ein bestimmendes Moment. Spezielle Themen werden von den Studierenden und der Seminarleiterin gemeinsam erarbeitet.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachdidaktik Mathematik, UW, EW, PP, Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnach	6 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung.

weise	
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Religion und Literatur**
Kurzzeichen	**ha2-26.2 und ha2-28.1_rel_lit**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Dangl/Ennser/Hörmann/Treitler
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen sich mit dem Spannungsfeld von Religion und Sprache bzw. Literatur auseinandersetzen, dabei ihr Sprachbewusstsein vertiefen, die sprachliche bzw. literarische Codierung unterschiedlicher Texte entschlüsseln und Transfermöglichkeiten für Themen und Texte finden.**
Inhalte	• Arbeit mit und an literarischen Texten (insbesondere solchen aus der Bibel, der kirchlichen Verwendung und der Belletristik inkl. Jugendliteratur) • Grundfragen der Hermeneutik • Sprachkritik; gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache • Wirksamkeit sprachlicher und literarischer Verfahrensweisen
Kompetenzen	Studierende • können sprachliche und literarische Besonderheiten von Texten erkennen, benennen und deuten. Sie sind imstande, Textsorten zu unterscheiden, Kommunikationsfaktoren zu analysieren und diese im Kontext der Textentstehung zu deuten. Sie wissen um die Bedeutung des Vorverständnisses. (W1) • verfügen über ein vertieftes Verständnis von Texten der Bibel und des kirchlichen Sprachgebrauchs. (W2, W4). • sind imstande, Berührungen, Überschneidungen und Wechselwirkungen von Theologie und Literatur aufzufinden und für sich persönlich und/oder für den schulischen oder außerschulischen Gebrauch fruchtbar zu machen. • wissen um die Bedeutung des gesprochenen und geschriebenen Wortes im religiösen und kirchlichen Kontext und reflektieren vor diesem Hintergrund die Verwendung von Texten sowie ihr eigenes Sprachverhalten in Schule und Unterricht. (E5, E6, V2)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung

	☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten Autorenlesung und/oder Begegnung mit katholischen/evangelischen Publizisten, ev.Exkursion („Literarisches Forum“, FURCHE-Redaktion, Kirchen-Zeitung, NÖ Pressehaus…)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - HW 3,0- FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Module HS-Deutsch (besonders Literatur und Lesen, Kommunikation und Linguistik), Module HS-Religion
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Kommentierte Texte-Sammlung (in der Art eines Portfolios)
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	***Berufsorientierung***
Kurzzeichen	***ha2-28.2***
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Matzka/Sturm
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Kenntnisse über die Struktur und Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Arbeitswelt erlangen, die Besonderheiten des Arbeitsmarktes aus der Sicht unterschiedlicher Sozialgruppen erkennen und geschlechtsspezifische Probleme am Arbeitsmarkt unter dem Blickwinkel einer spezifischen Frauen-/Männerförderung erläutern und analysieren können. Weiters sollen sie Kenntnisse und Fertigkeiten über die Zugänge zur Arbeitswelt erlangen und aus der Sicht der Schüler beurteilen, die Entwicklung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit erklären und erfassen können und didaktische und methodische Kenntnisse zum Thema Berufsorientierung erlangen.**
Inhalte	• Arbeitswelt • Berufe und Ausbildungsgänge • "Karriere mit Lehre " • AHS - BHS, Berufsreifeprüfung • Berufsfindung und Berufswahl • Vorstellungsgespräch, Arbeitsvermittlung, Bewerbung, Arbeitsmarktservice, Arbeitslosigkeit. • Berufsbilder • Betriebliche Abläufe • Humanisierung der Arbeitswelt • Ergonomie in der Arbeitswelt • Berufskundliche Exkursionen (Betriebsführung, Betriebserkundung) • Sozialpartnerschaft • Sozioökonomische Entwicklungen in einer postindustriellen Gesellschaft
Kompetenzen	Studierende • haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1) • können mit Hilfe von unterschiedlichen Quellen den Arbeitsmarkt und dessen Teilmärkte analysieren und beurteilen. (W1, F3)

	• können auf der Grundlage eines fachwissenschaftlichen Instrumentariums längerfristige Entwicklungen am Arbeitsmarkt erklären und beurteilen. (W1, W2, W3, W4) • kennen die Aufgaben und Tätigkeiten des Arbeitsmarktservices und können sie in seiner Auswirkungen kritisch beurteilen. (W1) • kennen die Methoden und die Unterschiede von „Betriebserkundung“ und „Betriebsführung“ und können sie im Unterricht anwenden. (U1, U3, D2, D3) • können mit Hilfe ausgewählter, handlungsorientierter Methoden Schüler und Schülerinnen befähigen, auf den Arbeitsmärkten aufzutreten und zu bestehen. (W1, U1, U2, U3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Seminargespräch, Diskussion, Exkursion, Betriebsbesuche, Literaturstudium, Arbeitsaufträge, Projektarbeit, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	***GWK/Technisches Werken, FD und FW, Schulpraxis***
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Teilnahme an den Veranstaltungen, aktive Mitarbeit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen, Projektpräsentation.
Literatur	***Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.***

Modulthema	**Vernetzte Welt**
Kurzzeichen	**ha2-28.2bu**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Cholewa/Dorn
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen die Verantwortung unserer Gesellschaft gegenüber der Natur und den Folgegenerationen erfassen und Strategien nachhaltigen Handelns entwickeln.**
Inhalte	• Biodiversität • Erhaltung von Lebensräumen, Natur- und Landschaftsschutz, Nationalparkidee • Genbanken, Rückzüchtungen, Wiederansiedlungen • Beobachtungen (Naturstudien) • Anlegen von Dokumentationen zu unterrichtsrelevanten Themen
Kompetenzen	Studierende • haben die Fähigkeit der Problemerkennung im Bereich von Umweltpolitik und deren Umsetzung. (V 1u.2, E 4, U 5, W 3) • zeigen Biodiversität im Unterricht auf. (U 1) • Wissen um die Bedeutung der Erhaltung von Arten und können dies Kindern vermitteln. (E 5, V 4) • sind in der Lage Dokumentationen und Ausstellungen zu gestalten und dies auch im Unterricht umzusetzen. (D 1,U 5, E 6,) • sind in der Lage über Nationalparke, Naturschutz und Biotopschutz Wissen zu vermitteln und für diese bedeutenden Ideen zu begeistern. (E 5, V 1)
Art der Veranstaltung	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Exkursionen
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Untersuchungen, Analysen, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw.	Module: Genetik und Fortpflanzungsbiologie, Ökologie heimischer Lebensräume.

Studienbereichen	
Sprache	Deutsch
Workload und Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Credits/Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben

Modulthema	**Englisch als Arbeitssprache (EaA) in fächervernetzenden Lernfeldern der Gegenstände GW und GS in der 3. und 4. Klasse HS**
Kurzzeichen	**ha2-28.2eaa**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Bruschek/Sitte/Sygmund
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen den Sachfachunterricht in der lebenden Fremdsprache Englisch in ausgewählten fächervernetzenden Lernfeldern aus GW und GS der 3. und 4. Klasse HS /Sekundarstufe 1 kennen lernen und konkrete Bausteine erstellen können.**
Inhalte	• Linguistische und fachdidaktische Grundlagen des Sachfachunterrichts in der Fremdsprache • Materialanalyse • Lernfelder der 3. und 4. Klasse, die sich besonders für einen fächervernetzenden Unterricht in der Fremdsprache eignen • Fachtypische Fragen und Inhaltszugänge aus GW und GS zu den Themen „Europäische Integration“, „Dritte Welt“ bzw. „Tourismus/Dienstleistungen“ • Umsetzungsmöglichkeiten in traditioneller Form und mit Hilfe von Blended Learning
Kompetenzen	Studierende • analysieren Unterrichtsangebote in Hinblick auf die jeweilige Klassen/Schulsituation. • können den Unterricht nach den fachdidaktischen Anforderungen der österreichischen Lehrpläne planen. • können Unterrichtsangebote unter Verwendung von Englisch als Unterrichtssprache/Arbeitssprache erstellen. • wissen wie Inhalte in einfache Blended Learning - Einheiten umzusetzen sind.
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Gruppenarbeit, Präsentationen, Selbststudium, Projektarbeit unter Einbau von Blended Learning
Anteilsmäßige	0,0 - HW

Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	FW/FD1 FW/FD2 Schulpraktische Studien Einführung in pädagogische Forschungsmethoden und Themenfelder
Sprache(n)	Deutsch, Englisch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 ECTS bei Nachweis des Erfüllens der folgenden Kriterien: Teilnahme an Übung und Seminar, Kurzpräsentationen, Selbststudium Erstellung konkreter Unterrichtsmodule zu den Lernfeldern „European Integration“, „Developing Nations“, (4.Kl GW und GS) und „Tourism/Services“ (3.Kl BO&GW)
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Musik gestalten**
Kurzzeichen	**ha2-28.2me**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kettner/Zawichowski
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen durch eigene, vielfältige Aktivitäten Musik bewusst gestalten können.**
Inhalte	• Kreatives Gestalten als didaktischer Grundsatz • Musikalische Veranstaltungen für Schulklassen außerhalb der Schule • Singen im Chor • Erarbeitung von individuellen Übungssequenzen, Singen von Liedern und leichten Arien unterschiedlicher Stile und Epochen • Erweiterung des Repertoires von Einsingübungen für Schülerinnen und Schüler • Instrumentalunterricht entsprechend den individuellen Voraussetzungen
Kompetenzen	Studierende • integrieren den Bereich ‚Gestalten' als Unterrichtsprinzip bei der Planung ihres Musikunterrichts. (W1, W4, U1, U3, U5) • kennen musikpädagogische Angebote für Schulklassen außerhalb der Schule. (W1,) • sind aktive Teilnehmer eines Vokalensembles. (W1) • verfügen über ein erweitertes Repertoire an Liedern und leichten Arien in unterschiedlichen Genres. (W1) • haben - entsprechend dem individuellen Ausgangsniveau - auf dem Instrument eine verbesserte Handlungskompetenz im Bereich der Liedbegleitung und des Literaturspiels. (W1, W4)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☑ Einzelunterricht
Lehr- und Lernformen	Seminare, Übungen, projektorientierter Unterricht
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX

Credits	0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei absolvierter Präsenzzeit und positiver Beurteilung der Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Lernen im sinnstiftenden Kontext**
Kurzzeichen	**ha2-28.2pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☐Pflichtmodul ☑Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Bedeutung und Möglichkeiten der Kontextorientierung beim Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht kennen lernen und eine exemplarische interdisziplinäre Auseinandersetzung mit themenfeldorientierten Lehrplaninhalten durchführen.**
Inhalte	• Die Funktionalisierung des Physikunterrichts • Leitlinien eines kontextorientierten Physikunterrichts • Kommunikationsfähigkeit, Fachsprache und Begriffsbildung • Curriculare Strukturelemente - Am Beispiel von Rahmenkontexten zum Optikunterricht - Elektrische Anlagen zur Energieübertragung • Hinweise zur Unterrichtsmethodik • Aufbau kontextorientierter Unterrichtseinheiten • Basiskonzepte – Basiskompetenzen • (Fach-)übergreifende Themenfelder • Unterrichtsprojekte • Exemplarische interdisziplinäre Auseinandersetzung mit verschiedenen Lehrplaninhalten
Kompetenzen	Studierende • kennen Leitlinien eines kontextorientierten Physikunterrichts. • verstehen Aufbau und Funktion curricularer Strukturelemente zu ausgewählten Rahmenkontexten und können damit themenorientierte Unterrichtseinheiten aufbauen. • kennen den aktuellen Stand der Diskussion über Basiskonzepte und Basiskompetenzen im naturwissenschaftlichen Unterricht. • planen und analysieren Unterrichtsprojekte mit (fach)übergreifenden Themenfeldern.
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Die Bedeutung von Lernaufgaben für Schulleistungen**
Kurzzeichen	**ha2-28.2pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	• Studierende sollen die Funktionen aufgabenorientierten Lehrens und Lernens erfahren und diese Gesichtspunkte und Merkmale für die Ausrichtung und Gestaltung förderlicher Lernsituationen und Lernumgebungen nutzen können.
Inhalte	• Aufgaben - Sets und Lernen - Wie müssen Aufgaben und Aufgaben - Sets gestaltet sein, um lernwirksam zu sein • Erarbeitung instruktionspsychologischer Grundlagen • Identifizierung modellhafter lernrelevanter Aufgabenmerkmale wie Aufgabenkomplexität, -variation und -zugriff • Vorstellen von Ergebnissen empirischer Studien - Effekte auf Lernen und Motivation • Praktische Einsatzmöglichkeiten bei der Präsentation und Gestaltung von Aufgaben, z.B. selbstinstruktiven Texten
Kompetenzen	Studierende • kennen die zentrale Rolle, die Aufgaben und ihr lernförderlicher Einsatz in Lernumgebungen spielen. • identifizieren lernrelevante Aufgabenmerkmale. • unterscheiden auf der Basis konkreter Kriterien und damit verbundener Funktionen Erarbeitungsaufgaben, Übungsaufgaben und Testaufgaben. • analysieren und gestalten auf Basis instruktionspsychologischer Grundlagen lernförderliche Aufgaben und Aufgabensammlungen.
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Lehren und Lernen mit digitalen Medien**
Kurzzeichen	**ha2-28.2pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	• Studierende sollen basierend auf medienpädagogischen und mediendidaktischen Grundlagen den Einsatz digitaler Medien differenziert betrachten lernen und mit Hilfe ausgewählter Software-Werkzeuge abgegrenzte Lernumgebungen gestalten können.
Inhalte	• Neues Lernen mit neuen Medien? – Differenzierte Betrachtungen – Medienpädagogische und mediendidaktische Grundlagen • Funktionen des Computers beim Einsatz im Unterricht - Wo liegt der Mehrwert der neuen Medien - Potenziale der digitalen Medien • Pädagogische Kriterien beim Einsatz von Lernsoftware • Vorstellen und Analyse ausgewählter Lernsoftwareprodukte • Lernen in Informationsnetzen – theoretische Aspekte und empirische Analysen des Umgangs mit neuen Informationstechnologien • Ausgewählte Beispiele zum Einsatz des Internet im Unterricht • Lehren als Gestaltung von Lernumgebungen • Die Bedeutung von Lernparadigmen für Blended-Learning • Instruktionsdesign - Kontextdesign – Aufgabendesign • Software-Tools als Werkzeuge zum Erstellen eigener kleiner und abgegrenzter Lernmodule
Kompetenzen	Studierende • wissen, dass neue Medien an sich noch nicht lernförderlich sind. • kennen die Bedeutung der Interaktivität beim Lernen mit digitalen Medien und können damit Software bewerten. • erarbeiten mit ausgewählten Werkzeugen kleine abgegrenzte Lernumgebungen für den Unterricht. • kennen die Möglichkeiten und Gefahren des Einsatzes von Internet. • nutzen das Internet als Informations- und Kommunikationsmedium.

Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Über Naturwissenschaften lernen**
Kurzzeichen	**ha2-28.2pc**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Urban-Woldron/Widhalm/Schatzl/Kerzendorfer
Kategorie	Volksschule: ☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend Hauptschule: ☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen erfahren, dass das Erschließen von Phänomenen Lernen über Naturwissenschaften bedeutet und sollen erkennen, welche Aspekte bei der frühen Naturwissenschaftsvermittlung zu beachten sind.**
Inhalte	• Vermittlung eines Wissenschaftsverständnisses • Stolpersteine der frühen Naturwissenschaftsvermittlung • Warum die Naturwissenschaften auch schon in den elementar-pädagogischen Bildungsauftrag gehören • Was auch schon Vorschulkinder verstehen können – entwicklungs- und kognitionspsychologische Konzepte • Was Kinder bereits wissen - intuitive Zugänge zu Naturphänomenen • Die Rolle der Animismen im Vermittlungsprozess • Motivationale Aspekte der Naturwissenschaftsvermittlung • Zur Nachhaltigkeit frühzeitlicher Naturwissenschaftsvermittlung • Die Bedeutung der sinnlichen Erfahrung beim naturwissenschaftlichen Experimentieren • Was Medien zur frühen Naturwissenschaftsvermittlung beitragen • Experimentieren mit Kindern - von der Theorie zur Praxis
Kompetenzen	Studierende • kennen die Bedeutung der sinnlichen Erfahrung beim naturwissenschaftlichen Experimentieren und wissen wie sie diese nutzen. • kennen Ergebnisse aus Studien zur Nachhaltigkeit frühzeitlicher Naturwissenschaftsvermittlung und nutzen diese

	für eigene Überlegungen. • kennen die Rolle von Animismen im Vermittlungsprozess und können Lernwege im Kontext entwicklungs- und kognitionspsychologischer Konzepte der Altersstufe der Schüler/innen entsprechend planen. • haben Einblicke, was Kinder bereits über Naturwissenschaften wissen und können darauf aufbauend intuitive Zugänge zu Naturphänomenen im Unterricht gestalten.
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ ...
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Trendsportarten und Erlebnisorientierung als Facette der Lebenswirklichkeit - Sommer**
Zuordnung	**ha2-28.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Kleiner/Seeberger/Mitmannsgruber/Resch
Kategorie	☑ Pflichtmodul für HL-Bewegungserzieher/innen ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Angebot: teilweise in Kursform (Sportwochen!) jährlich, bzw. jedes zweite Studienjahr stattfindende Kurse und LVen
Ziel	**Studierende sollen die Anliegen von Bewegung und Sport im gesellschaftlichen Kontext der sich wandelnden Bewegungskultur – Erlebnisorientierung und Sommer-Trendsport – überzeugend und bildungswirksam an die Jugend herantragen können. Studierende sollen Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen der Sekundarstufe I gewährleisten können.**
Inhalte	• Integrative Ansätze der Erlebniserziehung vor dem Hintergrund heterogener bewegungskultureller Zugänge und Leistungsvoraussetzungen in der Sekundarstufe I • Interessante und für 10-14-Jährige entwicklungsangepasste Bewegungsfelder, die Erfahrungen mit rollenden Geräten zulassen • Sicherheitstheoretische, organisatorische und rechtlich relevante Aspekte von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen im Sommer • Pädagogische Perspektiven und Modelle von Erlebnis- und Wagnissituationen • Theoretische und methodisch-praktische Vermittlung schulrelevanter Sommersportarten • Gefahren bei Natursportarten im Sommer • Erschließung naturnaher Räume durch Bewegung • Aspekte der Sicherheit planen
Kompetenzen	Studierende • gewährleisten durch grundlegende praktisch-methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen (z.B. Sporttage, Wandertage, Sportwochen, Projektwochen mit Sport). (D1,E5, E6, E7,U2,U4,U5, U6, W2, W4, V3, V4)

	• können bewegungserziehliche Schulveranstaltungen planen, organisieren, durchführen und auswerten. (W1, D1, F4, V1, V4,V5, F3, U1) • verfügen über Demonstrationsvermögen ausgewählter sportartspezifischer Fertigkeiten in Grobform.(W1, V1, W3, W4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☑ Kurs
Lehr- und Lernformen	Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Analysieren. Videoanalyse. Seminaristische Arbeitsweise. Theoretische Inputs und praktische Durchführung mit anschließender Reflexion. Gruppenarbeit in Kursform.
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Sportwissenschaftliche und motorische Grundlagen. Bewegungslernen - Bewegungswissen. Schulpraktische Studien.
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktisch- methodische Prüfung. 3 Credits
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Spielobjekte, Kostüme, Spielumgebung**
Kurzzeichen	**ha2-28.2wx**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	N.N./Steiner
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☑ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen textile Spielobjekte, Kostüme und Spielumgebungen planen, realisieren und dreidimensional gestalten.**
Inhalte	• Textile Spielobjekte • Historische und kulturelle Aspekte des Spiels • Dreidimensionalität • Spielumgebungen mit textilen Materialien • Kostüme herstellen
Kompetenzen	Studierende... • kennen textile Spielobjekte und stellen diese her. (W1, W3) • haben Kenntnis von der historischen Entwicklung des Spiels. (W3) • kennen die kulturellen Aspekte des Spiels und des Spielzeugs. (W3) • können adäquate Kostüme entwickeln und anfertigen. (W1, U4) • besitzen die Fähigkeit, textile Spielumgebungen zu realisieren. (U4,V4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Referate, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits / Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Bachelorarbeit**
Kurzzeichen	**ha2-29.1**
Niveaustufe	☐erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Wolschann
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☑ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts. Erfolgreicher Abschluss aller Module des 3. Semesters.
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen studienfachbereichsrelevante Themenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und darstellen können.**
Inhalte	• Die Bedeutung der Literaturarbeit als Voraussetzung für eine eigenständige Argumentationsstruktur • Dimensionen sozialwissenschaftlicher Methodenkonzepte • Wissenschaftsorientiertheit und Praxisbezogenheit als dialektische Herausforderung • Modelle und Verlaufsstrukturen projektorientierten Arbeitens
Kompetenzen	Studierende • entwickeln ein differenziertes Problembewusstsein und Fachwissen im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten. (W1) • stellen sich einer vertieften Auseinandersetzung mit studienfachbereichsrelevanten Themen. (W3) • reflektieren ihr Wissen auf der Basis eines komplexen Theorie-Praxisbezuges. (W4, F2) • können Inhalte in ihrer Vernetztheit stringent und sprachlich korrekt darstellen. (W1) • verfügen über Erfahrungen in der Planung und Durchführung projektorientierter Konzepte. (W1, F3)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☐ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☑ Projekt.....
Lehr- und Lernformen	Projekt
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0 EC Humanwissenschaft 0 EC FW/FD 0 EC SPS 0 EC Ergänzende Studien 3 EC Bachelorarbeit

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	**Steht zu allen Studienfachbereichen in Verbindung.**
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits Positiver Nachweis der erforderlichen Kompetenzen Beurteilung laut PO
Literatur:	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Förderpädagogik/Begabungsförderung Begabungen erkennen und fördern**
Kurzzeichen	**ha2-29.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortlicher	Urban-Woldron/Breiteneder
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☑ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen ausgehend von einem ganzheitlichen Menschenbild Begabung als Zusammenwirkung mehrerer Faktoren verstehen und daraus zentrale Aspekte der Begabungsförderung ableiten können und durch die erworbenen Kompetenzen ExpertInnen für Begabungs- und Begabtenförderung in der Schulpraxis werden.**
Inhalte	• Verhaltens- und Erkennungsmerkmale der unterschiedlichen Persönlichkeitsprofile begabter Schülerinnen und Schüler • Die individuelle und soziale Dimension von Begabung • „Stärken stärken“ als Grundkonzept für die Erziehung als Abkehr von einer Zentriertheit auf Schwächen und Defizite • Maßnahmen zur inneren und äußeren Differenzierung bei Unterforderung • Individualisierungsmaßnahmen im Rahmen des pädagogischen Freiraums • Maßnahmen für Enrichment und Akzeleration • Gewährung von interessenabhängiger Eigentätigkeit (selbst bestimmtes Lernen) • Begabungsförderung und kooperative Lernformen • Kreativität als besondere Form der Begabung • autonomes und lebenslanges Lernen fördern • Schulentwicklung durch Begabungs- und Begabtenförderung • Förderung spezieller Begabungen
Kompetenzen	Studierende • verstehen begabungs-förderndes Handeln als Einheit von Diagnose, Prognose, „Begaben“ und Evaluieren. (V1, V3, V5, F2) • verstehen Begabungsförderung als Prozess der systematischen, zielgerichteten

	und strukturierten Entwicklung von Leistungsvoraussetzungen. (D1, W1, U2) • wissen, dass letztlich alle getroffenen Entscheidungen und alle pädagogischen Handlungen wesentliche Vorentscheidungen bezüglich der späteren Berufs- und Lebenschancen junger Menschen darstellen und deren Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen. (U6, E1, D5) • wissen, dass Begabungen sehr spezifisch sein können und eng umgrenzte Leistungs- und Handlungspotentiale repräsentieren können. (W4, U3) • können Begabungen bestimmten Begabungsfeldern zuordnen, wobei sie sich an der Theorie der multiplen Intelligenzen (H. Gardner) orientieren. (W1, W2) • wissen, dass der Analyse von Tätigkeitsprozessen und Tätigkeitsprodukten bei Diagnose von Begabungen im Schulalltag größte Bedeutung zukommt und können diese Analysen auch durchführen. (D2) • nehmen entsprechende Lernvoraussetzungen wahr und gestalten entsprechende Lernsituationen. (U3)
Art der Veranstaltungen	☑ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☐ Praktikum ☐ ...
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	FW - Erst und Zweitfach Humanwissenschaften Schulpraktische Studien
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Lebens- und Erfahrungsraum Schule, Schulprogramm**
Kurzzeichen	**ha2-30.1**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 5
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Begabungen und Bedürfnissen vorbereiten, mittelfristig planen, fächerübergreifend und projektorientiert arbeiten können.**
Inhalte	• Lehr-Lernziele und entsprechende Unterrichtsprinzipien • Modelle mittelfristiger Unterrichtsplanung • Feste und Feiern als Beitrag zur Schulkultur (r.k., ev, orth.) • Schulentwicklung und Schulprofil unter dem Anspruch der Autonomie • Schulporträts – Entsprechung von Lernen und Raum gestaltung • Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung • Grundlagen der Schulpartnerschaft • Fächerübergreifendes Arbeiten und Projektunterricht
Kompetenzen	Studierende • können fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht mit sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalten planen und durchführen. (U1, U4, U5, V5) • differenzieren und gehen auf unterschiedliche Bega bungen und Bedürfnisse ein. (U3) • erstellen alleine / in Teamarbeit mittel- und langfristige Planungen. (U1, U4) • fördern Schulkultur durch Einbindung von Festen und Feiern in den Ablauf des Schuljahres. (V5) • kennen Möglichkeiten der Schulprofilentwicklung sowie der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. (F4) • können ein Schulporträt mit dem Schwerpunkt „Lernen und Raumgestaltung“ erstellen. (F4) • kennen die Gremien der Schulpartnerschaft und wissen über deren Aufgaben Bescheid. (E7, F4)

Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX 0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Modulthema	**Schulpraktische Studien:** **Lebens- und Erfahrungsraum Schule**
Kurzzeichen	**ha2-30.2**
Niveaustufe	☐ erster Studienabschnitt ☑ zweiter Studienabschnitt
Modulverantwortliche/r	Gilg/Eder E.
Kategorie	☑ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☑ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 5
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester/jährlich
Ziel	**Studierende sollen Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen vorbereiten, mittelfristig planen, fächerübergreifend und projektorientiert arbeiten können.**
Inhalte	• Lehr- Lernziele und entsprechende Unterrichtsprinzipien • Modelle mittelfristiger Unterrichtsplanung • Feste und Feiern als Beitrag zur Schulkultur • Autonomisierung – Schulentwicklung und Schulprofil • Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung • Grundlagen der Schulpartnerschaft • fächerübergreifendes Arbeiten und Projektunterricht
Kompetenzen	Studierende • können fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht mit sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalten planen und durchführen. (U1, U4, U5, V5) • erstellen alleine / in Teamarbeit mittel- und langfristige Planungen. (U1, U4) • fördern Schulkultur durch Einbindung von Festen und Feiern in den Ablauf des Schuljahres. (V5) • kennen Möglichkeiten der Schulprofilentwicklung sowie der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. (F4) • kennen die Gremien der Schulpartnerschaft und wissen über deren Aufgaben Bescheid. (F4)
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☑ Seminar ☑ Übung ☑ Praktikum ☐ .....
Lehr- und Lernformen	Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 3,0 - SPX

Credits	0,0 - ERG
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Sprache(n)	Deutsch
Workload und Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Credits/ Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.